us Stadie und Arguerungsbezief Wiesbaben 15 Di, von auswelns o Bi. Im Retfameteil: Die Befritzeile aus Sendie und Rozierungs. gie Biebonben 60 01, bon auswärts 100 Bf. Rabats noch flegendem Taril. For Aufnahme ber Angeigen an bestimmten Bogen und Blagen wird feine Saumuse übernocumen.

Wiesbadener

Bezugopreid: in Giesbaten ire int band gebrant monatlich 60 Di., viertefjabelich Mt. 1.80, vied unfere ausmentigen Fillulen ies haus gebrucht monatlich 60 Di., riemeifibreich Mt. 1.80, burd bie Beit beggen monatlig 60 Di., viertefibreith Mt. 1.76 ober Beftedgeth, bet General-Anguiger ericeint täglich mittags mit Aufnahme ber Sonne und Friertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Reitage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Peterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenfpiegel.

Wernfpreder 199 u. 819. Sauptgefchäfteffelle und Redattion : Mauritiusftrage S.

Sprechftunden 5 bis 7 tthr.

9tr. 57.

Dienstag, ben 9. Mary 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Die ferbifdje Untwort.

Belgrab, 9. Marg. Rachbem die ruffische Re-gierung einige erläuternde Erflatungen über einige Stellen in ber ferbischen Antwortnote er-reicht hatte, wird die Beröffentlichung der ferbiichen Antwortnote erft bann ftattfinden, wenn me Betersburg die zweite und befinitive Bu-

aus Petersburg die zweite und definitive Ju-timmung hierzu eintrifft. Baris, 9. März. Der Petersburger Korre-ipandent des "Betit Karifien" erfährt, daß Serdien gestern nachmittag die Zirkularnote an die Mächte und speziell an Oesterreich-Ungarn abgesandt hat. In dieser Kote erneuert die ser-bische Kegierung die Bersicherung übrer fried-bische Kegierung die Bersicherung übrer friedfertigen Absichten und verzichtet auf alle territerialen Ansprücke. In dem Tert heißt es weiter, daß die Vorschläge des Grasen Forgasch über die Erneuerung eines Handelsvertrages günstig ausgenommen werden.

Bon einem Ochfen totgetreten.

Munfter i. Beftf., 9. Marg. Bor ben Augen feines Baters murbe ber Cobn eines Daf-beftere im Cauerland von einem Bugodifen

Serbien in ber Turfei.

Konftantinopel, 9. Marg. Rach hier auf ber Bforte eingelaufenen Melbungen macht fich im mbichaf Novibazar eine bedrohliche Bandenbewegung bemerkbar. Infolgedeffen wer-den die dortigen Militärkommandanten ange-miesen, die energischsten Gegenmaßregeln zu

Ramur, 9. Marg. Die Refruten follten mit blinder Munition fchieben. Giner von ihnen lub eine fcharfe Batrone und icob einem Major burd ben Ropf, fo bag ber Offigier nach wenigen Minuten ftarb.

Luftfahrten.

Baris, D. Wärz. Bie der "Betit Parisien" ersähtt, schweben augenblidlich ernite Berhandtungen zwischen den Eigentümern des lenkbaren Zustichisses "Bayard" und der russischen Regietung. Gestern machte das Lustischif drei Auftiege mit russischen Offizieren an Bord, welche
m der Lenkung des Schiffes unterwiesen werden, Geute sollen wieder Bersucksaussitziege unternemmen werden.

Die Beftie im Beib.

Beurben, 9. Mars. Das Schwurgericht serurteilte eine Arbeiterwinve aus Lipine, bie im herbste vorigen Jahres ihren Mann mit Betroleum übergoffen und bann angegundet ante, fo bağ er nach achttägigen qualbollen Lei-ben ftarb, ju 10 Jahren Buchthaus.

Reichstags- und Kanglerkrifis.

Mus parlamentarifden Rreifen wird uns ge-

Die guversichtlichen Borte des Fürsten Billow an der Tajel des Landwirtschaftsrates, in denen er die Ueberzeugung aussprach, das er noch weit langer Reichefangler fein werbe, als es feinen Gegnern lieb sei, sind gar bald einer bedentlicheren Auffassung gewichen. Wenn Staatsmanner sich interwiewen lassen, so haben sie etwas auf dem Herzen, was sie direkt nicht
anssprechen wollen, um die Deckung
nicht zu verlieren. Fürst Bülow hat seine Sorgen nunmehr einem "langichrigen Freunde" anvertraut, der nicht gaudette, dieselben der Defsenlichseit zu unterbreiten. Der Kanzler hat
banach gegubert, "er sonne in jedem Kalle obne danad geauhert, "er fonne in jedem Falle ohne die Reichsgeichafte bequemer und angenehmer le-ben, wenn er das wollte." Wohl hat Fürst Bülow besont, daß seine Ber-son und seine Wünsche nicht die geringste Rolle

in ber gangen Rrifis fpielten, vielmehr handle es fich um eine eminent wichtige nationale Sache, für die er fich einsehen muffe, doch der Sinn seiner indirecten Kundgebung liegt underkennbar darin, daß das Miglingen der Finangreform auch darin, daß das Mißlingen der Finanzresorm auch den Rückzug des Fürsten Püllow in eine "dequemere und angenehmere" Lebenslage nach sichen würde. Für einen guten Abgang des Kanzlers ist nach Ansicht des langiährigen Freundes gesorgt. Die Geschichte müße es dem Kanzler lassen, daß er durch die Reuwahlen von 1907 in der Boltsvertretung eine Mehrheit für nationale Volitif geschaften und für die Finanzessundung des Reiches gute Vorschläge gemacht habe. Die Schuld, diese große nationale Ansgade nicht erfüllt zu haben, tresse dann allein den Reichstag

Schuld, diese große nationale Aufgabe nicht erfüllt zu haben, treffe dann allein den Reichstag, oder die Blocknedebett, die sich der günlitgiten Gelegenheit, praktische Politik großen Stils zu treiben, nicht gewochsen gezeigt häkte.
Die ganze Volkskimmung hat der Kanzler in der Tat filt sich, und zwar nicht wur in nationalen Kreisen, denn selbst seine kautesten Gegner, die dei den Aufzügen in den Straßen Berlins den Kuf erschallen ließen: "Kort mit Bülow! sind Herz und Seele mit ihm, bezüglich seiner Kindanzesorm. Gar wundersam zeigt sich und das politische Bild. Kaiser und Kanzler, Bundes-fürsten und Bundestat lieben mit Gozialdemokrafürften und Bunbesrat fteben mit Gogialbemofrafürsten und Bundesrat stehen mit Sozialdemokratie und Gesamtliberalismus zusammen, um, wie der Kanzler sich ausdrückt, sür die ditalen Interessen des Landes die notwendigen Mittel zu schaffen. Aus den konserwativen Reihen mehren sich von Tag zu Tag die Kundgebungen, die im Geiste des Brosesios Adolf Wagner die sin Geiste des Brosesios Adolf Wagner die sinanzielle Sicherstellung des Beiches fordern. Wäre es nun wicht in Hinsicht auf die unfragliche Wehrheit sür die Finanzerspru die gehotene Tat, den parlamentarischen Knoten zu zerhauen, den Keichstag aufzulösen und Acutochken auszusschreiben? Die Sozialdemokratie wäre gestvungen, ihre ablehnenden Kürnberger Geschäffie

gegen die suddeutschen Genoffen zu rebidieren, die das Berlangen ftellten, daß sie unter Umftanden auch für den Stat der Regierung stimmen dürften. Und warum verschaft sich der Kangler den sicheren Sieg nicht, der der Finangnot des Reiches für alle Leiter ein Stade bereiten unter Reiches für alle Zeiten ein Ende bereiten und somit sein gröhtes Wert fronen würde? Weil er, Fürst Bulow, Ar und Halm besitzt, und weil er sich mit Stolg als einen "agrarischen Kangler" bezeichnet.

Dazu tommt die Erwägung, daß bei einer Auflösung des Reichstages die Bahlparole für die Sazialdemofratie eine hocht gunftige sein würde, daß die Jührer derselben die Scharen unter ichwarzsweiß-roten Fadmen statt unter roten Bannern zur Bahlurne führen könnten, und daß sehr wahlscheinlich wieder 80 Genossen, in den sehr wahscheinlich wieder 80 Genossen in den Reichstag einzögen. Wendet sich Fürst Bülow von dem roten Glod ab, und bildet einen neuen ichwarzen Blod, um von diesem einen Rotbebelf für seine Finanzresorm zu empfangen, so nimmt er seine Zuflucht zum Zentrum, das ihn alsdann in völliger Gewalt hat und gelegentlich nicht verschlen wird, die Freundschaft vom 14. Dezember 1905 aufzufrischen. Der Kunzler befindet sich also in einer leidigen Zwidmühle, aus der ihn nur eigene fühne Entschlossenheit befreien fann. In der auswärtigen Bolitis, die gleichfalls in kritischem Austande war, hat Fürst Bülow freieres Feld gewonnen; es wäre ihm von dersen zu winschen, daß er auch in der inneren Politis wieder Bewogungssseiterteiterheilte, denn es handelt sich wahrlich um den sessen verstend des Reiches.

In den Ministerien der Bundesstaaten herrscht eine ungeheure Verstimmung über das Sienerkompromis, und es ist keinerlei Aussicht vorhanden, dass es die Zuktimmung im Bundesrate sindet. Den, dass es die Zuktimmung im Bundesrate sindet. Aamentlich weist Wapern diese Art von Finanzeiserm mit Entschiedenheit aurück. Die geplante Steuer jult in dose von 100 Milliamen durch die Bundesstaaten gezahlt werden, welche wiederum diesen Betrag durch Steuern auf Besits und Einkommen ausdringen müssen. Freisbleiben soll ein Bermögen, das 20 000 Mark nicht erreicht und das Einkommen die zu 3000 Mark. Angesichts der Tatsache, daß soit sämtliche Bundesstaaten sich in eigenen Kinanznöten befinden, ist die deadsichtigte Schonung der Keinen Ginkommen und Vermögen debeutungslos. Die Bundesstaaten, die keine Einkommensteuer haben, sühren diese Steuer jeht gerode dei sich ein; man wird daher überall das Schauspiel erleben, das die keinen Einkommen durch die bundess In ben Minifterien ber Bundesftaaten berricht daß die kleinen Ginkommen durch die bundes-finatliche Kinangpolitif in demfelden Rasse här-ter angefast werden, in dem sie durch die Be-kimmungen des Reichsfinanggesetes geschont werden sollen. Die Daltung der einzelstaatlichen Finangminister ist fast als eine drobende zu be-

In den Parteien des Parlamentes, die in der ersten Freude über das Viermännerwert eine glücklich angebahnte Löfung der Finanzfrage sa-hen, ist schnell wieder ein Umschlag erfolgt. Das

Bertrauen auf eine Berfrandigung ift dem 3wei-Vertrauen auf eine Verstandigung ist dem Aweifel gewichen. Die Organe der Blodparteien geben dies dadurch zu erkennen, daß sie auf die
"völlig freie Hand hinweisen, die die Fraktionen sich bewahrt haben. Ein führendes nationalliberales Blatt neunt das Kompromis einen
"ziemlich auszewachienen Wechseldalg mit Wasserkopf und Weichielgapi." Das Jreichkertreen der topf und Beichielzopi." Das Irrlichterirren der kleinen Finanzteformer erzeugt in der Bewölferung bereits Spott und Widerwillen. Bir steben vor der Tatfacke, daß 500 Millionen neue Steuern gebraucht und gefordert werden, und mit Rühe und Rot ist jeht eine Deckung von 100 Millionen in Aussicht gestellt. Die Finanzlage des Kleiches erfordert eine Entscheidung. Das Fortwurfteln bis ins endlose verbietet sich dadurch von selbst. Die dumpfe Atmosphäre bedarf der Aeinigung. Ein Gewitter ist unausbleiblich. Es ist im Anzuge und wird sich über dem Reichstag und dem Kanzlerhause entladen. Wo mag der istlit zuerst einschlagen?

Rundichau.

Gegen bas Beingefet.

Eine außerordentliche Mitgliederberfammlung bes Zentralverbandes ber Beinhandter Rord-beutschlands, ber girfa 800 Firmen umfast, nahm nach eingehenden Berhandlungen einstimmig eine Resolution an, die erneut die Neberzeugung aus-spricht, daß ein neues Weingeset keineswegs durch zwingende Umitände bedingt war, und daß es, idie es auch ausfallen wöge, für Winzer und Sandler ichmere Uniwalgungen bedingen mirbe.

Handler schwere Umwälzungen bedingen wirde.
Es wird zukünftig der größten Tatkraft benötigen, um sowohl für den Konslum des Inlands, wie auch für den Export nach dem Auslande, micht allzusedt hinter dem sehigen Geschäftsstande zurückzubleiben. Allerdings sei der Entwurf, wie er aus den Beratungen der Beingesehlemmission an den Reichstag gegangen ist, eine erhebliche Betbesserung gegenüber der Regierungsvorloge und der Berdand kimme ihm endlich nach den ewigen Sorgen und Kämpfen, nach der langen Unsicherheit, ob ein seiter Loden und eine Sicherheit gewonnen werde, zu, unter der Vorraussschling. nchetheit, ob ein fester Roben und eine Sichetheit gewonnen werbe, au, unter der Boraussehlung, daß im § 5 das Berbot, bei Bezeichnung gesetmäßig gezuderter Weine den Kamen eines Weindertigers anzugeden, gestrichen und im § 6 zu der Ersaubnis, die Ramen "einzelner Gemarkungen" für die Bezeichnung "gleichartiger und gleichwertiger" Weine zu benuben, hinter die Worte "einzelner Gemarkungen" hinzugefügt werde "und Weindergslagen".

Danifches Echo.

Die Samstag-Berhandlungen im preußischen Landtag haben, soweit sie danische und nordichles-wigsche Berhältnisse streiften, überall in Dane-mark den schlechteiten Eindruck gemacht, nicht am wenigsten in denjenigen weiten Kreisen, wo man

Zwildien Winter und Frühling.

ungestümer, leidenschaftlicher Freier, webert er den grimmen Siskönig um Turnier, um ihn in den Sand zu werin. Die ganze Wildheit seiner Ratur offendart ich wenn die Borfrühlingsstürme um Giebel und Wipfel pseisen, die dann der blanke Hendlich dem Firmament strahlt und unter dem kendigen Sonnendlich die ersten Schneeglockhen innen und die Anemonen blühen.

Durch die deutschen Lande geht aber nach den krüftlingsstürmen allenthalben lodernde Freude.

Lin grauer Binterstimmung verhaltene Sehrn disendari sich in vielen Bräuchen und Sitten.

dem Licht, das bon den grünen Zweigen des Beinschrisbaumes aussilos, dem Feuer der Ganzendensbaumes aussilos, dem Feuer der Ganzenden jubelte man vor Wochen zu. Jest icht sich ichon der Star vernehmen, der Krofus inst durch die Uderscholle und die ersten mildeliden Vorfühlingstage weden die zarien Vorbenblätter an Stamm und Strauch. Auch int ist es wieder das Licht, das man grüßt.

ti it es wieder das Licht, das man grüßt.

Dag durchpulft von dem übermütigen Frohlinn
et Gastnacht, sucht man hier und dort dem Wintod Geleit zu geben. Oder, wie es im Bolksnd heißt, der "Tod wird ausgetragen", "der
inter berbrannt". Schon die Art und Beise,
nacht zu seiern, läst auf die Freude ichließen,
der die Alfnen die wiederkehtende junge
eine begrüßten. Man muß diese Zeit als die
in der Frühjahrsseuerseste ansehen. Wie dans
immt, müßten diese Volksfeste in der Geidenmin, müßten diese Volksfeste in der Geidenlatingesunden Gegenden Deutschlands im
den meisten Gegenden Deutschlands im
latingesunden saben. Sie seien offenbar
me in einzelnen Gebieten unter sirchlichem Einauf einen früheren Zeitpunst festgelegt

Zwischen Winter und Frühling.
Bollstundliche Studie von Wilhelm Clobes.
Mit Sturmesbrausen wirdt der junge fühling wieder um die Mutter Erde.
In ungestümer, seidenschaftlicher Freier, jahrs-Tag, und Kachtgleiche in die Aufteu dern die Gemanen und die Luft zu spiegen wird der die Gemanen und die Luft zu spiegen wird der krühigerie er den grümmen Eiskönig dern. Die Schwaben und Badern, die und spiegen wird der krühigerie in die Luft zu spiegen dern die Gemane und die Leute von Berg du die Leute von Berg du die Luft zu spiegen dern die Gemane und die Leute von Biegel pfeisen, die dann der blante Hendigen Genneublis die ersten Schmeeglocken den Göttern oder der höchsten wielen Gprüchen den Göttern oder der höchsten wielen Gprüchen den Göttern oder der höchsten die Leute von Berg du biegen Genneublis die ersten Schmeeglocken den Göttern oder der höchsten wielen Gprüchen den Göttern oder der höchsten die Leute von Berg du fir aber die Ganne und ihr Symbol in vielen Gprüchen den Göttern oder der höchsten die Dreifaltigkeit geweißt. Dreifaltigfeit geweiht.

"Scheibele aus und ein, Bem foll die Scheibe foin?" Die Scheibe foll ber hochsten Dreifaltigfeit

Mit diejen Borten ichwingt ber ichwabijde Burich bie praffelnde Feuerscheibe am Scheiben. Sonntag, um fie funteniprufend ins Zal gu ichleubern. Bahrendbeffen haben bie andern auf ichieubern. Wagrendbessen naben die andern auf dem Bergaufel ein Feuer angezündet, das Funten- oder Holepfannseuer. Daß det diesen Bräusten neben dem Frühling natürlich die Weiblichseis eine Hauptrolle spielt, dürfte eigentlich ohne tweiteres klar sein. Der Bursch schlagt seine Scheibe einem Nädchen guliebe, um der ihr später das Frigebod, die "Funkenfüchle" zu versuchen. Wer aber in Oberdapern ein Nädchen besondern will, so ersehren mit von Vernahren der der in Oberdagen ein Nadchen von Keinsberg. Düringsfeld, läst isch dem Aber der die Aber die Arche die

Co feben wir ben grimmigen Reden benn in verschiedenen Gauen im Sub und im Rorden als Popang, als Strofwisch, umjohlt bom Lärm ber Jugend, schmählich enden.

und seinen Fadeltangen ist das "Todaustragen", das sich besonders start ausgeprögt in Franken und Thüringen zeigt und meist am Sonntag Batare ftattfindet.

"Den Zod haben wir hinausgetrieben, Den Sommer bringen wir wieder; Des Sommers und bes Maien Des wollen wir uns freuen! Commertand! Commertand! Der Tod bat fich von dir gewandt, Er ift auf bie - Blur verbannt."

Er ist auf die — Flur verdannt."

Unter solchen Diedern wird von der "thüringischen Dorsjugend der "Tod" alias Winter hinausgetragen auf das Beld. Und von den Flammen des Frühlings untlodert, verschift der "Binter" in Gestalt einer Puppe au. Stroh oder einer angepuhten Bogelscheuche, die oft an grotester Masterade michts zu wünschen über sährt. Das verhindert allerdings durchaus nicht zur selben Stunde eine um so intensivere meteorologische Mevanche des eben abgedrannten Winters, der die zu früh judelnde Gesellschaft umangenehm überrascht. Keiten und Gitten haben die ursprünglichen Bräuche verwischt, so daß man z. B. in Ocherreich und an der schlosischen Grenze anstelle des "Tods" — den "alten Juden" verstennt. In ihm glaubt man das Bild des verräterischen Judas zu sehen. Andererseits wird auch mitunter der Winter begraben, wie in Oberdierreich, wo der Strohmann unter seistlichen

trägt geschmudte Launenbaumden und batt feft. lichen Umgug, der sich bis in das Rachbarborf er-ftredt. Dierbei ertonen frofliche Weisen, die es u. a. auch auf die Gaftfreundlickleit der Bau-ern abaeseben haben.

"Der gnädige Gerr hat ine hohe Milhen Er hat sie voll Dusaten siehen, Er wird wich wohl bedenken Und wird mir einen fchenken."

Das ist nur eine ber zahlreichen Straphen der schlessischen "Sommerkinder", die mitunter reiche Beute an Speck, Brezeln u. a. Geschenken mit heimbringen. Im Riesengebirge trifft man beide Frühlingsbeauche an. Während die Mädchen auf den "Dettel" geben, berbrennen die Burschen den Tod oder übergeben ihn dem nassen Element.

Mun treiben wir ben Tob aus Den alten Beibern in das Saus.

Den alten Weibern in das Hand.

Am Fuse der Wartburg, im idnilisch gelegenen Gisenach, hat sich der Sonntag Lätare zu einem Freudeniag des Bosses entwickelt. In der Georgenvorstadt wird der "Sommergewinn" geseiert, ein Bolldseit, zu dem man aus der weitesten Umgedung wallsahrtet.

Das Ball hat sich sogar ganze dramatische Szenen, örfentliche Spiele ersonnen, in denen sich Frühling und Winter besämpfen. Die Deutschödinnen scheinen darin Besonderes zu leisten. Wie das interessante Wert "Das keltliche Jahr" (Berlag Barsdorf) u. a. besundet, ziehen dort füns Knaden von daus zu Haus, um eine solche dramatische Szene vorzusübren. Sie sellen dierbei den Leitzeist als König dar; des Königs Töckerlein ist der Frühling, awei Diener: deröst und Sommer, während der Winter als Vod erscheint. Da der Tod man die schöne Vrinzessin steit. Da der Tod man die schöne Vrinzessin steit. Da der Tod man die schöne Vrinzessin steit, wird er vom Abnig — der Cinsachseit dals der — durch einen Degenstich ins bessere Jensseits der Rednick allegorische Darziellungen sinden sich

Achnliche allegorische Dorftellungen finden fic in ben erggebirgischen Dörfern, ebensowie in Steiermart. Karnten und der Schweiz, lleberall berselbe Sieg des Lichts über die Finsternis, allenihalben die aufjubelnde Lebensfreude über die Beffeiung ber Erbe aus ben Banden bes

D

gebart ander faluf fion in

ftrebu bilbet

Mitterie Steepe Steepe

Jahren alles aufbietet, um aufrichtig freund. den Beziehungen zu Deutschland ben Man hat innerbalb der ermahnten Rreife das Gefühl, als ob ben Abgeordneten bes preugiiden Landtags gang gleichgültig ift, ob die Da-nen fich freundschaftlich fiellen werden ober nicht, und dies wird felbitberftandlich gur Folge baben, daß man fich hier nach der angegebenen Richtung nicht weiter bemüben wird.

Deutscher Reichstag.

222. Sigung pom 8. Mary.

Die Beratung bes Boftetats wird fortgefeht beim Titel Oftmarken-Bulagen. Abg. Trzi msti (Bole): Meine Freunde werden wie stels, diese

Oftmarten Bulagen

ablehnen, da fie lediglich eine Belohnung für politische Tätigteit darsiellen. Die polnische Be-bölferung berhält sich gegenüber den Beamten biel reservierter und viel würdiger als die deut-Man wolle die polnifche Bevollerung germanifieren und bann bontottieren. Stimmen formen wir für die Oftmarfen-Bulage nur, wenn fie nicht nur für ein Johr, fondern bauernd be-gablt merben und wenn die Beamten berpflichtet wurden, dann auch die polnische Sprache zu ler-nen. Der Titel wird hierauf genehmigt. Bei einem weiteren Titel bemängelt

Abg. Behmann (Gog.), bag

Aranfen-Unterftühungen

mit fo geringem Umfange auch an Familien Angehörige bezahlt werben.

Albg. Frl (Bentr.) bemangelt beim Titel Kleiber-Rlaffen für Unterbeamte, bag bie Schneiber-Genoffenschaften nicht bei ben Lieferungen ausreichend berudfichtigt wurben.

Staatsfefretar Rratte ermibert, bie Regierung berüdfichtige die Innungen und Pro-duftiv-Genossenichaften so viel als möglich. Es folgt der Litel: Bergütung an Telephon-Gisenbahn- und Schiffs-Unternehmunden.

Mbg. Ergberger (Bentr.): Rad bem Bericht ber beutschen sudamerstanischen Telegraphen-Gesellschaft bat diese mit der Reichs Boswerwal-tung einen Garantie-Bertrag abgeschlossen, wo-nach die Boswerwaltung eine Garantie für die Berginfung und Tilgung von Obligationen jener Gefellichaft übernommen bat. Das ift noch ber Reichsverfassung ohne Zustimmung des Reichstages unzulässig und wir verlangen eine Nachprüfung dieser Angelegenheit. Ferner sehen wir, das auf deutschen Schiffen vielsach die englische Marconi-Gefellschaft unterstüht wird, während England und die übrigen auswärtigen Heere und Rarinen die vorzüglichen deutschen

Telefunten-Apparate

berwenden. (Sort, hört!) Beiter feben wir, daß unfere Reichspost für Briefbeförderung nach überfeeischen Ländern an die Schiffahrts-Gesellichaften mehr gabit, ale Amerita für bie Brief-beforberung nach Deutschland.

Staatsfefretar Araife: Die Sache mit ber Garantie liegt anders: Die fübamerifanische Gefellschaft hat bei ber Geebandlung einen Betrag nieberlegen muffen und die Berguttung, die wir gablen, fichert nur die Berginfung ber Obligatiober Gefellichaft. Golde Bertrage muffen wir abschliegen, um für die Dauer der Befor-berung unserer Briefe sicher au fein. Ghe wir Dampfer-Subventionsverträge hatten, haben wir icon bei der Bost Beforderungsverträge gehabt.

Bergutung für bie Dampferlinien

nach Oftafien, Shanghai, Riautschou find Intereffe notwendig. find diese Berträge nur furgreiftig. Die Be-nuhung der sibirischen Bahn ist zu kofispielig. Zeht ist sie allerdings etwas billiger geworden, fo daß es bei Briefen nicht mehr nötig ist, wie vorher, wenn die Benuhung der fibirischen Bahn gewünscht wird, diese Benutung ausbrücklich borzuschreiben. Der internationale Funken-Tele-graphen-Bertrag schafft allen Shikemen freie Bahn und zwingt die Landstationen, auf alle Systeme zu antworten. Run batte England mit feinen Funten-Stationen an Land Borfprung und ba es Warconi-Stationen find, die ichon bor

Abichlug bes internationalen Bertrages bestanben, fo waren unfere Schiffe gezwungen, bis jum Ablauf ber fruberen Bertrage Marconi-Apparate

Im Laufe ber weiteren Auseinanderfehung gwijden bem Staatsfefretar Rratte und ben Abgeordneten Ergberger und Gothein bemertt let terer, er halte es entgegen bem Ctaatsfefretar nicht für richtig, ben Bergutungefab an bie

Samburg-Amerita. Linic

noch erheblich berabzudrüden. Er beantrage da her Rudverweisung bes Titels an die Rommission. Dieser Antrag wird angenommen. Da-mit ist der ordentliche Bostetat erledigt. Beim Ertra-Ordinarium hat die Kommission

bie Rate für Fernfprechzivede bon 45 auf 42 Mil-

lionen berabgefest.

Dienstag

Abg. Gothein (frf. Bp.) meint, wenn bie Bostberwaltung neue Fernsprechanlagen und Er-sah bestehender Hochseitungen durch unterirdi-sche für unerlählich halt, so dürse der Reichstag ihr nicht hinderlich sein. Er beantrage daher, die 45 Millionen gu bewilligen. Staatsfefretar Rratte bittet aus bemfelben

Grunde um Bewilligung ber vollen Gumme.

Die Abstimmung hierüber bleibt zweifelhaft. Dafür stimmen Konserbative, Freisinnige, So-zialbemofraten und bereinzelte Rationalliberale. Die Bahlung ergibt 122 für und 94 Stimmen gegen ben Antrag Gothein. Der Antrag ift alfo

angenommen. Bei den Einnahmen befürwortet Abg. Gothein seine Resolution betreffend Borlegung eines Gesehentwurfes behufs Beschriftung der Porto-Freiheit der regierenden Buriten.

Albg, bon Sertling (Bentr.) halt biefen Weg nicht für richtig und empfiehlt eine Resolution, wonach ber Reichstangler mit ben regierenben Fürften fiber eine anberweite Beitfehung ber Borlo-Freiheit in Berhanblung eintreten foll.

Staatsfefretar Rratte erflart, es feien icon Bereinbarungen mit ben Fürsten getroffen, babingebend, bab fie für alle Boftsendungen aus gewerblichen Betrieben auf die Borto-Freiheit bergichten follen.

Abg. Ergberger meint, es feien trob die-fer Ragnahme Nigbräuche borgekommen. Red-ner wendet fich weiter gegen die Ausbreitung der Bost für bestimmte politische Zwede.

Staatsfefretar Rratte bittet nochmals, Die Refolution abgulehnen. Sierauf wird bie Refolution Gothein abge-

lehnt, Die Refolution Bertling gegen Die Ronferbatiben angenommen.

Schlieflich wird noch abgestimmt über am Samstag bistutierten Antrag Bed-Beibel. berg, die top ber Rommiffion gestrichenen fieben Oberpostinfpeftor. und vier Boftbireftor. Gtellen wieder herzustellen. Der Antrag wird gegen Konservative, Rationalliberale und den Abg. Eichhoff (fri. Bp.) abgelehnt.

Damit ift ber Boft-Gtat erlebigt.

Es folgt ber Gtat ber Reichsbruderei. Geine Erledigung erfolgt bebattelos. Morgen 2 Uhr: Beingefet und Rovelle be-treffend Doppelbesteuerung. Schluf 61/4 Uhr.

Preußischer Candtag.

Auf der Tagesordnung steben Wahlbrüfungen Bei der Brüfung der Bahl Braude (Freit.) wird der Antrog der Kommission auf Beanstanbung und Beweiserhebung angenommen. gultig erflart werben bie Wahlen bon

(Stonf.), Silbesheim 5, Albeden (Bund ber Landwirte, Biesbaben 7) Türfe (Sofpitant ber Rouf., Raffel 6), Balleftrem (Bentrum) und Brittmis (Ronf. für Opund bon Stodhaufen (Ronf, fur Raffel 4). Bei ber Gültigfeitserklärung von Schmieding (Rat.) für den Bahlkreis Arnsberg 5 wird eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, bie ihr unterftellten ben angumeifen, daß bei ben Bahlen bie Unwendung von Zeichen anstelle der Ramen der ge-wählten Kandidaten zur Vermeidung von Irr-tümern unterbleibt. Auch die Wahl Kapisa Bole) und Bobarg (Str.) wird einstimmig für

gültig erflart. Es folgt bie Beiterberatung bes "Danbels-State" bei Titel "Miniftergehalt". Borg. mann (Sog.) erflart: Die Regierung fei ein Bertgeug ber herrichenben Riaffen.

Wenn der Minister die Ansicht des Abgeordneten Walfewig teile, daß es bei der gegenwartigen Lebensmitteltenerung den Arbeitern gut gebe, so

Bolfofeinb

und muffe fobald wie moglich aus feinem Amte entfernt werden. Redner wünscht Ausbehnung der Krantenbersicherung auf die Haus-Industrie. Sammer (Konf.) betont, daß in dem ge-werblichen Mittelstand ein großer Notstand

berriche. Redner wünscht Staatsbeitrage für Die Lehrlingsbeime, Rebner wiberfpricht ber fogialbemofratifchen Behauptung, bag feine Bartei in der Sozialpolitif ruditandig fei. Alle fozialpolitischen Gesehe feien gegen die Stimmen der Sozialbemofraten durchgebracht worden. In den sozialdemofratifden Betrieben wurden die Forberungen ber Sozialdemokratie, wie achtftundige Arbeitszeit und Sonntagerube, nicht burchgeführt. Minifter Delbrud führte aus: Die Birt-

schaftspolitit eines großen Staates sonne nur nach ihrer Totalität beurteilt werben. Wenn einzelne Berufe Rot leiben, so muß man suchen, einen Ausgleich zu schaffen. Bor einem einsel-tigen Eingreisen musse man sich huten. Die ber-

Mittelftanbspolitit

muß Rudlicht nehmen auf große und wichtige Bestandteile des Staatswesens. Der Rinister Bestandteile bes Staatswefens. erflarte, er werde beftrebt fein, in feinem Reffort Gegenfage auszugleichen. Die Bormurfe, dag bie Sandelstammern bei ben Magnahmen im Intereffe der Sandwerfer nicht genügend berudfichtigt werden, fei unbegrundet. Ueber die Aussichrung der Baderei-Berordnung werbe vielfach geflagt Darüber feien aber borber Gutachten eingefordert morden. Für die Hebergangszeit follten die neuen Beitemmungen möglichft milbe gehandhabt werben. Bei ben Gubmiffionen follten Die Sandwerter möglichft berudfichtigt werben. Gur bie Unterfcheidung zwischen

Fabrit unb Danbwert

muffe eine gemeinschaftliche Inftang gur Ent-icheidung ber Gingelfalle geschaffen werben. Bielleicht ware bas Oberberwaltungsgericht bagu geeignet. Das Bohnungsgefet werbe bem nach ten Landtage hoffentlich vorgelegt werden. Die Berordnung über wiederholte Unterfuchung ber Rentenempfänger muffe aufrechterhalten werben, um unbegrundeten Rentenanfpruden entgegengutreten. Das

Genoffenichaftswefen

im Sandwert folle weiter geförbert werben. Un ben Konsumbereinen follten Beamte fich nur dann beteiligen, wenn andere geeignete Bersonen dazu nicht borhanden sind. Daß Beamte sich zu Konsumbereinen zusammenschliehen halte er nicht für richtig. Wenn an ihn Anträge auf Unterführung den Reiserfurfen gelangten, so habe er folde ftete unterftunt. Die

Sanbelöhochichulfurje.

halte er für eine vorzügliche Ginrichtung. Korfanth habe ben Beweis nicht dafür erbracht, daß bie Arbeiter fein Bertrauen gu ben Gewerbe-auffichtebeamten haben. Gegenüber bem Buniche der Sozialdemotraten nach weiterem Ausbau der Gewerbeaufficht betont der Minister, daß ber Cogialbemofraten nach Breugen mehr Auffichtsbeamte bat, als Frantreich, Oesterreich und die Schweiz jusammen. An den Arbeitsstätten solle bafür Sorge getragen werden, daß alsoholfreie Getränke geboten wer-den. Wenn die Bolen verlangten, daß die Boligeiberordnungen in ihrer Mutterfprache befannt gemacht würden, so etwibere er, daß die Kinder in den Schulen Gelegenheit hätten, so viel deutsch zu lernen, daß sie derartige Bekannt-machungen versteben. Die Gewerbeaufsichtsbeamten feien auch in ber Lage, Mediginalbeamte in geeigneten Fällen berangugiehen. Für die Serangiehung weiblicher Afliftenten fei er nicht Die Roften wurden in feinem Berhalinis gu dem erreichten Zwed stehen. Die Forberung Borg, manns, er, der Minister, musse als Bolfsseind beseitigt werden, weil er fein Berständnis für

Lage ber Arbeiter

habe, fei carafteriftifch für die ichiefe Art, mie bie Sozialbemofraten über wirtichaftliche Dinne Der Arbeiter fei nicht bas Bolt, be Bolf bestehe nicht aus einer Angahl von arbei tenben Sanden, fondern auch aus arbeitenben Ropfen, Die gleichberechtigt feien. Die Mufgate bes Bolles beitebe nicht allein in der Schaffung materiellen Bertes, Das Bolt fei Trager rett. giöfer, ethischer und kultureller Ibeale. Er habe es beshalb nicht nur fur feine Bflicht, fur die Arbeiter zu forgen, sondern auch dafür, daß auch das übrige Boll mit seinen kulturellen und fint. lichen Bedürfnissen nicht zu kurz kommt. (Lebhafter Beifall.)

Bieper (Bir.) wünscht ben Ausbau ber Gt. werbeinspeltion und spricht fich gegen die Beran-giehung weiblicher Grafte aus. Redner bittet ben Minifter um Forderung der fonfeffionellen Ju

Sirfd. Effen (Ratl.) fragt, wie es fic aufammenreime, baf bie Sogialbemofraten ben weiteren Ausbau ber fagialen Gefehgebung ber langen, wahrend fie im Reichstage gegen alle for gialpolitifcen Gefete ftimmten. Bas bie herangiehung von Arbeiterfontrolleuren betreffe, fo fei diefes wohl nur aus taftijden Rudfichten an-gebracht, namentlich im Sinblid barauf, bag gegenwärtig ernste Erwägungen angestellt werben, ob man im Bergbau Grubensontrolleure angel len foll. Einzelne Industrien litten schwer unter ber Birkung ber Sandelsverträge. Die Auf-hebund der Robeifengolle wurde er für bedentlich balten.

Sierauf wird die Gipung abgebrochen. Schluß 4.15 Uhr.

Die Abendfigung beginnt um 7.80 Uhr. Die Beratung des Ctats der Sandels- und Gewerbeverwaltung wurde in ber allgemeinen Debatte beim Titel "Ministergehalt" vor sehr schwach besehtem Sause fortgefest. Buders (Freif.) verteidigte bie

Bollpolitif

gegen die Angriffe der Linfen und flagt über bie Belaftung der Landwirtschaft und des fleinen Gewerbes burch die fogialpolitifche Gefengebung.

Conntageruhe in ben fleinen Stabten

burfe nicht mehr weiter ausgedehnt werden, wenn man nicht die Gewerbetreibenden ichabigen wolle. A a har dt (Konf.) sprach dem Minister im allgemeinen das Vertrauen der Handwerfer aus, wandte sich aber gegen die steigenden Anspreberungen an Lehrlinge in den Pflichtfortbl-dungsschulen. Das Handwerf leide darunter, des ihm die leitzungsköhlichen Actriche artunter, des ibm bie leiftungefabigiten Betriebe entsogen mer ben. Alle Gronbetriebe, welche handwertemania ausgebildete Arbeiter beichaftigen, follten gu ben Beiträgen an die Innungen berangezoge, wer-ben. Heber die fogialpolitische Belaftung bes Sandwertes mache man fich teine genugenbe Bor-

600 000 Sanbwertegefellen Deutschlanbe

mache fie jahrlich 24 Millionen aus. Die Mittelftandepolitif ber Ronferbatiben fei nicht Schaun ichlägerei; es fei bei ihnen auch Raum für die Bertretung bes Sandwertes. (Beifall rechts.) Minister Delbrud bermigt in Berlin gwifchen

den Lebrern der Fortbildungsschulen einerseits und den Sandwerferfreisen andererfeits die no-tige Fühlung. In Frankfurt a. M. sei ein sehr beachtenswerter Bersuch gemacht worden; man brachte dort die theoretische Arbeit der Fortbilbungefculen mit bestimmten Arbeiten ber Bertftatt in Ginflang burch Ginbernehmen gwijden Behrern und Meistern. Die Ginrichtung ben

Meifterfurfen

fei ben Sandwertstammern in ben Probingen und Städten überlaffen; fie mußten so viel Ell-bogenfreiheit haben wie möglich. Ueber die Schä-bigungen einzelner Badermeister burch die

Badereiberordnung babe er noch feine Renntnis. Rachbem Sandelsminifter Delbrud bei ber Debatte über bas gewerbliche Unterrichtswefen zugunsten der Bentralstelle für Boltswohlfabrt furz das Wort ergriffen hatte, wurden der Reft der dauernden Ausgaben und die einmaligen

Ausgaben bewilligt. Schlug 11.80 Uhr. Dienstag, 19 Uhr mittags: Gefebe über Bohnungsgeldgufchuf und Romit munaliteuerpflicht ber Beamten.

Dor und hinter den Coulissen.

Bert barauf, an biefer Stelle gu erflaren, baf ber bisherige Rapellmeifter Mautibner nicht "ben Dirigentenstab freiwillig" niederlegte, bielmehr bon ber Direktion bon feinem Umt enthoben

wurde.

— "Griselda". Gerhart Hauptmann wurde nach der Erstaufführung seines neuen Dramas "Eriselda" in Berlin stürmisch getusen und bejudelt, ohne daß man von einem Ersolge des Berles sprechen könnte. Mit der bekannten Griseldissige hat, der "Frif. Zig." zufolge, die neue Dichtung nur wenige und außerliche Jüge gemein. Den Kamps der Geschlichter wollte Hauptmann gestalten. Gewaltstig, wie der Wilde die Wilde die Wilde die Wilde der Graf Griselda. Er liebt das Rannweis in ihr. Dann aber tritt Er liebt das Mannweib in ihr. Dann aber tritt die Wandlung ein. Diefer icheinbar graufame Graf ist in Birklichkeit ein sehr fentimentaler derr, der bei der Riederkunft seiner Fres Dualen leidet. Ein neues Motiv trit sogleich in Geltung. Den Grasen ersaft eine uicht zu bandigende Gifersucht auf sein eigenes Kind. Deshalb entreist er es der Mutter, deshald wendet diese seine die sternebet diese seine der Kutter, deshald wendet diese seine die d

des Kardinals Magarin pielt, ift bei fein pincho. logifchen Aufbau reich an ergöhlichen Szenen von braftischer Kontif. Es bietet einen Einblid in die damaligen Zustände der französischen Hofge-fellschaft und schließt mit der Bersohnung der po-litischen Gegensähe durch die Silfe der allbezwingenben Liebe.

ALL BUTTERSHIP A

___ Das beutsche Theater in Betersburg ist eingegangen. Die Garantie-Gesellschaft hat fich aufgeloft. Rur eine Gaison lang hat das Un-ternehmen sich halten tonnen. Weder die Mit-= Joseph Laufis Schauspiel "Der Deich-grof" wird am 13. d. M. im Königl. Theater zu Wieshaden zur Uraufführung gelangen. — Die Direktion des Walhallatheaters legt ich gegen das Engagement von Gösten, die doch immerhin bas beutiche Bublifum intereffiert batten. Berr Spillern, der fünftlerifche Leiter bes Theaters, war lediglich ein Beamter bes Romi-

25eders, war ledigiti beträgt 12 000 Mark.

Bas ift natu? Dieje Frage beantwortete Albert Träger treffend, indem er einer jungen Wiener Schauspielerin, die sich auf der Autogrammjagd befand, ins Stammbuch ichtieb:

grammjagd befand, ins Stammbuch ichrieb:
"Ein Kähchen, das nach allem hascht.
Mit spihem Räuschen heimlich nascht.
Berschämt sich dreht, kokett sich windet, Berschämt sich dreht, kokett sich windet, Dis es ein weiches Resichen sindet, windet, Das nichts versteht, das alles kennt Und im bedenklichen Roment
Sich stellt, als ob es argles schliefe —
Der sühe Schah beiht Raide"
"Der junge Bapa", eine einaktige Operette von Wilhelm Engel und A. Reidhart, Russt von Edmund Edsler, hatte im Apollo-Theater in Verlin einen sehr ledhaften Erfolg. Die Libreitisten verwerten mit autem Geschied die nühliche Jdee, daß ein wohlkonservierter, frischer jugendlicher baß ein wohlfonservierter, frifder jugenblicher Bater ben völlig befabenten und bor ber geit realterten Gobn überall aussticht, indem er für ben Cobn, biefer felbit aber fibr ben Bater gehalten ben Sohn, dieser selbit aber site den Bater gehalten wird. Im konkreten Fall ichnapht der Baya dem Willis die Braut vor der Rase weg. Die Rusik, die Ensler zu diesem Bucde geliesert hat, ist von echt Biener Faktur, weich, ichmiegkam, jangbar, auch ab und zu ichmachtend sentimental, dann wieder ked und prickelnd, im ganzen eine liebenswürdig ansprechende Arbeit. Die Darsstellung war sehr lebendig, der Beisall warm und skelich.

Sarah Bernbarbt ale Corano. Carab

in Paris, fonbern in Bruffel maden gelegentlich ihres biesjährigen Gaitspieles bort, bas aus bie-lem Anlag ficher bas halbe Theater-Baris ber Reugierigen für den Abend nach der belgischen Sauptftabt loden wirb.

Der Clanbal." Gin neues Stild bon Genry Bataille, dem Autor ber "Radlen Frau", der Komödie, die sich jeht langsam auch die deutschen Bühnen erobert, soll wie aus Baris geschrieben wird, noch in dieser Saison dort zum ersten Mal in Szene gehen. Es ist das eine bieraktige Komödie "Der Sfandal" betitelt. Das Kenaissance-Theater sicherte sich die Uraufführung und wird als nächste Kovitär das neue Stüd Batailles mit Lucien Gutrh in der männlichen Saustrelle heimen Sauptrolle bringen.

3id=3ack.

Sandschrift und Vererbung. Ein englischer Graphologe, E. Ainsworth Witchelt, hat es sich zur Aufgabe gestellt, durch eine lange Reihe von Experimenten die Einslüsse zu untersuchen, die die Vererbung auf den Charafter der Handschrift ausübt, d. c. auf die Art, wie die Daarund Grundstriche, die Bagen, die Cuerfriche gemacht werden. Auf diese Weise will er Biologie mit der Grandslogie verbinden und die logie mit ber Graphologie verbinden und bis-ber noch nicht beobachtete Bhanomene ber von ben Boriahren übertommenen Charaftereigenschaften erkennen. Er geht bon ber Annahme aus, so eninehmen wir einem Bericht ber Reaus, jo entinehmen wir einem wericht der "Re-wie" über diese neue grophologische Methode, daß sich in seder Handschrift wird dadurch noch kompliziert, daß die Töckter ein Zeichen der Bererdung, ein Reflex der Fa-milie beedachten läßt und daß die Bewegung der Hand selbst in einem beitimmten Maße durch die Bererdung beeinflußt ist. Ainsworth Mitchell hat zum Beweise seiner Bekauptungen die Mo-narranme verschiedener Mitglieder ein und nogramme vericiebener Mitglieder ein und berfelben Familie verglichen und auf Ueberein-Bernhardt hat fich nun tatsächlich entschlossen, derfelben Familie verglichen und auf Ueberein-in Rostands Komödie "Errano von Bergerac" mit des Autors Erlaubnis die männliche Titelrolle Schriftsormen mehrerer Generationen desselben au spielen. Sie wird das Experiment jedoch nicht Geschlechtes eine unleugdare Aehnlichkeit in den

Bewegungen und ber Richtung ber Sand, in Sobie und Breite der Buchtaben und in bielen anderen Einzelheiten der Sandichrift. Mus ben Sanbidriften allein will er einen gangen Stan baum berauslefen, wobei Die eigentliche 3nbi vidualität der Sandichrift bon einem erften 0 nealogiiden Urheber ausgoben muß ber irellion nicht leicht aufaufinden ift. Die Unterfuchung mirb baburch noch fompligiert, bad bie Wimeiftens bie Gigenarten ber Sanbichrift Mutter nachahmen, während sich die Sohne beim Schreiben mehr nach der Schrift des Baters richten. Die "atavistische Graphologie" von Answerth Mitchell sieht nost gang in den Ansangen des Studiums, wenngleich sich die überrafchende Mehnlichfeit gwifden ben Sanbichriften bon tern und Sohnen, von Mutern und Tochtern, der gleiche Bug in der Sandschrift einer gangen Familie nicht leugnen läftt. Gine große Rolle wird bei dieser Erscheinung auch die Recht ahmung spielen, indem das Kind gewöhnlich serft die Sandschrift der Eltern fieht und diese mehr ober weniger getreu nachmacht. Doch ist auch ein Einfluß durch Bererdung nicht abzu lehnen, wenn in ein und derselben Familie, in der sich schriftliche Dolumente durch mehrene Jahrhunderte hin erhalten haben, noben sorgestichen Mersmalen auch bestimmte Aehnlichtein der Handschift innmer wieder auftreten.

— Rechnen muß man tönnen. Ein Tudinger Leifer erzöhlt der Franklurber Leitung ist

ger Leser erzählt der "Frankfurter Zeitung gendes schwäbische Geschichtchen: In unserem leben, gemüllichen Universitätsstädichen gibt es ner eine freiwillige Feuerweht. Bor turzem spacion mit einem Feuerwehrmann, der so weit von der Stadt mennehmt der eine Ausgewehrten ber Stadt wegtwohnt, daß er im allgemeinen ber wertering gar nicht boren tann. Auf mehr brage, worum er benn da überhaupt ber Braet. wehr angebore, gob er mir rubig die Antimug i gehn Mart mehr Steuer gable; und men brennt und i tomm net, no muß i ein Straf gable. Jest brennt's aber elle Johr mal, ba foit' mi die Sach' blog gwei Mart; ale han i acht Mart g'ipart."

til

ben

non

urig hter

THE THE

Die ferbischen hochverrater.

S. S. Agram, 7. Märg. 1909. Sinen eigenartigen Auftaft hatte, wie der Sies baden er General - Anzeiger ichen mitteilte, der Bengireprozeh gegen die froaisien Serben, die sich seit Witte dieser Woche unter der Anfloge des Hochverrats vor dem hieizen Schwurgericht zu verantworten haben. Es bandelt sich um 58 Beamte, Lehrer, Geistliche, kensseute und Bauern, die gelegentlich der Annerian Bosniens durch Cesterreich als die Mitelieber einer ieit lange bestehenden großsexlieber einer feit lange bestehenden großseriden Propaganda in den anneftierten Probiniesigestellt wurden, und deren Berbindungen ehr weittragende waren. In drei großen Ge-heimbunden follen die Angeflagten als Fuhrer die Schaffung eines serbischen Keiches durch Bereimzung von Kroation, Slavonien, Bosnien, Maschonien, Dalmatien und der Herzegawina mit dem Königreich Serbien mit dem Konig Peter
eber einem anderen Mitgliede der Lynastie Karageorgewitsch als großserbischer Kaiser an der Soize erstrebt haben. Es wird ihnen gum Bor-wurf gemacht, daß sie durch das Bestreben, diese Sandesteile von der österreichisch-ungarischen Kanarchie abzutrennen, das Berbrechen des Hochnerrats bogangen haben, auf bas in Defterreich

Die Aufdedung ber gangen Affare war bas Berbienft eines bosnifden Journatiften Raftitich, ber schon bei dem großen montenegrinischen Bom-benprozes in Cettinje eine ziemlich eigenartige Kolle gespielt hat. In einer Broschüre betitelt Kinale" legte er dar, daß die großserbische Pro-paganda nicht nur in den annektierten Prodinpaganda nicht nur in den anneftierten Prodingen ihren Sih hade, sondern Berbindungen mit Kreunden der Sache im Herzen Desterreichs, in Wien, und sogar in Prog habe, no die dortige scheische Agitation ein treibender Faktor der ganzen Angelegendeit sei. Ebenso sollte nach seiner Behauptung Kossuchtige ist. Gebenso sollte nach seiner Behauptung Kossuchtige begünstigt daben, um dem demals am Ruder besindlichen Ninisterium Festwart Schwierigkeiten zu dereiten. Rach der anderen Seite din sollten die Geheimbündler Anschließ an die setzbische Aegierung und sogar an König Beier und dessen in lehter Zeit vielgenannten Sohn, Krondring Georg, gefunden haben. Auf diese schwedigen kontrol die Einstehnwaltschaft deim hieligen kroatischen Zandedgericht die Anklage, zuwal nach den Erklätungen den Rastisch auch die Eestinger Bombensfare einen unmittelbaren Ausfluß der Besenbergen der

benaffare einen unmittelbaren Ausfluß ber Be-firebungen des "Südflabischen Geheimbundes" bildete. Im einzelnen werden die Angeklagten bildete. Im einzelnen werden die Angeflagten beschuldigt, geheime Bersammlungen abgehalten zu kaben, in denen sie die serdische Serrschaft propagierten und Gelder für die sommende Kevolunion in den südssawischen Arobingen Oesterreichs sammelten. Die Angeslagten Gestlichen und Lehrer sollen von der Kanzel herad und in der Schule die gleichen Ideen gepredigt haben, während den Beamten zur Lasi gelogt wird, daß sie durch Richtbesolgung ihrer Deenstworsfaristen und den Kausselleuten durch Untersähung der revolusionären Sammlungen dem Treiben Vorschuld geseiste haben, Leiftet haben.

Leister haben. Die unruhigen Zeiten ließen es geraten erscheinen, das Gerichtsgebäude mit Wachmannichaften zu umfiellen, und eine strenge Kartenkurselle einzusiahren. Die Angellagten wurden mit Ruchschaft auf die große Jahl der geladenen Jugen — über 600 —, den denen zahlreiche Varzugunger der Angellagten sind, besonders scharftenden, zumal sie ichon im Untersuchungsgesangzie einen verstadlen dungerireit und ähnliche denach, zumal sie schon im Untersuchungsgesangnis einen veritablen Dungerireit und ahnliche
Schetze in Szene seiten, um die allgemeine
Ausmerksamkeit auf sich zu lenken. Allein von
Zos zu Tag stellte sich immer deutlicher heraus,
die der Prozes zu seiner Farce sich zu gestalten
droht, da die Hauptperson der ganzen Affäre.
Restisch, es vorgezogen dat, den Berhandlungen
irmzubleiben. Man sagt zwar, daß er die Wut
der Angeklagten, der Zeugen und des Publikums
fürchte und daß man ihm destwegen sein Fernblei,
den nicht verdenken konne. Rachdem er aber den
Nut gehabt hat, so schwere Anschuldigungen zu
etreden, hätte er wohl auch den Mut haben müssen, die Angrisse unter seinem Gide zu belegen,
umal die Staatsantvallschaft sich bisher seiner
ein warm angenommen hatte. Sie hat sogar
km etwas bedenklichen Schritt nicht gescheut, die dr warm angenommen hatte. Sie hat sogar in eiwas bedenklichen Schritt nicht gescheut, die nilogeschrift in übrem vollen Umsange noch vor Stginn der Berhandlungen zu veröffentlichen und als Agitationsschrift in ganz Kroation zu

Stoatsanwalt Accurti erwiderte ethatsannatz kelurre envierte datouf, bat die Anklage sich nur gegen die "selbständige Erdenhartei", nicht aber gegen das serdische Bolk niche. Der selbständige Geheinsbund repräsen-tere nicht das serdische Bolk, das mit Sochweren nichts zu tun haben wolle. Im weiteren ettlaufe ber Auseinanderschungen zwischen Statisanwalt und Berteidigern tam es zur usichliegung bon drei Berteidigern, und zwat et Rechtsanwälte Dr. Dobericiics, Zarkov Mischenswifth und Stojanovitsch, weil nach lutteilung des Stoatsanwalts auch gegen sie ein inteilung des Stoatsamvalis auch gegen sie ein indversahren wegen Hochvertats eingeleitet üben sei, da sie als Führer der radikalen Sern mit der Zentrale des Geheinsbundes in Surmen in Verdiedung ftänden. Bur Begründung it Ausschließung wurde vom Senate erklätt. Is die Röglichkeit bestehe, das die drei Verteiset schon demnächst verbastet würden, wodurch killenten einer Berteidigung deraubt wären. In der die Konton der Konton wurde zwei Tage lang die umsanzeiche alsozichrift verlesen, während welcher Zeit die n sanzen Saal sällenden Angeslagten allerlei keitzie trieben. Mit großem Hollo wurde das Laidusen eines Wiener Photographen begrüßt, die das Gericht, die Angeslagten und die Zeugen ott bos Gericht, die Angeliagten und die Zeugen anniert zu photographieren begann, bis ihm bie Angeliagten bestehtigung ein weiter gerichtige auf Antrag der Berteibigung ein weiter gerichtsgebäude unterlagt berweilen im Gerichtsgebäude unterlagt

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 9. Darg.

Im Ballon über Naligus Sauen. Bon Biesbaben bis jur Murbice. - Meber bas Abeingangebirge. - 3m Marial. - Der Befterwalb im Schnee. --lleber ber "roten Erbe." -- Dem Meere ju! -- Die Deim-

reife im "langweiligen" Schnelljuge.

Der Ballon Mains — Biesbaden des Mittelrheinischen Bereins für Luftschiffahrt (Führer: Dauptmann Gberhard vom Feldert. Regt. Ar. 27, Mitschrende Dr. med. Leuin. d. R. Riedel Dauborn, Rgl. Landmesser Leuin. d. M. Lielinsfi-Limburg) stieg Sonntag, den 7. Mars, 8.05 Uhr morgens, dom Wies-badener Gaswert auf und landete nach babener Gaswert auf und landete nach 73/stündiger Fahrt glatt um 8.45 llhr nachmittags unweit der Kord see, in der Kähe von Oldenburg, Zurückgelegte Strede: 410 Kilometer, größte Hohe 306 von Weter, durchschnittliche Geschwindigkeit 53,4 Kilometer pro Stunde 14.7 Meter pro Setunde, größte Geschwindigkeit 72 Kilometer pro Setunde 20 Meter pro Setunde. Ansangs war die Bindrichtung eine rein westliche. Der Ballon überflog in 400 Meter höhe mit wundervollen Ausblicken auf Biesbaden und die Taunushöhen die Geleise des Happtundhöfs. die Adolfsallee, die Schwaldacher Bahn und zuhr nun am Abein entlang über A eu door f swischen nun am Rhein entlang über Reuborf gwifden Riebrich und Rauenthal auf das Abein-gaugebirge zu, bis er um 9 Uhr nördliche Rich-tung nahm. Bon da an zog er bis zur Landung in steter Sicht der Erde fast ununterbrochen über bie malerifchiten Gebirgelanbichaften,, oft nur wenige Meter über Berggipfel und Baum-wipfel hinweg. hinter Rauenthal, das fich bon oben besonders anmutig darbot, zeigte sich der ganze Rheingau und der bon der Sonne beleuchtete Rhein mit allen feinen blübenben Orten bon Raing, Biebrich Schierftein bis Geifenheim, Rubesheim und Bingen,

Als die Fahrt infolge ber nördlichen Bind-richtung vom Rhein fort über den Zaunus führte, erschien, aus seinem tiefen Tal hervorlugend, Schlangen bad. Dann wurde Schwal-bach überschritten, dem man schon die Rüstungen für die Sommersaison ansieht und an der auf fpipem Regel emporragenden Burg Soh en-ft e in borbei, bas entgudende Artal entlang gefahren über Burg Soben fels, Burg Schwal. bach, fotvie Dauborn und Limburg, bie Orte ber Tätigfeit ber beiben Mitfahrenben.

Orie der Latigleit der beiden Winjagrenden.
In der Rähe don Auntel wurde das gerade an dieser Stelle so schöne- tief eingeschnittene Zal der Lahn überschritten, deren Wasser durch eine Walkenlucke beleuchtet, in zartem Sonnenschein erglänzte. Ein gänzlich anderes Vild zeigte der tiefverschneite, hohe West er wald, die steigen Berge des Siegerlandes, das reiche Siegen, Behdorf und das tiese Siegtal sichtbar und überschritten wurden.

sichtbar und überschritten wurden.

Rum folgte ein großer Teil des landschaftlich so überaus schönen Mandvergeländes des vorigen Jahres, das Sauerland, mit seinem meilenweit ausgedehnten Ortschaften, Eddegebirge. Attendorn, Lüdenscheid, das Bersetal, das charafteristische Werdohl, das Benneral, Dahle, Lederinghausen, Jierlodn, wodei Hauptmann Sberhard Gelegenheit hatte, fast alle seine vorsährigen Mandver-Vatteriestellungen wiederzusehen. In diese schönen Landschaftsbilder schloß sich nach lederschreitung der infolge llederschwemmung schmubig-gelben Auch das reiche Industriegebiet östlich Dortmund und Hörde, durchicknitten von zahlreichen Gisendahnlinien und der startgewundenen Lippe, dann — unversenndahlich abgegrenzte Höse — das westfälische Sichnlich abgegrenzte Höse — das westfälische Elachband, sowie der überne emportieigende Leutodurger Wald, Osnadrüd und schließlich die ostfrießischen Ebenen mit ihren musterhassen Wiesenanlagen und weiten Mooren.

Es sonnten im ganzen 30 photographische Aufsachund

Es fonnten im gangen 36 photographifche Mufnahmen gemacht werben. Die Seimreife wurde fofort mit dem direkten Wilhelmshafen-Biesbadener Schnellzuge angetreten und dauerte doppelt so lange als die hinfahrt mit dem Ballon.

Wiesbabens Gafte. Staatsminister a. D. bon Bodbielsti. Dalmin (hotel Kaiserhof). General bon Dufais-Gaarbruden (hotel Bellebue), Baron Strbensty. Duffelbort Spotel Rofe).

Gesperrte Straße. Die Luisen firaße bon ber Babnhofstraße bis Aufenplat wird zweds Herstellung einer Waster und Gasleitung auf die Dauer ber Arbeit für den Juhrberkehi polizeilim gesperrt.

Giettrifde Frantfurt-Biesbaben. Heber bie eleftrische Babnberbindung Frantfurt Biesbaden hat fich in der lebten Sibung der Budgeifom miffion des Abgeordnetenhaufes der Minister für mission des Abgeordneienhauses der Minister für öfsentliche Arbeiten in einer Weise geäusert, die den Freunden und Versechtern dieses Krojests sicherlich angenehm sein wird. Der Minister, der im allgemeinen der Einführung des elektrischen Bollbahndetrie des freundlich gegenübersteht, ohne aber die Schwierigkeiten zu verkennen, welche einer solchen umwälzenden Betriebsänderung entgegenstehen, deabsichtigt, eine größere Versuchsitrede zu dauen und hofft, das die Mittel hiersur noch in diesem Jadre dervilligt ote Mittel hierfur noch in diesem Jahre bewilligt merden könnten. Er sei auch bereit, die Konzession für eine elektrisch betriebene Bollbahn von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden unter gewissen Umtidnben zu erteilen. Jedenfalls wende die Staatsbahn-Berwaltung der Sache das größte Interesse zu, und er personlich wolle die Sache mit aller Energie fördern.

Friedberg und Raubeim, ebenfo in umge-tehrter Richtung. Rur ein Teil der Zuge wird bis Station homburg abgelaffen.

Raifer Wilhelm und Raiferin Auguste Biftoria-Spende. Aus den Zinsen der zur fil-bernen Hochzeit des Kaiserpaares von den Kame-raden des Deutschen Kriegerdundes gesammelten Spenden erhielten in diesem Jahre 15 Jöglinge (12 Knaben, 3 Mädchen) Beihilfen von zusammen 6940 .M, und zwar 6 zur Ausbildung als Lehrer, 2 als Kaufmann, 1 als Ubrmacher, 1 als Bureau-beamter, 1 zu einjähr. Besuche einer Drogisten-Afademie, 1 zum Besuche einer Baugewerls-schule, 2 als Lehrerinnen und 1 zum Besuche einer Saushaltungeichule.

Bismarffäule (Bismardturm), Derr Dr. meb. Rurt Albert ift bem weiteren Ausschuft als Mitglieb beigetreten. Die Sammlung bon Beiträgen wird ben Mitgliebern bes Ausschuffes in Erinnerung gebracht und gebeten, die gezeichneten Beitrage an bas Banfhans Marc. Berle u. Co. einzugablen. Beitere Sammelliften fteben bei bem Schriftubrer B. Reuendorff. Robringftrage 6,

dur Berfügung.

Das Feldbergfest 1909. Am Sonntag hielt ber Feldbergfest Ausschuß inRöbelheim eineBersamm-lang ab. Die Berbandlungen begannen früh 10 Uhr. Die Tagesordnung umfaste in üblicher Weise den Fest- und Nechenschaftsbericht über das Weise den Heit. und Meckenschaftsbericht über das lette Fest. Entlastung, Wahl des Jesttages, sowie der Uebungen und der zum Sieg derechtigenden Kunftzahl für das be. Heldbergseit, wie auch Reuwahl des Ausschusses und der Rechner. Neu war ein Antrag auf probeweise Einführung eines Ring fampfes, gedacht als Sonderübung. Die Gesamteinnahmen betrugen 1880.72 M. die Ausgaben 1885.49 M. Das Bermdgen beträgt zurzeit 481.48 M. Als Tag für das Feldbergfest wurde der Wusschlag des Ausschusses, als Uebung, Gochspringen, Weitspringen, Geinstohen und Of Meter Schnell. laufen zu nehmen, sand Annahme; edenso die Ersweiterung des Vierfampfes in einen Fünstampf, und zwar durch Sinzufsügung einer Freiübung. Durch die allgemein eingeführte doppelte Wertung der Kunftzahlen berechtigen diesmal 54 tung der Bunktzahlen berecktigen diesmal 54 Bunkte zum Sieg. Der Vorschlag des Aussichusses, probeweise einen Ringkampf einzufügen, wurde abgelehnt. Ein Antrag des Frankfurker Zurnbereins: "Dem Spielwart Sibund Stimme im Feldbergeit-Aussichuß zu gewähren" wurde abgelehnt. Die Bahl des Feldbergfeit-Aussichusses ergab wiederum als Vorsitzenden Ber Köbig-Aödelheim, als Obmann Ih. Le ber Biebrich, als Turnwart A. Münch-Dachenburg, als Kechner B. Baumann-Oberursel und als Beistiger F. Engel Biesbaden. Die seitherigen Mitglieder des Berechnungsaussichusses wurden gleichfalls wiedergewählt. Der Turntag selbst war von 93 Vereinen beschieft. Anslählich des Sojährigen Kreisjubiläums am Samstung ber Bunftgablen berechtigen biesmal läglich bes 50jahrigen Rreisjubildums am Came tag, 27. Mars, wird eine Beleuchtung des Feld-bergturmes vorgenommen; ebenso soll die Er-richtung eines Jahn-Gebenksteines auf dem Feld-berg ins Auge gesaßt werden.

Ein großer Tumult, wie er wohl noch felten im Gerichtssaal stattgefunden, spielte fich gestern bormittag im Sibungssaal der ersten Straffamvormittag im Siyungssaal der ersten Straffammer in Mainz ab. Die Krüder Anselm und Karl Keinden von Mainz wurden wegen eines schweren Diebstahls zu größeren Freiheitsstrafen verurteilt. Rach der Urteilsverfündigung sprangen die Beiden auf, warfen ihre Hüte nach dem Vorsihenden und tobten wie beseißen. Sie ergriffen zuleht eine Bant und verluchten diese nach dem Gerichtstisch zu werfen. Dieran wurden sie durch Eingreifen der Ausselen und Gendarmen gekindert. Rit bieler Rühe gelang es den Ne durch Eingreisen der nuriener und Gendarmen gehindert. Mit bieler Mühe gelang es den Beamten, die Bütenden zu überwältigen und abzuführen. Während des Borgangs beteiligten sich die zahlreichen Freunde und Befannten der Verurteilten, die im Zuschauerraum erschienen waren, burch Burufe und teilmeife auch durch tatliche Ungriffe gegen die Beamten und diesen zu Gisse eilenden Zivilversonen. In den Gängen herrichte längere Zeit ein solcher Tumult, daß man einen Aufruhr vermutete. Ein Untersuchungsrichter wurde insultiert. Die Gendarmen und Ausscher zogen sich teilweise Gerlehungen und Beschädigun-gen zu. Der Karl Keindah, der nicht zu berudigen war, mußte im Untersuchungsgesängnis in Ketten gelegt werden. Er ist auch dersenige der seinen war, musie im interjudungsgefangnis in Ketten gelegt werden. Er ist auch derjenige, der seinem jüngeren Bruder das Zeichen zum Angriffe gab. Der Borgang wird für die Reinson und diejenigen, die gegen die Beamten tätsich vorgingen, ein übses Rachipiel haben, da alles dafür spricht, daß die Sache abgefartet war.

Gin brittes Obfer bes Darmftabter Robel-unglude. herr bon Beaulieu, ber fürglich bei bem ichredlichen Robelunglid in Darmftabt ichwere Berletungen erlitt, ift gestern bormittag 11.10 Uhr im Städt. Krankenhause zu Darmstadt seinen Berletungen erlegen. Den beiden übrigen Berletten geht es den Umständen nach gut. Leutnant von Geldern hat vor dem Kriegs-gericht seine Aussagen gemacht.

Fliegende Bertftatten. Die bei jedem Gifen-bahnunfall (Entgleifung, Zusammenfiof etc.) aus ben grofferen Stationen: Biesbaden, Raben geoffeten Beitonen, Biebbaben, nat-fiel und Limburg suerst angerusenen, mit Mann-ichaften besehren Aettungswogen sind für die Folge in sogenannte "Fliegende Werkstätten" umgewandelt und erweitert worden.

Durch bie Rotbremfe gestellt. Der gestern morgen gegen 8 Uhr bier fallige Berjonenzug in ber Richtung Worms Waing wurde gwischen Biebrich-Oft und bem hiefigen hauptbahnhof in voller Fahrt durch die Rothrensse zum Gallen ge-bracht. Rach genauer Untersuchung der Zugbe-diensteten stellte es sich beraus, das ein Gei-stesgesidrter, welcher nach dem Eichberg (Rheingau) gebracht werben follte, in einem unbegchte ten Augenblid die Rotbremfe gezogen hatte. Der Geistedgestörte ift der Gohn einer achtbaren Familie bon hier. Er war in Darmstadt bon seinen Angehörigen abgeholt worden.

Gahrpreisermäßigung jum Smede ber Mrbeitebermittlung. Die den Arbeitsbermittlungsitellen feitens ber preußisch bessermafigung ift nunmehr auch auf ben Mittelbeutichen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. ausgebehnt worden. Alle ibm angeglieberten Organe gelten als difentliche Arbeitsnachweise.

Commerguge nach ber Comeis. Die D.Buge 13 und 26 Wiesbaden—Frankfurt a. W.—Luzern und umgekehrt, die im borigen Sommer berlehr-ten, sind im neuen Kabrplan wieder eingesiellt. Ebenso die Schnellzüge 185 und 188 Frankfurt a. W. und Wiesbaden—Schwarzwaldbahn—Konstanz

und umgefehrt, die Unfdlug bon und nach Strag.

burg über Appenmeier haben.

Der Broteftantifche Bilfoverein verfenbet foeben feinen Jahresbericht, aus dem folgendes bon allgemeinem Intereffe fein dürfte. Wo Armut und Not eingefehrt ist, und wo darbende Menichen es nur schwer übers herz bringen, die Mildidigseit ihrer Rächsten anzurufen, da möchte der Berein am liedsten bessen, dahin die Schweiter Marie und die andern Schweitern des Diosonissendeims (Emferstraße 20) gerne ihre Schritte lenken und dilfe bringen. Am 1. November durfte Schwester Ma-rie auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit zu-rüdbliden. Gine kleine, sinnige geier vereinigte an dem Tage die Borstandsmitglieder des Diafoniffenheims und eine Angahl Freunde und Gönner der Schwester in den Näumen des Schwesternhauses. In der Zusammenschung des Boritandes ist im vollendeten Bereinssahre keine Aenderung eingetreten. Die Zahl der Mitglieder betrug 142. Die Mitgliederbeiträge dewegten sich zwischen 1 M und 30 M und ergeden als Gesamtsumme 596 M. Aus der Kasse des Bereins erhielt die Schwester auf Unterfishung der Armen 880 M die Schwester jur Unterstützung ber Armen 882 .# Diese Summe in Berbindung mit reichlichen freien Liebesgaben seitens der Freunde ber Diaforiffen Liebesgaben feitens der Areande der Diafonissen gehe das Diakonissensiem in die Röglichkeit,
im Laufe des Jahres wieder vielen durch äußere
Not Bedrängten die kalte Stude zu heizen, der Dunger zu fillen, die Bohnung durch Buschüffe gur Miete gu erhalten und fo mandem Rranfen durch Berdandstoffe, Argnei und Wein Linde-rung und Stärfung zu verschaffen. Die Beilb-nachtstolleste, die sich auf 8761,35 .A belief, ermög-lichte es, in der eben angedeuteten Beise 215 Bit-wen und 176 Familien zu bedenfen.

Ralfeichutwagels für Wein und Schaum-wein. Gine rheinische Schaumweinfellerei bat folgendes Schreiben an die Sandelstammer

wein. Eine rheinische Schaumweinkellerei hat solgendes Schreiben an die Dandels I am mer Wie de den dels fam mer Wie den den gerichtet:

"Bei dem dieksahrigen langen Binter has ben sich die Rängel, die in der Eisenbahn-Binterbeförderung fur Wein. und Schaumwein Bestohen, besonders start fühlbar gemacht, und wir ditten die Dandelskammer, an geeigneter Stelle dafür eintreten zu wollen, das diese Rängel beseitigt werden. Bor allen Dingen müßen mehr Kälteschupwagen eingestellt und die damit versandten Güter mit gewöhnstiche mitzen mitzen mitzen mitzen werden. Auserdem müßte beranlast werden, daß die Eisendahn in der Zeit vom 15. November dis 15. Narz Weine und Schaumweine als Eisgut dum Frachtgutzahe besördert, analog anderen Gütern, die durch langen Transport Schaden erleiben können. Die Preise im Großhandel sur Weinen und Schaumwein sind derartig salfaliert, daß es meistens unmöglich ist, Gilautsracht am Stelle der gewähnlichen Fracht zu tragen, vor allen Dingen, werm größere Entsernungen in Betracht sommen. In dem oben angegebenen Beitraum ist es auch immer gesählich, selbst wenn im Angenblid der Weinenweine zu verladen, und ift es für den Sandel wünsichensvert, daß die von uns vorgeschlagenen Wahregeln ergriffen werden.

Diese Anregung entspricht einem längst gessühlten Bedürsins unserer Rheingauer und Wies.

Diese Anregung entspricht einem längst ge-fühlten Bedürsnis unserer Rheingauer und Wies. babener Weinhandler, so daß man erwarten darf, daß die Dandelskammer in der Richtung ener-gische Schritte unternimmt.

Es wird weniger Sett getrunten. In der Zeit vom 1. April 1908 bis zum Schluf des Monats Januar 1909 gelangten als Einnahme aus der Schaumweinsteuer 4 915 029 M zur Anschreibung, gegen den gleichen Zeitraum des Rechnungsvorjahres 26 930 M weniger.

Märzhasen. Das Ergebnis der herbstlichen Treibjagden auf Hasen ist hauptsächlich von der Witterung abhängig, die in den ersten Ronaten des Jahres vorherrschend war, und schon Ende April, wenn leine Schneestürme und lein anhal-April, wenn keine Schneestürme und kein anhaltender Frost mede zu erwarten ist, kann man mit ziemlicher Gewißdeit vorauskagen, ob ein gut es das en jahr in Aussicht steht ober nicht. Als Ausgleich nämlich für die zahllosen Feinde, die dem Haften, hat die Rutter Ratur Meister Lampe mit einer derartigen Fruchtbarkeit gesegnet, daß ich die jungen, im März gesetzen Dasen schon im Sommer weiter fortpflanzen. Rechnet man z. B., daß in einem Revier hundert Märzhasen durch alle Fährnisse hindurchkommen, von denen fünfzig Hährnisse sinch je hen dies Hährnisse hindurchkommen, von denen fünfzig Däsunnen sind, so sehen dies Hährnisse hindurchkommen, von denen fünfzig däsunnen sind, so sehen dies Häsunnen sind, das eine Aussich son 100 Hasen im März durch scharfen Rachtstroit, starten Schneesfall oder sehr seuchte Witterung vernichtet wurde, so bedeutet das im Herbst einen Aussall von 250 fall oder febr feuchte Wilterung vernichtet wurde, io bedeutet das im Serbst einen Ausfall den 250 Dasen. Ratürlich sollen diese Zahlen nur die Wichtigkeit günstigen Wetters in den Monaten Januar dis März für die Fortpslanzung der Dasen vor Augen führen, denn in Wirklichteit wird ein großer Teil noch dem vierfühigen und gesiederten Raubzeug, den wildernden Sunden und Kahen zum Opser fallen, Verluste, die der Jäger aber, wenn er ein Seger ist, ausz erheblich verringen der in Seger ist, ausz erheblich verring aber, wenn er ein Seger ist, gang erhebtig verrin-gern kann, während er den Launen des Wet-ters machtlos gegenübersteht. Sobald die Sonne im Januar oder Februar an frostfreien Tagen wärmend dom Simmel herniederscheint, regt sich in Lampe der Fortpflangungstrieb, und in gut besehten Sasenrevieren kann men alsbann brei, vier und noch mehr Rammler einer Hafin folgen feben. Da aber eigentlich ftets nach warmen Zagen im Januar ober Febr. noch wieber eine Beriode frarten Groftes eingufeben pflegt, fo ift bem Jäger nichts unerwänschter, als diese vorzetigen Fruhlingstage. In diesem Binter nun hat die Rähler bisher so giemlich überall in Deutschland gleichmäßig angehalten, so daß die Begattungsgeit mit wenigen Ausnahmen kaum vor Mitte Februar bezonnen haben dürste. Da die Tragegeit der Häfinnen etwa vier Bochen dauert, wird deshalb alles davon abhängen, wie sich das Wetter von Mitte Mätz an gestalten wird. Schneeken deshalb alles davon abhängen, wie sich das Wetter von Mitte März an gestalten wird. Schneefall und stärferer Frost sind zu dieser Zeit für die weichen, frischgeseiten Häschen ebenso verderblich wie anhaltende Feuchtigseit. Hoffen wir deshald, daß nach dem andauernden Frostweiter dieses Winters der Frühling nach dem Kalender oder am liebsten noch einige Tage eber seinen Einzug dei und halten möge und daß auch der samische April

972. 57. Diemotaa Gin fiberfallener Luftballen. gabringen" bes Maunheimer Bereins für Luftbormittag bei Countag fdiffahrt unternahnt prochtvollem Better einen Aufftieg. Im 10 Uhr 5 Minuten waren die Berren Dr. Mofter-Beibelberg und Frang Rother-Mannheim vom Gaswert Mannheim aufgeftiegen. Seurs ehe fie Efchersheim paffierten, fuhren fie fo dicht über ber Grbe, daß mehrere junge Leute ben Ballon am Schleppfeil festhalten tonnten. Die Jufaffen warfen ein Rubert mit ber Firma Rother u. Co. Mannheim beraus, wurden bann losgelaffen und jegten ihre Gahrt fort. Sinter Riederurfel follte ihnen ein Abenteuer guftogen, bas leicht für fie einen fehr üblen Ausgang batte nehmen fonnen. Bei niedriger gabrt ging der Ballon fo tief, daß bas Geil auf einem Lehmader bon einem Manne namens Wilhelm Bipp aus Riederurfel gefaht und festgebalten wurde. Bipp Ungahl anderer Buriden bingu und forderte fie auf, ben Ballon festguhalten und Die Banbe an ben Baum gu binben". Die brei Berren im Ballen baten, bas Geil losgulaffen, worauf Bipp unter Zustimmung ber übrigen Burichen ein Lofegelb von 10 & forderte. Den bedrängten Balloninfaffen, deren Sahrzeug von den Burfden immer tiefer berad-gezogen wurde, blieb schließlich nichts anderes übrig, als in der höchsten Not zu einem für sie recht gefährlichen Mittel zu greifen, nämlich bas Schleppfeil abguhangen. diesem Moment stieg der nunmehr um girka i Zentner entsastete Ballon mit großer Geschwin-digkeit etwa 2200 Meter boch. Der Ballon landete nachmittags gegen i Uhr in Görbelheim bei nachmittags gegen i Uhr in Gorbelheim bei Friedberg in Deffen. Die hauptichuld an ber gefahrbollen Situation, in die Die Duftidriffer gebracht wurden, fragt der genannte Währige Wilhelm Bipp aus Niederuriel und der Landwirt Heroniani aus Beigfirchen im Taunus, der unter der Behauptung, fein Ader fei gertreten worden, das Beithalten des Ballons burchgefeht und eine Entichabigung von ben Luftichit-fern berlangt hatte. Diefer Rolvbuitreich verdient eine gang eremplatifche Beftrafung. Luftfahrer, die niemand etwas gu Leibe getan hatten, wurden aus reiner Bosheit in große Gefahr gebracht, benn das Abichneiben des Goleppfeils fann bei einer Landung im Sturm ober bei einem Absturg aus großer Sobe, wie er hier tatfächlich bernach stattsond, zu einer Lebensgefahr für die Fabrer werden, hatten bie Ballon. ührer aber jo viel Ballojt auswerfen laffen, bag ber Auftrieb bes Ballons ftarfer gewesen mare als bie Kraft ber haltenben, fo batten biese in die Bobe geriffen und ichmer beschädigt merben fonnen. Die Affare ift bei ber Behorbe bereits angegeigt und wird für bie Beteiligten ficherlich

ein unangenehmes Rachipiel haben. Beim Mannergefangverein. Der Mannergefangverein fteht allegeit im Borbertreffen, wenn es gilt, feine bebre Runft in ben Dienft ber Bohl-tatigleit gu ftellen. Als über Raffaus Gauen Die Bafferfluten bereinbrachen und unberechenbaren Schaben anrichteten, batte man alebald im Rannergefangverein ben Entichluß gefatt, bel-Stannergeiagiserein Dieser Entschluß gesus. Jefend einzugereien. Dieser Entschluß sam am
Sonntag vormittag in einer um 11½ Myr beginnnenden "Matin se" zur Ausführung. Der Besuch der Beranitaltung war ein guter, jo daß, das finanzielle Ergednis sicherlich ein den auf-Rraften entipredendes fein wird. 3m Anfchlug an dieje Boblidtigfeitsveranftaltung gab ber Berein gestern abend fein amei-ies biesichriges Bereinstongert, gu bem nur Dit. glieber und Gafte Butritt hatten. Es mar ein augerft genugreicher Abend! Schon beim Mufireten des Chores formte man fonftatieren, daß fich die aftibe Sangerschar erheblich vermehrt hatte und bei ben harmonijden Rlangen ber Chore fam alebalb die lleberzeugung, bag ber Chor in ber Binterfaison mit Fleif an feiner Beiin der Binterfaison mit Fleiß an jeiner Bei-terbildung gearbeitet babe. Der Chor war in tabellofer prächtiger Berfassung, sich selbst be-wußt, daß alle Borbedingungen zu erstlassigen Beiftungen erfüllt maren. Und in Diefem Bewugt. Sie fdapierigen fein trat die Gangericher an Thore heran, um durch feine Darbietungen wahre Berein ichon viele beachtenswerte Gaben and der io ließ boch der gestrige Abend erkennen, daß bie traffe Bucht und die virtuoje Leitung die Ganger gu ben höchften Aufgaben prabeftinieren. Den Chor "Belfagar" hoben wir ichon beiprochen. Beitern abend gelang die eigenartige Introduttion bes Chores fo gut wie foum felten gubor die gefamte Biedergabe war gereifter, mehr ansgefeilt und liebevoll in ben Details behandelt. Die Tenore in ber Stelle: "Er trug viel gulben Gerät" waren von wunderbarem Glange, ber iich aus ber harmonischen Seitenbewegung der übrigen Stimmen in gesteigerter Schönheit herübrigen Stimmen in gelteigerter Schönheit her-vorhob. Die gute Schulung des Chores sam dann auch in dem prazizen, itraff-sickeren Anisona (Einen heiligen Becher etc.) zum änsdruck. Die Bösse in dem "Jehooah" etc. und die fünjtlerisch vollendete Biedergabe des Ecdos an dieser Stelle sowie der gewaltige Sat in der Berto-nung des: "Ich den der Konig von Badylon", ferner die Lautmaserei der Stelle: "Der König stieren Plicks dazig" und die saubere polyphone Stimmführung ("Die Wagter kamen" etc.), das alles zusammen waren prachwolle Leistungen, die höchiter Anersennung riesen. Der Choer: "Das allerliedise Wäuschen" versehlte in seiner humoristischen Wiedergabe seine erheiternde Wirkung nicht. Zu intposanter Wirkung sam dann der Chor in der gewaltigen Romposition "Sturmerwochen". Als Solizinnen des Koends waren Fräulein Charlotte Wolls (Violine) waren Fräulein Charlotte Bolter (Alt) aus Berlin und Fräulein Erna Schulz (Bioline) aus Berlin gewonnen worden. Fräulein Bolter gelang mit ihrer warmen Altstimme empfindungsliefer Bortrog, der vojch alle Derzen gewann. In geschickter Behandlung der gedeckten Register beriteht es die Gangerin, ihrer Stimme eine ausgebige Höhe zu sichern; wie überhaupt der Vortrag den Beweis gereistelter Technik und gewissenbateister Schulung erbrachte. Frei von den sonst üblichen Rähdsen und üblen Angewohnbeiten der Konzertsangerinnen gelangen ihr die Lieder von Bolf, Brahms. nen gelangen ihr die Lieder von Bolf, Brahms, Jled und Beines in bester Beise, das Publikum zu judelndem Beisall enthusiasmierend. Auch Bel. Schulz wurde als Birtuosin gefeiert. Ihr gefangreicher Zon auf ber Bioline, der eble In. fat. die elegante Bogenführung empfahlen so-fort die Künstlerin. Dieses Interesse steigerte fich, als man in dem "Allegro" von Händel das sichere Rehmen der schwierigen Bassagen bewun-

bern fonnte, als im meiteren Bortrag Die Rein-

heit der Doppelgriffe, das prächtige Binden der Tone die gute Schulung verriet. Am Klavier waltete Professor Franz Mannitaedt. Er war hier wie beis seiner Sängerschar der ummu-schränfte Herrscher und Sieger. **

Poppelm, 9. März. Die gestern hier beranstattete Sammlung hatte ein über Er-warten günstiges Resultat, so daß nebst dem Be-trag welcher norsen gesammelt wurde (41.70 M)

Berein für Miteriumotunbe und Gefchichteter. fonng. Mm Mittwoch, ben 10, Mars, abenbe 6 Uhr wird tm Taumus-hotel Architeft 3. Grob über hemmungen in ber Anwenbung alter Bauweife einen Bortrag balten. Er wird barin Begug nehmen auf ben bor einigen Bochen bom Bauinfpetter Cafar gehaltenen Bortrag, fo bab feine Musführungen für alle, bie letteren Bortrag beigemobnt baben, ein gang befonberes Intereffe bieten burf. Mugerbem wird Brofeffor Dr. Ritterling noch einige Gegenstände bes Raffauifchen Lanbesmufeums borführen. Gafte, aud Damen, find willfommen,

Theater, Romerte, Bortrage.

Roniglimes Dofibeater. Gerbart Cauptmanns biet. afrige Diebotommobie "Der Biberbelg" wird am Greitag, ben 12. b. Mts., wieberholt. Die Borftellung biltfte beim Aublifum einem befonberen Interelle baburd begegnen, baf ber Dichter biefer Mufführung feines Bertes voransfigitlich beimobnen wird. Die Borftellung finbet im Abonnement D ftatt und beginnt um 7 Uhr.

Refibenathenter. Der Direftion ift es gelungen, Cart Billiam Biller, ber mit feiner unübertrefflichen "Tante" in bem tollen Schwant "Charlebs Tante" bei bollfianbig ausbertauftem Saufe einen fo foloffalen Erfolg ergielte. noch für eine Bieberholung biefer Rolle am nächlien Freitag, ben 12. be. 2016., au gefoinnen.

Bolfetbeater. Es fei auf bie beute Dienstag ftattfinbenbe 1. Jubilaums.Borftellung bingemicfen, und gwar ift es ber befannte . Trombeter bon Gaffingen", bet beute feine 25. Aufführung im Bolfetbeater erlebt. Um Countag nachmittag ging bas Stud ber ausverfauftem Saufe in Gene, ein Beiden bon feiner allgemeinen Deliebtheit.

Mufitalifder Abend im Rurhaufe. Der am Mittwoch abend 8 Uhr im Abonnement im großen Saale bes Rurhaufes ftattfinbenbe Mufitalifde Abend berfpricht ben Befuchern burd bie foliftifche Mitwirfung ber Frau Elfriebe Geille-Binfel einen gang befonberen Aunftgenus. Unfere gefchate Mitburgerin, Die bon ihren Opernengagements an erften beutfden Stabten und ihren Galtfpielen am biefigen Königlichen Theater ber, als eine vorzügliche Roloraturfangerin befannt ift, bat bie fdivierigen Bariationen bon Broch als erfte Bertrags-Rummer gemablt. Richt minber fennen wir Frau Beiffe-Bintel burch ibce baufigen biefigen Rongertmitwirfungen als eine berborragenbe Bertreterin bes Liebergefanges. 2118 folde wird fie mit Liebern bon Schubert, Schumann und hugo Bolf

Bonttatigfeitotongert. Die gum Beften einer Aneiphanfialt in Biesbaben am Dienstag abend im Saale ber Bartburg" flattfindende Beranftaltung beginnt plinftilic um 8.30 Uhr.

Tagesanzeiger für Dienstag.

Ral. Saufpiele: Gefdloffen. Refibengibeater: "Rimmere bich um Mmelie"

Bolletheater: "Der Trompelet bon Gattingen"

Salballatheater: "Ein Balgertraum", 8 Uhr.

Stala-Theater: Taglim abenbs 8 Ubr Barletee-

Rurbaus: Abonnements-Rongert 4 Ubr. - Frangoft. fcher Opern-Abend 8 Ubr.

Piophon-Theater: Taglid

bis 10 Uhr: Conntags bis 11 Ubc. Rinepbontheater: Taglich bon 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abenbs ununterbrochen geoffnet.

Rongerte taglich abenbe: Carlton. Botel. - Central. Getel. Dentiger bof. - Briebrichbot. - Danfa. Botel - Botel Raiferhot. - Botel Ronnenbot. - Sotel Metropol - Balat botel - botel Bring Ricolas. - Bal. balla-Reftaurant. - Cafe babbburg.

Das Maffauer Cand.

Sonnenberg, 9. Marg. Sier bilbet gegen wartig das nachitebende Borfommnis das Tages-gesprach: Da die jungeren Bewohner Connenberge feit einiger Beit großftabtifche Gewohn. beiten annehmen und manchmal die Rachtruhe bedenklich itoren, beichlog der Gemeinderat ein-itimmig die Anstellung eines weiteren Rachtmachters. Die Stelle wurde ausgeschrieben und es liefen febr gablreiche Bewerbungen ein. Schlieglich mablte man einen Connenberger Burger und machte bon ber Wahl boridriftsmäßig bem Landrat Mitteilung. Am gleichen Tage, dem Landrat Mitteilung. Am gleichen Tage, als Diefer Brief in die Dande des Landrais fam, bei ibm ein anonhmes Schreiben ein, die Behauptung aufstellte, die Sonnenberger Ge-meinde habe bei der Bahl nicht die notige Borficht walten laffen und einen Mann gemählt, Boricht walten lassen und einen Mann gewählt, ber aus verschiedenen Gründen für den Koiten teineswegs geeignet sei. Ratürlich forderte der Landrat unter llebersendung des Briefes an den Bürgermeister sofort eingehenden Berticht über die Sache. Er bestätigte aber alsbald die Bahl, nachdem ihm versidert worden war, das der gewählte Kachtwäckter ein ganz unbescholtener, durchaus anständiger und nuchterner Mann sei. Run golt's, den grondmen Briefschreiber zu er-Run galt's, ben anonymen Briefichreiber gu erum die Stelle gu juden. Die Banbichrift bes Briefes rafrie von einem etwa 10-12jahrigen Rinde fer. Man hatte ichnell ermittelt, daß nur einige ber Bewerber Kinder in biefem Alter hatien und übergab dann bem betreffenden Cohrec ben Brief, ber die Schrift mit ber in den Deften berglich. Schon nach einigen Tagen hatte er bas betreffende Kind ermittelt. Er nahm es grundlich ins Berhor und es gab gu, bag es ben Brief im Auftrage leiner Gefen geschrieben bei

gründlich ins Berhör und es gab zu, daß es den Brief im Auftrage feiner Eltern geschrieden habe. Gegen diese ist ein gerichtliches Berfahren eingeleitet worden, der berkeumdete Rachtwächter will den Weg der Brivatklage beschreiten. Sonnenberg, D. Kärz. Die Basserten. tung don der Tilla Liebenderg ist schon wiederbolt an derselben Stelle deselt geworden, es soll deshalb auf eine größere Strecke ganz neues Rohr gelegt werden. — Das Brecken und Schlogen von sirta 40 Kubilmeier Bruchiteinen aus Bruch. Krummborn soll ireihändig verzeben werden. — Das Gemein der gloch nin bewert wurde dem Rindeitsordernden Adolf Brugand übertragen. — Bei der Bergebung des Erabens von Brobelächern zwecks Bornahme von Isdeen unterluchungen zwecks Bornahme von Isdeen.

trog, welcher vorber gesammelt wurde (41.70 M) insgesamt 461,70 M für die Neberschwemm. ten unferes Regierungsbegirfes abgeliefert werben fonnen. - Gine unliebfame Storung berurfachte in dem gestrigen Abendgottesbienft in ber ebangelischen Rirche ein hier zugezogener Schreiner R. in angetruntenem Zuftanbe. Auf fein ungebührliches Betragen vom Rufter aufmertjam gemacht und gur Aube aufgeforbert, ließ fich ber R. gegen ben Rufter in der robeiten Beife aus, jo daß ein Schubmann herbeigeholt werden mußte, der den Auheftorer mit zur Bolizeitwache Dier fpielte er bann ben wilben Mann, jo daß er geseffelt und in Volizeigewahrsam ge-nommen werden mußte. Da der Robling sich hierbei auch noch des Widerstandes sowie der achbeschadigung ichulbig gemacht hat, durfte benfelben die Gache teuer gu fteben tommen. Dienstag,

G. Bierftabt, 9. Marg, Deute Dienstag, den 9. Marg jeiern die Cheleute frit Schmidt das Felt der filbernen Soch geit. — Der Tüncher S. Sch verursachte am Camstag, den 6. Marg, abends 8 Uhr einen grogen Stragenauflauf baburch, bag er feine Frau, welche in ein Rachbarhaus geflüchtet war, mit einem offenen Deffer verfolgte. get Sergeant Eramer, brachte ben Sch. in bas dreeftlokal im Rathaus. Hier machte er solch fürchierlichen Speliafel, dag er geschlossen werden nuchte, wobei er dem Polizei-Sergeanten in die hande big. Am Sonntag vormittag wurde er weeder entlassen. — Zu der Delegiertenverfammlung bes Raffautiden Gangerbundes hatten fich nicht nur die einzelnen Bertreter ber Ber-eine eingefunden, fonbern gahlreiche Mitglieder des Bereins "Frohfinn" und andere Mitgliedet von Gefangvereinen füllten ben Gaalbau gum Baren Unter Leitung des geschäftsführenden Ausschuffes, der sich aus den Gerren Karl Mö-bus, 1. Borfibender, Karl Schäfer, Fest-Bra-iident, Karl Gros, Ehrendirigent, August Bagner 1. Schriftsführer und Karl Stiehl L. Schriftführer, gufammenfest, wurde in Die Berhandlungen eingetreten. Buerft wurden die an-gemelbeten Bereine, wie fie fich in die einzelnen Rlaffen gemeldet hatten, verlejen. Angemeldet find 24 Bereine mit rund 994 Sangern. Nach Durchberatung der Bedingungen, die in einigen Puntien abgeändert wurden und nach Annahme oon mehreren nen gestellten Antragen feitens ber Delegierten und des Ausschuffes wurde die Sitzung geschloffen. Später fand noch die Ginweihung eines dem Gesangverein "Frohstun" gestifteten Schrankes für die vom Berein exrungenen Preise itatt. Gin Ball hielt dann die Mitglieder des Bereins und die Delegierten noch langere Beie gujammen. Beguglich ber Berteilung ber Bereine in einzelne Rlaffen murbe folgenbe Ordnung aufgestellt: Abteilung A, Rlaff 1, über 50 Ganger: 1. Lieberfrang-Eltville 54 Ganger; 2. Frohfinn-Caffel-Behlbeiben, 65 Ganger; 3. Colofonium-Bodenbeim, 72 Ganger; 4. Gangerbund-Erbach, 59 Ganger; 5. jangverein Dotheim, 58 Sanger; 6. Con-cordia-Griesbeim, 72 Sänger. In dieser Klasse jollen 4 Breise: 1. Breis 700 M, 2. Breis 500 M, 3. Breis 250 M, 4. Breis Kunstgegen-tiand. Klasse 250 M, 4. Breis Kunstgegen-tiand. Rheingold-Bingerbrud, 40 Sanger; 2. Rheingolb. Maing, 41 Ganger; 3. Gangerluft Edenheim, 44 Sänger; 4. Lieberfranz Florsheim, 42 Sänger. Drei Breife: 1. Breis 350 M. 2. Preis 200 M. 3. Breis Kunstagegenstand. Klasse 3, von 25-36 Sänger: 1. Männergesangverein Coblens, 36 Sänger; 2. Lieberfranz Soben, 35 Sängers ger; 3. Germania-Wallau, 36 Sänger; 4. Eintracht-Uingen, 30 Sänger; 5. Eäcilia-Oberwalluf, 27. Sänger; 6. Eintsfeit-Vrehenheim,
31 Sänger; 7. Eintracht-Kloppenheim,
31 Sänger; 7. Eintracht-Kloppenheim,
35 Sänger. Fünf Preise: 1. Preise 300 M. 2. Preise
150 M. 3. Preise 75 M. 4. und 5. Preise Kunstgegenstände. Abteilung B, Klasse, mehr als 30 Sänger: Zwei Bereine: 1. SängerbundKlörsheim, 66 Sänger, 2. Concordia-Eppettein, 35 Sänger. Amei Breise, je einen Kein, 35 Sänger. Zwei Breise, je einen Kunftgagenstand. B. Klasse 2, weniger als 30 Sänger. Juni Bereine: 1. Frohsinn-Wiesba-den, 25 Sänger, 2. Kriegerbund-Vingen, 28 Sänger; 3. Frohsinn-Werschau, 20 Sänger; 4. Liedertafel-Unterliederbach, 26 Ganger; 5. Sar-monie.Delfenheim, 27 Ganger, Drei Breife. je einen Runfigegenstand. Auferdem entfällt in jede Rlaffe ein Chrenpreis. Um ben höchften Chrenpreis (Raifermedaille) fonnen alle teilnebmenden Bereine ftreiten, muffen aber ein Bolts-lied fingen. hierbei find alle Preisrichter gugelied singen. Dierbei jund alle Preisrichter zugegen. Das Klassenstingen findet am Bfingstmontag, das Ehrenpersssingen am Pfingstdienstag statt. Betressend Wertung wurde folgender Antrag des geschäftsführenden Ausschuffes angenommen: Alle Preisrichter bestimmen der dem Singen die Schwierigkeit der Chore und während der Liedervorträge den Gesanteindrud und Die Auffaffung. Gin Breisrichter übernimmt 3ntonation, ein weiterer Dynamit und Rhathmit und ber britte Aussprache und Stimmenausgleich, und der deitte Austprache und Stimmenausgleich. Der Feibeitrag aller maktiven Mitglieder wurde auf 1,50 M seigegett.

Dilbsachen, 9. Marz. In der letten Generalversammlung der Spar- und Dar- lehnsfasse Porstand die Leitung der Geschäfte weiterführt.

weiterführt.
g. Braubach, 9. März. Eine blutige schlägerei entstand in vergangener Racht in Riederbacheim zwischen fiungen Leutau aus Geisig und Marienfeld, wobei der Wijährige Knecht Heinrich Laux, ein braver Menich, erstiochen wurde. Der Gestochene war sofort tot. Als der Täterschaft dringend verdächtig wurde ein gewisser Barth aus Marienfels verhaftet. Geitern nachmittag wurde der Tasbestand bom hiel. Gericht ausgenommen. — Der verstordene Eisenbahnhalteitellenaufseher a. D. Johann Görn er hat die Hälte seines nicht unbedeutenden Bermögens der hiesigen latholischen Kirchen Berwandtei zusällt. — Der Militärverein hielt Gamstog abend im "Kheintal" seine Jahresbauptversammlung ab. Die Keuwahl des Vorstandes gab solgendes Kesultat: Heine Itele gerier, Keldhüter Werner zählt Weinrich Steng Vin Keldhüter Berner zweiter Verstinn Baps. Kaipierer. Der Gerein zählt 95 Mit-Braubad, 9. Marg. Gine blutig

A Rieb, 9. Marg. Als Freitog mittag ein Mann namens Schmidt aus Dochfit an ber Ribba bei ber Gelatinefabrit angelte, geriet er mit einem Menichen namens Jojef Rober aus Robelheim in Streit, im Betlauf beffen ber lettere ben G. in das Baifer fties bas an Diefer Stelle eine Tiefe bon etwa 2 30 tern hat. Als auf die Bilferufe bes G. und fei. nes fleinen Gohnes mehrere Angelfollegen ber beifprangen, lief R. bavon und tonnte leiber nicht ergriffen werben. Der Durchnäfte, ber 5 ber berrichenden Ralte große Wefahr fur feine Gejundheit lief, wurde in einem hiefigen Gat. baufe mit trodenen Rleibern verjorgt und trat. nachbem er ordentlich durchwarmt war, ben Deimpeg

Diriftel, 9. Marg. Geftern mittag gegen 12 Uhr hat fich ber 17jabrige eingige Gobn Bilbelm bes Bellulofearbeiters Abam Seffemer que noch unbefannter Urfache er Der junge Mann ftand als Rauf fcoffen.

mannsledelling bei der Seifensabrik der Gebrüder Lang, wa er die Tat auf einem Abort ausführte, Beunkfurt a. M., 9. März. Das Kriegsgericht der 21. Division beschäftigte sich gestern in nichtöffentlicher Gigung mit bem Duell im Frantfurter Stadtwald. Sauptmann Rubelf & Der ben, Abjutant ber 42. Infanterie-Brigate ber ben Leutmant ber Landwehr Beinrich bon Studrab erichoffen batte, murbe gu gwei Jahren geftungshaft berurteilt,

Lette Drahtnachrichten.

Concefturme in Grantreid,

Baris, 9. Marg. Rad Relbungen bon Reims und Chalon wurden geftern abend burch einen Schneeiturm gablreiche Telefon- und Telegrophendrabte zerftort.

Der eiferfüchtige Baritonift

Brestau, 9. Marg. Der Baritonift Do-fer bom hiefigen Schaufpielhaus, ber mit ber Soubrette Anna Tharau ein Liebesberhältnis unterhielt, glaubte Grund gur Giferfucht gegen bie Sangerin gu haben. Er brang geftern nach mittag in ihre Wohnung ein und brachte ned einer beftigen Szene bem Mabden vier Stiche bei, burch bie er fie fomer verleite, jo bat fie ins Brantenbaus überführt werben mußte. ber fofort verbaftet murbe, war icon früher, als er noch in Münden tätig war, in eine abniiche Mffare verwidelt.

Babern und bie Reichofinangreform.

Munden, 9. Marg. An ben Gefandten in Berlin ift gestern ein Befchlug ber baberifden Regierung abgegangen, wonad biefe ben Blod. antrag aur Reichefinangreform entichieben ab-lebnt. Das tonangebende Zentrums-Organ be-tätigt diesen Beschluß, ebenjo ber ber baperifchen Regierung nabeitehende Bentrums-Abgeordnete Breiherr bon Mahlfen,

Bum Tobe verurteilt.

Stettin, 9. Mars. Das Schwurgericht perurteilte gestern ben Fabritarbeiter Bilhelm Beder, ber feine Frau ermorbet hatte, um feine Geliebte beiraten gu tonnen, gum Tobe.

Die Erge von Henca.

Baris, O. Mars. Aus Bona wird gemeibet. Befchluß ber Regierung, burch Errichtung der Befchlug ber einer Gifenbahnzweiglinie einen Teil ber in llem ca gu gewinnenben Rrge nach Bicerte gu leiten, bat unter ben Gintpohnern bon Bona große Erregung berborgerufen. Bor bem Burgermeifter amte und ber Unterprafeftur fanben larmenbe Rundgebungen fiatt. Der Gemeinberat bat go broht gu bemiffionieren, falls bie ben Befchluß aufrechterhalten wurde. falls bie Regierung tungen raten ber Bevölferung, Die Steuern gu verweigern. Die Sanbelstammer bat beichloffen. jebe Beitrageleiftung für ben Safen gu bermeis

Renerverficherung unb Rirdie.

Baris, 9. Marg. Blattern gufolge hat ber Erg-bifchof von Baris die Geiftlichfeit aufgeforbert. bie Kirchen gegen Brandschaben zu berfichen. In firchlichen Kreisen glaubt man, daß die Geit-lichkeit bierburch einen gewissen Rechtstitel auf die Benuhung der Kirchen erwerben wurde.



Barometer geftern 729,5 mm Temp. nad C. | Borausfichtliche Bitterung für 10. Märs von Der Dienftftelle Beitburg : Bedfelnbe 200 molfung, vorwiegend troden. Temperatur foun

Riederschlagshöhe seit gestern: Weisburg Feldberg O, Renfirch O, Marburg O, Finda Ligenhausen O, Schwarzenborn O, Kasiel O. Baffere Rheinpegel Canb geftern — heute 0,71 frand: Mainpegel Handungeftern 1,20 heute 1,28 gahnbegel Beilburg geftern 1,27 heute 1,28

Schneehobe Gelbberg 35 cm 2Beftermalb 22 "

10 Raty Connenguigan: 6,31 Monbautgans 8,40 Ton Beneuntergang 7,00

Chefrebaftent: Bilbeim Glabes. Bergnitvortlich für ben gefamten redaftionellen 300000 beibe in Biesonben. Drud und Berlag bes Bliebbabener General Argelgen Ronrab Bebbolb in Biesbaben.

Berliner Redaftionsbilto: Paut Lorens, Berlin Sil.

Det

Bohr Berit Ortet ber i

Recifi Tenbe 2

Die Inte

bet.

ter.

est,

Ç.

Der preußische hausbesigertag.

Dienstag

(Originalbericht unferes fb.Rotte. (ponbenten.)

Siemaden als weihre Rabe. — Die Bewegung ber Ban-genriftnichaften. — Die Sauftuchtlinie. — Die Steuer-reform. — Schreien hiffi!

Am Sonntag vormittag trat im Bürgersaal bes Berliner Rathauses unter sehr zahlreisder Deteiligung der Preuhische Landesverdand der Dauss und Grundbesithervereine zu seinem 12 ordentlichen Landesverdandstag zusammen Veneralsefretär Dr. Labit (Berlin) erstattete den Geschäftsbericht. Er berwies besonders noch mie den Bertane Ginführung der Wertan. den Geschäftsbericht. Er verwies besonders noch mis die zunehmende Ginführung der Wertzunachssteuer, die um so bedenslicher set, als den dansbestdern keine Kompensationen gewährt würden für diesenigen Steuern, die ebenfalls den Bertzuwachs treffen. Aur die Stadt Biesbaden bilde in dieser Beziehung als weißer Rabe eine rühmliche Ausnahme. Die von dem besannten Behnungspolitiker Dr. v. Mangoldt gesorderte
Bertsichtlichung der Bauterrains habe eine bekensliche Tendenz zum Gozialismus. Von einer
solchen sei es nicht mehr weit zu einer Verstadtlichung des Hausbesitzes siehr richtig), und ichung des Hausbesites (sehr richtig), und beliehlich auch nicht mehr aur Berftadtlichung der Broduftionsmittel, der Hauptforderung des Sozialismus. Gegenüber den immer wieder er-Sozialismus. Gegeniber den inimer wieder erneuerten Berfuchen der jozialdemofratischen Driskrankenkassen, durch Kassenbeamte während der Aureaustunden ihre tendenziöse und enthellende Wahnungs-Enquete weiter durchzusübren, empsiehlt der Redner die Gründung von Bohnungdüberwachungs-Kommissionen aus den freifen ber Sausbefiger. Bu betlagen fei die bei venen Steuern immer wieder hervortretende Tenbeng, einen Unterschied zwischen ländlichem und ftädtischem Grundbesit zu machen, den Landwirten immer nur Borteile zu gewähren, ben ftädtischen Grundbesit aber immer von neuem gu belaften.

ren, wenn wir ordentlich schreien, wird man un-fre gerechten Beschwerden nicht unberücksichtigt laffen können. (Stürmischer Beifall.) Dr. Pabit legt schließlich folgende Resolution vor:

Die Bevorzugung ber Baugenoffenichaften baburch, daß ihnen ein billigerer Aredit ge-pährt wird, als ihn der private Hausbesiger erhalt, ist an sich verwerflich. Geradezu unver-Ranblid erideint es aber, wenn in einer Beit kändlich erscheint es aber, wenn in einer Zeit der größten Finanznot die billigen Datleben aus Senatsmitteln und aus den Mitteln der Landesbersicherungsanstalten auch solchen Mitgliedern den Baugenossenschaften zugute kommen, die in der Lage sind, Wohnungen von mehr als zwei Stuben, Kammer und Küche zu mieten, insbesondere, wenn die Mieter für solche größere Wohnungen mehr als 500 oder gar 1000 M Miete zahlen. Solche Versonen saben auf eine derartige Bewörzugung, die den Charafter eines Geschenles in sich trägt und durch die den Kentenempfängern im Reiche und burch die ben Rentenempfangern im Reiche etwa 2 Millionen Mart entzogen werben, feinen Anfpruch. Der Lanbesberband halt es für angebracht, die Aufmertfamteit ber Allgemeinbeit auf diese Berichentung bon öffentlichen Mitteln zugunften bon Berfonen zu lenten, die nicht zu den Winderbemittelten gehören."

Die Refolution foll den beteiligten Behörden jur Kenntnis gebracht werden, Rechtsanwalt leefe (Berlin) erörterte dann das Thema: "In belden Fällen befommt der Grundbefiber Entschähung wegen Beränderung von Straßen der Anlegung von Baufluchtlinien?" und verlangte, daß in dieser Frage der bisberige jutilische Standpunkt nicht verlassen werden solle. Rotwendig fei eine möglichit baldige Revision bes Fluchtliniengesetes. (Lebhafter Beifall.)

Rechtsanwalt Dr. Riemann (Breslau) iprach lebann über bie Steuerreform in Breugen und Wache, solveit sie Bedeutung für den sindt, dausdesse bat. Der Redner führte aus, daß es in kehler der Regierung gewesen sei, das es in kehler der Regierung gewesen sei, sich darauf seizulegen, ein Drittel des Wehrbedarschurch Steuern auf den Besis aufzubringen, der bereits durch die Kommunen isart belastet sei. bervorrechte überantworten. In ben leiten Jah-ten sei die Landwirtschaft das einzige Gewerbe Die Schlangentangerin.



Die Langerin Dabel Dang, Die gegenwartig auf beutschen Sariete-Bubnen auftritt und gut ihren Prebufrionen lebente Schlangen verwendet.

und Eleftrigitatsfteuer betroffen werben. Rebner ichlagt ichliehlich folgende Refolution bor:

"Der Landesberband ift davon überzeugt, daß sowohl im Reiche wie in Breugen große Betrage burch neue Steuern aufgebracht wer-ben muffen. Die Reform der Reichsfinanzen ift fogar eine Angelegenheit, die im Intereffe bes Unfehens und ber Burbe bes Deutschen Reiches deingend einer sofortigen Regelung bedart. 2. Es ist unbillig, bei der Aenderung des Miets- und Vachliempels einen Unterschied gwischen ländlichem und städtischem Grundbeit gu machen. 8.Die neuen Reichofteuern mufjen, dem Grundgedansen der Reichsverfassung folgend, durch indirekte Steuern aufgebracht werden. Der Besit wird schon in genügender Weise durch die in den Bundesstaaten und den Kommunen erhobenen Steuern getroffen. Der Kommunen erhobenen Steuern getroffen. Der Landesverband wird jedoch gleichwohl einer Besteuerung des Besitzes nicht widerstreden. Er verlangt jedoch, daß bezüglich der Veranlagung und Erbebung der Steuern angemessenen Rücksicht auf den in schwieriger wirtschaftlicher Lage besindlichen städtischen Hausbesitz genommen wird. Kalls die von der Kegierung dorgeschlagene Rachlassseuer angenommen werden sollte, so wird gebeten, dem städtischen Jausbesitz diesen Vergünstigungen zureil werden zu lassen, die für den ländlichen Besitz vorgeschen sind. 4. Der Beiteuerung von Cas und Elektrizität muß widersprochen werden, und zwar nicht allein deswegen, weil hierdurch der tädtische Sausbesitz belastet wird, sondern auch tädtifche Sausbefis belattet wird, fonbern auch deswegen, weil die Einnahmen aus den städtischen Gas- und Elektrizitätswerken in einer den Kommunen nachteiligen Weise be-einflußt werden würden."

Die Refolution wurde einstimmig angenom-men. Bürgermeister Fischer-Forst trat bann für bie Berechtigung ber Kommunen ein, die Filialdie Berechtigung der Kommunen ein, die Filialsteuer einzusühren und verlangte, in einer Resolution dofür einzutreten, daz die Aussichtstellianzen derartigen Steuerordnungen die Gienehmigung erteilen, und daz dei diesem Ziele entsachen der Arbitelten und daz dei diesem Ziele entsachen der Genehmigung erteilen, und daz dei diesem Ziele entsachen der Eude beseitigt werde. Die Resolution wird edenfalls angenommen. Architekt Baulig (Frankfurt a. D.) rät, dem Beispiele des Bundes der Landwirte zu folgen und so lange zu schreich, wis den Sausdesitzern endlich das zuteil werde, was ihnen gebühre. "Das alte Jahrzehnt hat dem Bunde der Landwirte gehört, möge das neue dem Bunde der Handwirte gehört, möge das der Handwirte gehört, möge das neue dem Bunde der Handwirte gehört, möge das der Handwirte gehört, möge das der Handwirte gehört, der der Handwirte gehört, der der Handwirte gehört.

merzienrats Lissauer sprach dann der Generalsefretär des Bundes für Sandel und Gewerde Bergmann (Berlin) über die Barenhaussteuer, die in der 1900beschlossenen Sohe unzureichend sei-lleber den leiten Bunft der Tagesordnung: "Die Sandhabung der Bäderei-Berordnung spra-chen Rentner Bartelosti und Obermeister König

von ber Baderinnung Germania' Berlin. Beibe Rebner wandten fich gegen bie schweren Schabigungen, Die Hausbesitzern und Badern burch die rigorose Sandhabung der Baderei-Berordnung gugefügt werbe.

Um das Weib.

Die fauntiche Marietta. - Ungludliche Liebe. - 3m Dunfel ber Racht. - Der Anbere. - Die Rlingen gefrengt. Mitten ind hers.

Augusto Pieri, ein knorriger Junge aus den Abruzzen, ernst und rauh wie sein heimailiches Waldgebirge, hat sein Serz an Marietta Sama verloren. Das mollige Mädchen mit dem blassen, von dichtem Braunhaar umrahmten Gestädte, rotem Munde und weißblinkenden Zähnen führt ihn am Gängelbande wie einen schückternen Seminarzögling. Er fügt sich in alle Launen der Geliebten, die sein armes Leben erhellt und schwiächt und mit himmlischen Seligkeiten füllt. Sein Glüd will aber rasse verwellen — Marietta wird fühler und fühler, dalb hat sie für ihn kein Lächeln mehr, dalb meidet sie ihn und seht seinem Fiederdrange und heihen Werben eisiges Schweigen entgegen.

gen entgegen.

Son wildem Schmerze gepeitscht, umlauert er in den Abenddammerstunden ihr Hauschen an der Milvischen Brücke. Jeden Tag, wenn auf die windumbrauste, regenschwere Campagne die duntlen Schleter der Racht fallen, kommt ein ichkanter Mann den Tiderdamm eilig herauf, pfeist, und eine Frauengestalt erscheint auf der Schwelle des Hauschens und winkt dem einsamen Banderer! Ein Handerweiten und beide sind im Hauschen verschausen.

und die Beugen, und haben an ber Aqua Acetofa und die Zeugen, und haben an der Agua Acetosa gehalten. Da haben sich Pieri und der Käuber seines Glücks zum ersten Male in die Augen geschaut. Aur einen Augenblick! Dann sind sie sichen Wurend die Zeugen das Feld bewackten, mit blinkender Klinge zu Leibe gerück, und in der nächsten Sekunde ist Augusto Pieri alle Schmerzen sür immer ledig, tot zu Boden gesallen. Der andere hatte ihm das Resser den Leichnem auf die Schulter und krugen den Leichnam auf die Schulter und krugen ihn in die Totenkammer des Krankendauses zu St. Jasob, wo sie dem dienskhabenden Schubmann den Dergang erzählten. Ruhig liehen sie sich die Sandschen anlegen und ins Gesängnis absühren. Der andere ist verschwunden! Ein Resserbuell!

Die Welt vor Gericht.

(Biesbabener Stuaffammer.)

Unrechtes Gut!

Der Bau-Unternehmer Bilbelm Gd. hier war ber hiefigen Oristrantentaffe 348,90 Mart für Beitrage feiner Arbeiter foulbig, die er wohl bereinnahmt, aber nichts an die Kaffe abgeführt hatte. Wogen Bergebens gegen bas Krantenber-ficherungsgefes wurde Sch. zu 30 Mart Gelb-ftrafe verurteilt.

Gin feines Duett.

Der Schreiner Ludwig 3. und der Taglöhner Franz Narl B. stiegen am 14. Dezember gemeiniam in die Billa Rapellenstraße 91 hier ein und entwendeten verschiedene ausländische Munzen, eine Ziether und zwei Damenkettiden. Am 16. Wörz itien 2. im Sause Leberberg 2 ein und eine Zieiger und zwei Damenketichen. Am 16. Marz itieg Z. im Hause Leberberg 2 ein und nahm eine Wederuhr mit. Wegen schweren Diebstahls wurde Z. zu einem Jahre Zuchthaus vernrteilt, während P. wegen Beihilfe und Sehlerei sechs Monate und zwei Wochen Gefängnis erhielt.

Der galante Suhrmann.

Der Fuhrmann Georg Sch. in Eliville fuhr am 21. November von Wieskaden nach Schierstein. Unterwegs hieß er eine Frau und deren Sohn mitsahren. Dierbei soll sich Sch. nun der Frau gegenüber höchst unanständig be-nommen haben. Sch. hatte sich deshald wegen tätlicher Beleidigung zu verantworten. Das Ur-teil lautete wegen Beleidigung auf 10 Mark Gelbitrafe. Gelbftrafe.

Go bleibt babei!

Der Taglöhner Bilhelm R. wurde vom Schöffengericht in Oberlahn it ein zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er am 16. August den Bahnarbeiter Frang 3, mit einem Meffer mig-handelt hatte. Geine Berufung wurde bon ber Straffammer verworfen.

Erfolgreiche Revifion.

Der Sanbler Chriftian R. in Oberlahnftein fanbte am 25. Mai an ben bortigen Rettor Laur ein anonhmes Schreiben, weil einer ber Leb-rer die Rinder fiber bas erlaubte Maß ge-ichlagen habe. Bon dem Schöffengericht wurde R. zu 25 Mart Geibstrafe verurteilt, weil in der Beweisaufnahme erwiesen wurde, daß die Be-bauptungen des R. nicht der Wahrheit entsprachen. K. legte dagegen Berufung ein. Mit Rüchsicht auf § 193 wurde K. freigesprochen und die Kosten auf die Staatstaffe übernammen.

Gin rober Batron.

Ein roher Patron.
Am 5. Dezember, morgens gegen halb 5 Uhr, ging der Bojtbote Wishelm K. von hier durch die Alwinenstraße, um den bort befindlichen Brieffasten zu leeren. Am Hause Kr. Langesommen, wurde er plöhlich von einer Bulldoge angefallen und ins Bein gedissen. Eleich darauf erschien der Eigentümer des Hundes, der Kaufmann Otio B., den der Berletze um Hise und Schutz anrief. W. störte sich aber nicht daran. Als das Tier den K. zum zweiten Ral angriff, sonnte er sich des Hundes nur erwehren, indem er ihn an der Kable packe. B. sam birzu und schulg dem K. ohne weiteres mit der Fauft ins Genich, so daß er zu Boden stürzte. Ein Trattoirreiniger sam dem Postbaten zu Hise und ging Gluchtliniengesches. (Ledhafter Beisall.)

Kommunalabgadengesches die diesem Ziele entgenitäte Dr. Kiemann (Kreslam) sprach dann über die Steuerresorm in Breußen und Meiche, solveit fie Bedeutung sir den sicht danschen ben schlieb dar Keiler der Keiler aus. daß es Amberte und danschen ben keile der Kegierung gewesten sein den Beise der Angebeise dar. Der Kedner führte aus. daß es Amberte des Grundbesites dar. Der Kedner führte aus. daß es Amberte gehört, währe der Kegierung gewesten sein der Bender der Kenten und der Kelistagen, ein Drittel des Mehrbedarfs werde, was ihnen gebühre. Das alte Jahrzehnt hat dem Kunter gehört, möge das das der Amberte gehört, möge das das dire auch nicht der Landwirtskaft Sonscreits durch die Landwirtskaft Sonscreits überantworten. In den leiben Jahre der Genische Gewerde überantworten. In den Kittelsfant das einzige Gewerde in der Angebeiser in der Kitelsfant das einzige Gewerde in kein der Kranscheit verden. Der Kander und dicht der Landwirtskaft das einzige Gewerde in der Angebeiser in der Angebeis in der Angebeiser in der Angebeiser in der Angebeiser in der An



Total=Ausverkauf von Schuhwaren

wegen Abbruch Des Saufes Mehgergaffe 4 ju fabelhaft billigen Preifen nur la Qualitat.

Der Ausbertauf bauert nur noch einige Tage, daher die gunftige Gelegenheit, für ben ipateren Bedarf fich gu beden, fowie noch eine große Muswahl in

Konfirmanden-Stiefeln

für Rnaben und Dadden

16912

Schuhwarenhaus Aug. Guckelsberger, Megge galle 4. Grune und rote Rabatimarten. 200

in Sols und Trahtgeffecht, fowie Raturgelander unb Gartenhausthen aus Chal-Gidenhols werben billigft angefertigt burch

Carl Schürg Miesbaden, Marftrafje 15.



Gutichein.

Ausschneiden!

(Rüdieite genau lefen!)

Mis Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten bier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

Bandel und Industrie.

Die Borfe vom Tage

Berlin, 9. Marg. Muber Beitungserörterungen über bie Balfanfrage lag bei Beginn bes Gefcafts feine Un Die Spefulation berbachtete ftrenge Burild. ba nicht erwartet wirb, bag bor einer Rlarung ber politifden Lage eine rege Gefcaftstätigfeit fich ent Die ausländifchen Borfen geigen basfelbe Bilb Bei febr möhigen Umfaben bielten fic bemgemaß bie Ruradnberungen in febr beideibenen Grengen. Das Gefaatt tom geitweife bollftanbig ind Stoden. Bon Banfen gaben nur Ruffenbant 0.30 nach und öfferreichtiche Arebit afrien 0.25; bie fiftrigen Werte gut behaubtet. Muf bem Montanmartte geigte fich im Berlaufe Dedungsbegebr. In allgemeinen aber neigten bie Rurfe eber gur Schipate Erbeblicher gebrudt, namlig um mehr als 1 Prozent, maren Laurablitte. Gleffrigitatoaftien lagen anfangs felt; fpaterbin aber ettoas abgefdmacht im Rufammenbang mil ber allgemeinen Salleng. Bon Schiffalrisattien gaben hamburger Bafetfahrt nach und im Aufchluf baran Morb beutiche Llobbaltien. Bet Beginn ber gweiten Borfen ftunde trat bie Reigung jur Abidmadung mebr berber, One baft jeboch bie Rursberünberungen erheblicher waren. Soglices Gelb 21,6 Brogent. 3m foderen Bertaufe befferten fich hamburg-Umerifanifde Bateifabetaftien auf Deckungen um 11/2 Brogent, auch Llopbollien sogen im Aufchlut banen an. Ebenfalls Geben fich einige Montanwerte wie harrener auf Müdfäufe. Im übrigen blieb das

In britter Borfentiunbe fill. Samburger Bafetfabri-Atrien feft auf Dedungen. Llopbaftien matt. Inbuftrieaftien bes Raffamarfted fill, ebet fcmager.

Bribat-Distont 21/2 Brosent. Franffurt a. M., C. Mars. Sturfe bon 1.15-2.45 Ubr.

Arebitaftien 198.30 a 198 .- Distenta-Romm, 187 .a 186.90. Drestener Banf 150 .-Staatebahn 144 .- Lombarben 17.40. Baltimore

Frankfurt a. M., O. Mars, Abend-Borfe. Freditaftien 197.90 b. Distonto-Romm. 186.90 b. Staatsdahn 144.— b. Combarben 17.40 b. Baltimore 107.45 b. Plopb 86.90 b. - Batetfahrt 109.50 a 30

Bortugiefen Prior. 78.80 b. Ungar. Goldrente 94,15 b. Sarpener 187.35 b. Bellitoff Balbbof 203.35 b. Branfifde Edubfabrit 158. - b. Elefte. Tentich-lieberfer Chem. Solgvertoblungs-Indufrie 155.50 b. Runftfeibe 222- D.

Murfe bon 6.15-6.30 Ubr. Poletfabri 109.75.

Die Borfen bee Muslanbee.

29ten, 0. Mars. 11 Uhr - 19lin. Arebitaftien 627.50 Stnatebabn 671.50. Bombarben 102.75. Martnoten 117.10. Papierrente 97.95. Ungar, fronencente 91.35. Alpine

Barts, 0. 20ars. Rach rubiger Erbffnung gemann bie Burfe telle haltung, ba man binfichtlich ber Baltunfrage obtimiliffe geftimmt bleibt. Stnatsanleiben und ebenfe Bantafrien febr feit. Gur ruffifche Inbuftriemerte berrichte gute Meinung. Wenn auch bie Umfage fic, namentlich im ipateren Berlaufe, in recht engen Grengen bieften, fonnte fich boch bie fefte Tenbeng bis gum Golut be-

Malfand, 9. Mara, 10 Uhr 50 Mim. 5 Grogent Rente 103.80. Mittelmeer 807 .- . Meribional 683 .- . Wenfel auf Baris 100.45. Wedfel auf Berlin 123.47.

Genna, 9. Mara. Banca b'Stalia 1290. Gladgow, D. Mars. (23. B.) Unfang. Mibblesborough Borranis per Roffa 48.10-, per laufender DoRaffre und Buder.

Saure, 9. Mars. Raffer.

per Mites 44 .-. per Mat 433/4, per Gept. 411/4. per Desbr. 40,-

Magbeburg, D. Mars. Sudeemarft. Weiter: falt unb beiter.

Reensuder 88 Grad ohne Gad 10.05-10.15. Radprobutte 75 Grab obne Sad -.-. -.-. Tenbeng: fletig.

Grobraffinabe 1 obne Gad 20.00-20.25. Gem. Raffi. nabe mit Cad -.-. . Gem. Mells mit Cad 19.75 Artitaliguder mit God 19.25-19.75. Robinder 1, f. a. B., Damburg.

Tenbens: rubig.

per Mitta 20.70 G. 20.80 S., per Mpril 20.75 G. 20.80 M., per Met 20.85 G. 20.90 D., per Juni 20.95 G. 21.00 B., ber Muguft 21.15 G. 21.20 B., per Dft. Des.

Preisnotierungsftelle

ber Unnbwirtidajistammer für ben Regierungsbegirf Wiesbaben.

Bete eibe und Rabs. Brantfurta. R., b. Mir. 190b. Gigene Retietung am Brudtmarft.

Beiten, diefiger 23.75 -07.00 | Saler, biefiger Roggen, heftger 18.00-00.00 | Rape, biefiger Gerfie, Rieben, Hills 18.59 -19.50 | Weis Festignauer 18.50-19.50 | La Plata Pa Wlata 16.75-17.75

Deigen, neuer 22.25-33.75 | Geefte 15. Aogen , 17.0-9 00 baler 16.

Bieb. Amif. Rotierung aus Schlachtnichhof ju Fran fett a. M.
Port 8. Mars 1900.
Wiftrieb : 470 Cchien, 36 Bullen, 860 Sche, Minder u. Gen.
415 Kilber, 230 Schofe und haumel, 1605 Schweine, a Jiege.
O Ziegentammer, 6 Schalammer, a Ferfet,
(für 30 kg. Schlachenvign von

O fam: a) volleifdige ausgemäßtete bichten Schlagte berrieb bis ju 6 Jabren bit uner. Brifdige nicht ausgemäßtete und altere ausges zufftete im bei genabete junge, gur genöbete altere di gering genabete jeben Miers

Du llen: a) vollfteifdig höchten Schlachtwertes b) mibig genabrte jungere und gur genöhrte attere e) gering genabrte

e) gering genkhrie
Abe und Farlen (Stiere und Rinder):
a) volleisdige ausgemätete Farfen (Stiere und
Rinder) dochen Schlackwertes
b) volleisdige ausgemätete Kabe gaden Schlachtwertes bis zu 7 Jahren
c) ättere ausgemätete Kabe und wenig zur entwicktig
jüngere Kabe und Farfen (Stiere und Kinder)
e) wisig genahrte Kabe und höhren (Stiere unkinder)
e) gering genahrte Kabe und Fabren (Stiere unkinder)
gering genahrte Kabe und Fabren (Stiere unkinder)
k alb er a) felnite Wah (Good. Mach) und beste Sauge
fliber
b) mittlere Kahe und gate Saugfälder
(e geringe Saugkliber
d) über gering genöhrte Kith ir (Fresser)

d allere gering gendprie Raid i (greifet)

daf e: a Nahlümmer und jüngere Wafthämmel
b) ültere Vahhämmel
e) mähig gendprie hammel und Schafe (Werzschafe)
d w ein e: a) oolikesischige der feineren Rasien und
beren Arenzumgen im Alter die zu i und ein
Bierrief Jahren
d) flessischige
e) gering entwickles, jowie Gauen und Eder
d) ausländische Schweine (unter Anade der herfaust)
oder

O Delen, O Dalen, O Rübe und Rinter, O Riv O Delen, O Dalen, O Ribe und Rinter, O Riv O ca und S rr a h Frantiert a. W. h Utir 1993. Ora R.00-1-0 | Strab

Berliner Börse, S. März 1909.

Dienstag

Berlin. Bankdiskont 81/10/0, Lombardzinsfuß 41/10/0, Privatdiskont 21/10/0,

| Fig. 1, 1250 | Fig. 1 Krone östarreichisch.

1 Galden bollkndisch:

1, norwegisch, dänisch:

Dollar: 4,20 Mark. Wahrung: 1,70 M 1, shddeutsch: 12 M - 1 Krone schw Peso: 4 Mark. Hng: 20,40 Mark. rang: 0,85 M Mark Banc 1 Rubel: Cmrechnungssatz 2 Mark, 1 Golden angarischer Wahrun 1,70 Mark. — 1 M

Möbel auf Teilzahlung

Polsterwaren, Betten, Teppide, Gardinen. Nirgends so grosse Auswahl

Nirgends so billige Preise Nirgends so bequeme Zahlungseinfellung

Siegm. Buchdahl

vorm. J. Jffmann Nachf. Wiesbaden, 4 Bärensfr. 4, 1., 2. 3. Etage, an der Langgasse.

Mein Bareau

Rheinstr. 72, Hochparterre.

= Sämtliche Artikel zur

Dr. jur. Wurzel

Rechtsanwalt,

Landgericht in Wiesbaden zugelassen.

Wiesbaden, im Marz 1909.

Baeumcher

befindet sich

Herren- und Damen-Konfektion auf Teilzahlung 16400

jetzt besonders

vorteilhaft.

Beber Monnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unferer Dauptgefchafeftelle, Mauritiusftrage i, eber bei anteren UngeigensAnnahmeftellen eine Gratis. Etngeige in Größe von

3 Zeilen

in ben Rubrifen: "in bermieten" — "Mietgefuche" — "zu verfaufen" — "Raufgefuche" — "Etellen finden" — "Stellen fuchen" — ju mierteren. Durch ensprechende Rachiabliting fann selbstverstandlich biefer Gutichein auch für größere Angeigen in ben boraufgeführten Rubriten permenbet merben.

Rir Gefdafte und anbere Mingeigen, Die nicht unter porftebende Rubrifen fallen, fommt Diefer Gutidein nicht in Anrechnung.

Wichbabener General-Angeiger Umisblatt der Ctabt Bicebaden.

(Bitte riche bentiich fore ben.)

mierten Brennerei Magerfleifch, Wismar (gent. 1784) - weltbe-fannt und beliebtefte Marte aus berjelben Brennerei - Bbisto genau wie Schottifder ju huben in tongeff. Gefchaften, Sotels

Ich bin zur Rechtsauwaltschaft beim Königl. Prima Qualitäten TONIER Billige Preise. D 27 Telefon 17204 2353 Glückau Ringfrei in vorzüglichen bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen. Karl Ernst 2 Am Römertor 2 Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse. Weitere Annahmestellen:

BrikettsKontor, Bismarekr. 30, I J Koch Nachf., Moritzerrasse 3. W. A. Kohl, Seerobenstrasse 19. fammen jid dans und der vernehm Behnun ihren T begleitet Ungir de auf, mi Beide g normus,

eit lat

Der

24T 04

de lies der for abgeho einzufi

Rati

en und derußtl aus ber Lehmann Ratje in

Mut auf ter Woh

Konfi Komn

Telefor

2353

Ringfre

lattefit

Sprifes Sprife

ner Liebhaber als Totidiläger. gie giebe gum Schlafburichen. - Zad Beib ale Beftle. ver Epemann erichlagen. - Das Enbe hinter Budthaus-

manern.

Sine bestialische Tat, die wegen der ihr zugrunde liegenden sittlichen Berhältnisse und wegen der scheuklichen Art ihrer Aussührung selbst den abgedarteiten Ariminalisten den größten Abscheu einzuslößen geeignet ist, hatte vor das Schwurgericht in Stettin den 26jährigen Arbeiter Raise und dessen Geliebte Frau Lehmann der seiner, den Arbeiter Ernst Lehmann, in der Latten, den Arbeiter Ernst Lehmann, in der Ladt zum 6. April v. 3. borsäplich getötet zu beben.

Am Morgen bes 6. April wurde die Leidje bes Erbeiters Lehmann auf einem neben feinem Grundfüde belegenen freien gelbe in schredlich gegerichtetem Zustande gefunden. Der Schabel und das Gesicht waren mit geronnenem Blute ededt und wiesen Berlepungen auf, Die erfen-em liegen, daß fie mit einem neben der Leiche egenden völlig mit Blut bedecktem Ziegelstein erübrten. Als der Tat verdächtigt wurden so-nt die beiden Angeklagten verhaftet, die schon it langem in ehebrecherischem Berbältnis gefebr hatten. Matje hatte bei Lehmann als Schlaf-hursche gelwohnt, und sehr bald hatte sich gwi-ichen ihm und der Frau ein intimes Berhältnis men. Als der Chemann auf Die Spuren dirfes Gerhältnisses fam, forderte er, daß Matje ausziebe. Nichts destotveniger setzte Frau Leh-mann den Berkehr mit Matje fort. Sie besuchte Matje jeden Abend auf dem Karussell, auf dem

Am Abend vor bem Morbe traf Matje mit bet Familie Lehmann in einer Birticaft guimmen. Sie zechten miteinander und trennten ich dann. Marje begleitete Lehmann nach Saufe mit derabschiedete sich von ihm im besten Eindernehmen. Auf dem Rudwege nach seiner sernehmen, Auf dem Rückwege nach seiner Gebnung begegnete er der Frau Lehmann mit dem Tochtern, die eine Freundin nach Sause begleitet hatten. Angeblich, da Frau Lehmann Auge vor ihrem Wanne hatte, sorderte sie Matje mi, mit in ihre Wohnung zurüczusommen. Beite gingen Arm in Arm vor den übrigen wand, so daß diese nicht hören konnten, was die beiden sprachen. Als sie die Tür zur Lehmann mit sehen grau gestützt sein und sie geschlagen diene Frau gestützt sein und sie geschlagen dien. Darauf hat Watje, nach seinem eigenen erfändigs. Lehmann niedergestogen, sich auf ihn eftandnis, Lehmann niedergestoßen, fich auf ihn ufniet, ihn mit den Fäuften ins Gesicht geschla-im und ihn schlieflich mit den Stiefeln bis zur kavuhllofigkeit bearbeitet.

Auf die Aufforderung der Frau ichleifte Ratje bann ben ichredlich rochelnben und fich-Kaije dann den schredlich röchelnden und sidhnenden Lehmann mit dem Kopf auf dem Boden
auf der Bohnung hinaus aufs Feld. Der Frau
Leimann sei alles ganz recht so gewesen, extlärte
Raije in der Verdandlung. Sie forderie Matje
nach seiner Rücksehr in die Wohnung auf, das
klut auf dem Flur aufzuwischen und sich dann in
der Bohnung zu Beit zu legen. Dies tat er auch,
nachden er noch mehrere Male hinausgegangen
dat und Lehmann immer noch hatte röcheln
dien, Frau Lehmann hatte nach dieser scheel
lichen Tat seinerlei Reue, sie brachte es sogar
tende bei dem Angeslagten zu schlafen. fertig bei bem Angeflagten gu fclafen.

In ber Berhandlung wurde burch die Aus-In der Verhandlung wurde durch die Auszun berschiedener Zeugen festgestellt, daß
kau Lehmann wiederholt verdächtige Aeußerunm dat fallen lassen, daß ihr Wann, den sie nichts
als Dund" zu bezeichnen pflegte, bald "krekten" werde, und daß sie dann "ihren Paul"
Maije heiraten wolle. Ferner wurde seitgealt, daß Natje wiederholt den Versuch machte,
alt, bis Natje wiederholt den Versuch machte,
alt, dis gestügt, duß die treibende Berson dei der
Ligenaussagen wurde die Behauptung der Anzut gestügt, duß die treibende Berson dei der

Tat bie Frau Lehmann gewesen sei. Matje ist nach ber Besundung ber Sachberständigen Spi-leptiter und bereits in einer Heilanstalt auf seine Zurechnungsfähigteit untersucht worden. Er ist ein geiftig minbermertiger Menfch.

Das Urteil lautete, nachdent die Geschworenen die Schuldfragen auf borfäsliche Tötung bezw. Anstistung dazu bejaht hatten, gegen Masje auf 51/2. gegen Frau Lehmann auf 6 Jahre Jucht-haus.

Reues aus aller Welt.

@ Die Bluttat eines Matrofen. Die alte 21b. neigung der Industriebevollerung gegen Militär-personen, die fich in den überaus häufigen Bufammenstögen zwischen Wilitär und Zwil außert, hat in der Racht zum L. Januar dieses Jahres in Bochum den Tod eines Menschen und die ichwere Berletung eines anderen herbeigeführt. In der fraglichen Racht unternahmen der Matrofe Rieht hal, sein Bruder, ein Qusar, ein Wusletter Schniper sowie ein Technifer eine Wierreife, die sie durch verschiedene Birtschaften führte. In dem letten Lofal gerieten fie mit dem Dreber Bifchof und dem Bergmann Schaub in eine Unterhaltung über militarische Angelegenheiten, die bald in einen Streit ausariete, o daß ihnen ber Birt das Lofal verbot. Als die Bibilperjonen fpater auf die Strafe traten, wurde der Streit forigesetz, in dessen Ber-lause die Militärpersonen von ihren Seitenge-wehren Gebrauch machten. Bischof erhielt einige Stiche in den Rüden, so daß er fünst Wochen lang frant lag. In der Verhandlung vor dem Kriegs-gericht behaupteten die Angestagten, daß sie von den Livilitien auerst angestagten, das sie von den Livilitien auerst gericht behaupteten die Angeklogten, daß sie von den Zivikisten zuerst angegriffen worden seien. Der Borstende hielt ihnen vor, daß sie doch zu vieren gewesen seien, während auf der anderen Seite nur zwei gewesen seien. Die Angeklagten wollen auch durch Wesserstiche und Schläge Bersehungen dawongetragen haben, die Untersuchung dei den Truppenieisen hat aber nur ganz geringsügige Bunden ergeben. Dei der Zeugenvernehmung wurde seitgestellt, daß die Schuld unzweiselhaft auf seiten der Angeklagten lag, andererseits bekundete ein Zeugen Militärpersonen hatte und Sänseleien diesen gegenüber nicht abgeneigt war. Das Gericht verurteilse den Sauptschuldigen, den Matrosen Rießthal, zu einem Jahre einem Wonat, die beiden anderen Rillitärpersonen zu je zwei Monaten Gefängnis. Bivei Monaten Gefängnis.

Die eigene Chefrau erschlagen. Unter der schweren Anklage, seine eigene Schefrau vorsählich und mit Uederlegung getötet zu haben, hatte sich der Hospige Schloser Hahn der den Schwurgericht in Rünchen - Eladbach zu berantsvorten. Der Angellagte ist aus seiner ersten Sche Bater von acht Kindern und hat die Getötete drei Monate noch dem Ableden seiner ersten Frau vor die Jahren geheiratet, angeblich um den Kindern eine Mutter zu geden. Ansänzlich var das Berhältnis der Scheleute ein gutes, die Frau ihre schlechten Seiten herauskehrte. In den letzten Ronaten ist es zwischen den Scheleuten täglich zu wüsten Auftritten gesommen. Der Mann warf nach der Frau allerlei Birtischaftsgegenstände und pflegte deim Mitagessen einen dien Knüppel vor sich auf den Tisch zu legen. Rach einer besonders heitigen Seine ging der Mann ins Birthaus, wo er einem Zeugen erstätte, sest dabe er die Sache satt, heute mache er Schluß; die Kinder konnten sa ins Waisendate in der Berhandlung behauptete, hat die Krau dabei lo laut geschren, das er wieder nach Hauf auhalten mußte. Sie sei dann auch ruhig geworden. Am nächten Morgen habe er sie tot im Bert gefunden. Aus der Zeugenwernehmung ging berdor, das die Schuld an den unglüdlichen Kamiliender. (Die eigene Chefrau erichlagen, Unter ber

hältnissen zum überwiegenden Teil auf Geiten der Frau log. Andererseits befundeten mehrere Zeugen, daß Haber ihnen gegenüber Aeuherungen getan habe, er wolle seine Frau totschlagen. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Totschlage unter Andissenen mildernder Umptände. ichlag unter Zubilligung mildernder Umftanbe. Darauf berurteilte bas Gericht ben Angeflagten gu 5 Jahren Gefängnis und 15 Jahren Ghr-

Gin beutscher Ballon in Gefahr. Det Ballon "Glberfeld" befand fich in einer febr ge- jahrlichen Situation. Der Ballon, ber am Samstag in Barmen aufgestiegen mar, ift in Rorberneh niebergegangen. Er war in einer Höhe bon 2700 Metern in bichten Aebel geraten und, ohne daß die Insassen es mertten, auf die See hinausgetrieben. In der Gondel befanden sich der besannte Luftschiffer Erbslöh, ferner ein Derr und gwei Damen aus Barmen. Bei ber Landung hat einer ber Infaffen einen Schluffel-beinbruch erlitten, b Der Battenftrich bes beinbruch erlitten, . Der Battenstrich des Meeres zwischen dem Feitlande und Insel Kor-dernen ist nur sehr schmal, und der Ballonsührer war durch die Umftande gezwungen, den Fall des jehr hoch schwebenden Ballons zu forcieren, um nicht über Rordernen hinaus in die Rordsee zu

geraten.

② Luftichiffverlehr Rembort.

Bofton. Der Baffagierverlehr mit lenkbaren Luftichiffen zwischen Rewvort und Boston wird bestimmt am 1. Mai b. 3. aufgenommen. Die Stationen für Luftschiffe sind bereits so gut wie fertig gestellt. Im Anfang wird man sich mit zwei Fahrten nach jeder Richtung hin täglich besgnügen. Man ift jedoch überzeugt, daß innerhalb weniger Monate ein weiterer Luftschiffbienst ein. geführt werden wirb.

Gein jugenblicher Kröfus. Der fürzlich in Rewyorf berstebene Millianär John Carter Brown hat seinem Enkel, einem Knaben von 12 Jahren, 15 Williamen Dollar hinterlassen. Das Kind hatte schon von anderen Berwandten mehrere Williamen geerbt und ist der jüngste Krösus

Tragödie im Theater. An seinem Stren-tage ist ein Schauspieler in Königshutte in Ober-ichlessen bon einem schweren Schickal betroffen worden. Zu seinem Benefiz sand die Uraufführung des vierastigen Lustspiels "Geplagte She-manner" im Oberschlessischen Bolsstheater statt. Der Benefiziant, der Charastertowiker Oskar Galm hatte aber wenig Freude von seinem Ch-renabend. Rurg nach der Beendigung bes ersten Altes erlitt er einen Schlaganfall und fonnte aus seiner tiefen Bewuttlofigfeit von mehreren Aerzten, die sich im Zuschauerraum befanden, nicht erwedt werben. Die Borstellung muste abgebrochen werden. Der Schauspieler liegt schwer

 Seppelin fliegt beute. Am Sonntag nach-mittag wurden acht Waggons mit Wafferstoffgas-flaschen mit dem Trajeftsahn nach Mangell geichafft. Am Rontag wurde der Reicheluftfrenger gefüllt. Der Rotor in der hinteren Gondel ift wieber in Ordnung, fo daß am beutigen Dienstag sicher-mit einem fleineren Aufstieg des "Zep-pelin I" gerechtet werden fann. Das Drachen-boot "Ena" untersucht täglich durch Ballons die Bindströmungen in den oberen Luftschichten, da-mit die Witterungsverhältnisse zubor genau be-stimmt werden. ftimmt werben.

stimmt werben.

Der Kampf auf der Lokomstive. Auf der Kokomotive eines von Sagen nach Opladen fahrenden Güterzuges gertet der Maschinist mit dem Seizer in Streit und versehte dem lehteren einen Schlag mit dem Hammer auf den Kopf, worauf dieser das Rotsignal gad. Der Führer der zweiten Maschine eilte zu Silfe, ließ auf der nächten Statton den schwerverleuten Heizer in ärztliche Kstege deringen und den Raschinisten verhaften.

Der Bohkett des Henkers. In einer außersordentlich schwierigen Lage befindet sich der Scharfrichter von Madrid, der wegen seines

traurigen Amtes bei der Bevölserung verhaßt ist. Seit einigen Tagen ist es ihm nicht möglich, Nahrungsmittel zu erhalten, da man sich überall weigert, ihm solche zu verabsoigen. Der Justizminister, an den er sich vandte, hat ihm erklärt, das er seine geschliche Handhabe besitze, um die Geschäftsleute zu zwingen, ihn als Kunden anzunehmen. Er will daher sortan seinen Bohnsitz außerhalb der Hauptstadt nehmen und nur nach dort sommen, wenn man seiner Dienite benach bort tommen, wenn mon feiner Dienfte be-

(Totidlag am Beihnachtsabenb. Dangig wird berichtet: Am letten Beihnachts, abend mar der Sandler Riofomsti aus Ohra mit feiner Frau nach Dangig gefahren, um für feine jechs Kinder Einkaufe zum Feiz zu machen. Als er die Heinkaufe zum Feiz zu machen. Als er die Deimfahrt antreten wollte, bemerkte er, daß an seinem Wagen erst noch eine Reparatur notwendig sei, und sorderte daher seme Fran auf, allein zu Fuß nach Hause zu gehen, während er nachsommen wollte. Die Familie wartete unter dem brennenden Christiaum lange auf dem Bater. Am späten Abend kam die Ttauerfunde, daß er erschlagen worden sei. Der Kanne katte Bater. Am jaten Abend fam die Trauerfunde, daß er erschlogen worden sei. Der Rann hatte sich nach einer Schmiede begeben und da die Gesellen alle zu fun hatten, sich selbst einen Schmiedehammer geholt, um die Reparatur zu ersedigen. Als er damit beschäftigt war, sam der 19jährige Arbeiter Rösnick vorbei, der einen Tannenbaum trug. Nach dessen Derstellung soll ihn Klosowski gestagt haden, wo er den Tannenbaum gestohlen hade. Es sam über diese Neuherung zum Streit, in dessen Berlause Mösnick den Schädel einschlug. Er soll sogar, als Klosowski schoon mit eingeschlagenem Kopse am Boden sag, immer noch weiter zugeschlagen baben. Bor dem Schwungserichte in Danzig suchte sich Kösnick mit starter Angetrunsenbeit zu entschuldigen, doch wurde diese Angebrungerichte und Klosowski sich Wösnick mit starter Angetrunsenbeit zu entschuldigen, doch wurde diese Angebrungenden wen den Zeugen widerlegt. Bon einem heraussordernden Wenehmen des Erschlagenen haben die Zeugen nichts demerkt. Erschlagenen haben die Zeugen nichts bemerkt. Der Angeklagte zeigte in der Berhandlung ebenso wie in der Boruntersuchung feine Spur von Reue. Rachdem die Geschworenen die Frage nach Totichlag unter Berfagung milbernber Umftanbe bejaht hatten, beantragte der Stoatsantvalt 10 Jahre Zuchthaus. Das Gericht beließ es aber bei der Mindestitrase von 5 Jahren Zuchthaus.

Geifersächtige Liebe. Rach Bijähriger Ker-lerbast vourde jüngt durch Enadenalt des Kaisers

Frang Jojef ein fast 70jabriger Raubmörber namens Rarl Beibler, ber in der öfterreichijchen Strafanstalt zu Stein feine Strafe berbufte, ber Freiheit wiedergegeben. Beibler mietete fich noch feiner Entlaffung bei einem Geschäftebrener in Bien, ber mit feiner Geliebten Jojephine Aschauer zusammen wohnte, ein. Gemem Ouartiergeber zeigte er sich sehr dansbar; er stand als erster des Morgens auf, vervichtete willsährig kleine Bege, machte sich nühlich wo er nur konnte. Auch den Rachbardleuten tat er gern Meine Biering kleine Gertleber gering Gertleber gering Gertleber gering Gertleber gering Gertleber gering Gertleber gering geri fleine Dienste, für die er eine geringe Entloh-nung zu erhalten pflogte. Ban Zeidler zu feinem Anartiergeber von Dantbarkeit erfüllt, so war er gegen dessen Geliebte Josephine Aschmer von gergdezu rührender Fürsorglichkeit und Zudor-tommenheit. Die Rachdarsleute werkten beid, daß Zeidler in filler Liebe zu dem hübschen Räde-den entstroupt war: sie machten die Alchemer den entbrannt war; fie machten bie Afchauer barauf aufmertfam, biefe aber glaubt nicht datan. Zeidler hatte ihr auch nicht mi der leifesten Andeutung seine Liede verraten. Aber
eisersüchtig war er, und voller sinnlicher Leidenschaft, die das Rädchen nicht erwiderte, saste er
die Absicht, das Rädchen zu töten. Als er mit
der Aschauer allein war, schlich sich Zeidler von
richmarts an sie berem und sieden wirte oer Ajchauer allein war, schlich sich Zeibler von rückwarts an sie beran und führte mit einer Colzseule mehrere wuchtige Siebe gegen ihren Kopf. Der Aschauer gelang es noch, zu entfliehen, und Zeibler stellte sich selbst der Bolizet; er wird sich nun wegen Mordversuchs vor Gericht zu verant, worten haben.



Sunlicht Seife

ist für die Instandhaltung der Wäsche unserer Kleinen wie keine andere geeignet. Sie verleiht ihr köstliche Frische und Reinheit im Gegensatz zu schlechten Seifen, die in den Wäschestücken ätzende und die Haut reizende Bestandteile zurücklassen Die Behaglichkeit der jungen Weltbürger wird daher durch Sunlicht Seife gefördert!



Konfirmanden= 11. dommunikanten= Stiefel

Anaben und Madden Gantesten Jussons und Aus-ang, dabei folosial billig in Boster Auswahl bei (16393



effefet: Pfo. 30 Pf. Bib. 90 Bi Schp. 40 28 Meccaroni 32 10 Beringe 35 Tpj.

Altstadt-Konsum, al Mengergaffe 31.

areparaturen fcmell, gut Ameider, Michelsberg 98.

Ausserordentlich billig empfehle in Qualität und teils eignen Fabrikats:

Gaszuglampen, Gaslilster Badewannen von 15 Mk. an Sitzbadewannen Fussbadewannen Badeofen Gaskochertische Gaskochersehläuche Wasserschläuche Pr. Glühkörper

Hange-Glahkörper Petrol.-Glahlichtbrenner

Zylinder, Glocken Dochte

Versinkte Waschwannen Wasehmaschinen Wasehtöpfe und Eimer

Schaufenstergestelle Schaufenst/ Dekorationsständer Schaufenster-Haken u. -Klammern Bier- and Wein-Hähne Luftventile Wasserzapfhähne Einschraubhähne

Sturmlaternen Messingrobre Englische Rohre Neusilber-Draht Neusilber-Blech Schlagloth.

Mech. bers, Spielwaren: Lat. Magicas Kinematographen Eisenbahnen Dampfmaschinen Heissluftmotore Betriebemodelle etc. Elektr. Ta chenlampen.

Dampf-Ventile Stauffer Schmierbüchsen Petro! - Aetna-Kocher (pat) Krause, Wiesbaden, Heinrich Wellritzstr. 10.

Gürtlerei und Metaligiesserei und Installation. Galv. Anstalt mit Elektromotor-Betrieb far verniekeln, verkupfern, vermessingen usw. Gründl. Reparaturen und Erneuerungen aller Beleuchtungskörper, aller Nippsachen. Tafelgeräte und Metallwaren and Antiken in Silber, Nickel and Bronze.

Hch. Adolf WEYGANDT

Eisenwaren und Haushaltsartikel

:: Ecke Weber- und Saalgaffe. ::

16362

Goetheschule, Offenbach a. Dt.

Militärberechtigte Brivat-Reals und Sandelsichnie, verbunden mit Borichule und Benfionat. Profpette burch bie Direttion. (B. 1

prigert

#501 a

Die

uf bem

en im 3

10mb 52

Prob Gemai

efer Hin

ant, bo

en Tage

et Ginf

elche bie

faft, ber

Diesbo

a Berb

Unier

m 8. Ju hierdur

1 6 E

mer dür

Wiesbadener Fremdenbuch. = =

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Kickelhayn, Mitglied d. Landtags, Chemnitz.
Hotel Alleesasl, Taunusstr. 3. Schmidt, Rent., Frankfurt — Benenson, Fr. Rent. m. Fam., Petersburg — Gottschalk, Rent., Strauss, Marburg - Steinbrenk, Dr.

Dienstag

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26 Wilhelm m. Fr., Eisenach — Lipper, Brüssel — Kalthoff, Fabrikbes., Bonn — Kunz, Frl., Frankfurt — Alting Mees du Clouse, Fr. Rent., Fr. Rent., Bloemendaal — v. Dufais, General m. Fr., Saarbrücken.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Stüpner, B.-Baden - Gunz, Augsburg Mann, Architekt, Essen.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Thomas, Rechtsanwalt m. Fr., Aachen
Stoerken, Fabrikant m. Fr., Rheine — König,
Frl., Dresden — König, Direktor, Dresden —
Wittkower, Berlin — Wolff, Fr., Speyer —
Giessen, Straschurg — Wecker, Karlsruhe —
Kastropp, Fabrikdirektor, Göttingen — de Lemos, Hamburg — de Lemos, Fr., Hamburg —
Lippold, Frl., Dresden — Eilert m. Fr., Charlottenburg. tenburg.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Schreyer, Amtsgerichtsrat, Angermünde — Gross, Frankfurt — Lewan, Stabsveterinär m. Fam., Metz - Braun, Fabrikant, Elberfeld.

Hotel Burghof, 21 23 und Metzgergasse 30-32, Langgasse 21_23 und Metzgergasse 30_3 Birckenbach, Berlin __ Thämert, Hannover. Hotel and Badhaus Continental Langgasse 36.

Gelhard, Bremen. Hotel Einborn, Marktstr. 32 Enke, Hobenlimburg — Müller, Schlotheim — Bürger, Mülheim a. Rh. — Otto m. Fr., Strass-burg — French, Bremen — Stücker, Milspe i. W. — Weiss, Köln — Schwinn, Bürgermeister,

Usingen - Muller, Frankfurt, Englischer Hof. Kranzplatz 11. Veldhofen, Hamburg __ Cramer, München __ Weihe, Dr., Berlin __ Pinggira, Dr., Cuxhaven - v. Klitzing, Präsident, Berlin.

Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring. Wolf, Krefeld — Weber, Landrichter, Essen Erler, Bonn.

Hotel Erbpring, Mauritlusplatz 1. Schleicher, Fr., Hanau — Weise w. Fr., Frankfurt — Ziegler, Würzburg — Kreppner, Frankfurt — Schnell, Frl., Mainz — Schneid, Mainz — Willers, Frl., Mannheim — Richold, Frankfurt __ Blank, Steinbach,

Europhischer Hof, Langgasse 32. Ergo, Berlin - Kunsemuller, Fabrikant, Bramsche — Wachtel m. Fr., Berlin _ Mösseger, Dr. med, m. Fr., Karlsruhe — Mayer m. Fr., Elberfeld — Müller, Fabrikant, Gerlinghausen

Frl., Breslau. Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.

Liesem, Köln. Hotel Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.

v. Hepke, Frl., Neuwied - Kahn m, Fr., Mainz, Gruner Wald, Marktstrasse 10.

Werner, Heidelberg __ Kasper, Dr. m. Fr.,
Mannheim _ Bartel, Chemnitz __ van Wien,
Würzburg _ Paetold, Berlin _ Kah, Berlin __
Heuer, Hannover _ Mischler, Ulm _ Bernstein, Chemnitz _ Berger, Berlin _ Reynold, London - Göcke, Elberfeld - Bosselmann, Köln - Brouger, Köln - Mannheim, Hannover.

Hamburger Hof, Taunusstrasse H Laubmeyer m. Fr., Langenberg - Briling, Fabrikant, Düren,

Hansa-Hotel, Nikolasstr L Schäfer m. Fr., Elberfeld - Kaiser, Offizier m. Fr., Worms - Joetter, Kreuznach.

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Zolland, Magistratsekretär m. Fr., Delmen-horst — Lohr, Koblenz — Brenzel m. Schwester, Berlin - Pohl, Düsseldorf - Schwarz m. Fr.,

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. Reichardt m. Fr., Mainz, Hotel Hollandischer Hof.

Rheinbahnstrasse 5. Boerger, Kullst — Petersen, Handurg — Hochhut, Fr., Eschwege — Becker, Offenbach — Baumann, Lahr i. B. — Borgmann, Iserlohn — Miller m. Fr., Wetzlar — Hügelnhöfer, Nürnberg — Schiesse, Frl., Stutigart ... Schmitz, Fr.,

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr-Platz 1. Langen-Steinkeller, Rittergutsbesitzer m. Fr.,

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr, 10 v. Himburg, Fr. Rent., Schweiz __ Lindhei-mer, Rent., Frankfurt, Kuiserhof (Augusta-Viktoria-Bad)

Frankfurterstr. 17. Goldmann, Baumeister m. Fr., Berlin ... v. Podbielski, Exzell., Staatsminister a. D. m. Bed. Dalmin _ v. Gahlen m. Fr., Düsseldorf _ Schmitz-Schall, Kommerzienrat m. Fr., Düsseldorf Teignmouth Shore, Oberhofprediger, London Schultz-Engelhard m. Fr., Berlin,

Privathotel Goldene Kette, Goldgasse 1.

Nicolaus m. Fr., Breslau — Barbanett, Fri., Danzig — Furuhjelm, Rechtsanwalt m. Fr., Helsingfors,

Goldenes Kreuz. Spiegelgasse 6-8. Hörig, Crossen _ Moritz, Fr. Rent., Berlin Kirchner, Domänenpächter, Gepülzig.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Mertz, Augenarzt Dr. Rosenheim Kisselstein, Rechtsanwalt m. Fr., Frankfurt -

Sternheimer, Fabrikant, Hanau — Kunst, sche, Köln — Solomony, Dr., Winkel — May, Boppard — Hess, Hamburg — Hosdorf, Köln — Rudolf, München — Hack, Metz — Kreimer, Freckenhorst.

Hotel Mehler, Muhlgasse 7. Meissner, Oberleut., Forbach — Stumpff, Leut., Frankfurt a. O. — Schramm, Leut.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

O'Brien m. Fr., Cork _ Steingiesser, Köln Erwig, Bankier, Barmen _ Kaestner, Zell Mausoiff m. Fr., Frankfurt - Guette, Frl., Berlin — Allmann jr., Grosskfm., Frankfurt — Guette, Fri., Berlin — Allmann jr., Grosskfm., Frankfurt — Seidel, Baumeister, Berlin — Spitzberg, Archit., Berlin — Feussner, Univ.-Prof., Marburg — Lotz, Ger. Ass. Dr. jur., Frankfurt — Kaulen, Amtsrichter, Frankfurt — Reichard, Rechtsanwalt Dr., Frankfurt — Loubeyran, Stud., Frankfurt — v. Pander, Rent. Darmstadt anwait Dr., Frankfurt __ Loubeyran, Stud., Frankfurt __ v. Pander, Rent., Darmstadt __ Kern, Rechtsanwalt Dr., Darmstadt __ Feussner, Frl., Marburg __ Kraus, Fr., Barmen __ Richartz, Dr. med. m. Fr., Frankfurt __ Leonhard, Fr. Prof., Marburg __ Meyer-Petsch, Frankfurt __ Baldes, Ger. Ass., Dr. jur., Frankfurt __ Wolff, Ger. Ass., Frankfurt __ Rühl, Ass., m., Fr., Frankfurt Frankfurt.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9. Dahl, Petersburg — Peill, Elberfeld — Calvert, Huddersfield.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia,

Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. Scholtz m. Fr., Hamburg __ Reimers, Karls-ruhe __ v. Weegmann, Leut., Saarbrücken __ Erhardt, Geheimrat m. Fr., Düsseldorf - Gauhe, Neersen — de Weerth, Elberfeld — Windhorst, Köln — van Zeelander m. Fr., Amsterdam — Fock, Fr., Amsterdam — Hentschel, Fr. m. Bed., Berlin — v. Poplawski m. Bed., Russ. Polen — v. Tschikoff, Moskau — Krause, Berlin — Fischer, Stuttgart,

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr. 29-31. Marckob, Fr. m. Sohn, Moskau — Natus, Halle — Zeuner, Rechtsanwalt Dr., Strassburg — Lassen, Frankfurt — de Piermont m. Fr., Wieu — Graf Nayhauss, Offizier, Colmar — Werminghoff, Paris — Levi, Angers — Haerten, Bürgermeister m. Fr., Limburg.

Hotel Sonnenhof, Kirchgasse 13.

Framherz, London — Vogt, Chemnitz —
Schmahl, Zürich — Jacoby, Berlin — Lange,
Chemnitz — Isey, Köln — Barvous, England —
Gross, Berlin — Will, Hannover — Donecker,
Obering Halls

Obering., Halle.
Hotel Oranien, Bierstadterstr. 2.
van Houten, 2 Hrn. Rent., Rotterdam Vandyk van Houten, Fr., Rotterdam,

Palast-Hotel. Kranzplatz 5 u. 6, de Komar, Fr. m. Tochter, Russland - Gutmann, Bankier m. Fr., Stuttgart — Helbert, Fr. Oberlent., Berlin — Müller, New-Rupper — Rober, Fabrikant, Wutha — Löffler m. Fr., Frankfurt - Ridge m. Fr., Seuton - Steiner

m. Fam., Mannheim - Gebhard, München Juhl, Kgl. Amtsrat, Neukirchen - Grosser, R. brikant m. Fr., Markendorf.

Hotel Petersburg, Museumstr, 1

Hirschfeld, Berlin. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3, Schmidt, Katzenelnbogen.

Hotel Ouisisans, Parkstr, und Erathstraese 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12 Goos, Dr. phil., Hamburg — Griveaux, Pr. Rent., Blankenese — Preuss, Fr. Rent. m. Toc. ter, Blankenese — Beynen, Offizier m. Fam. a. Bed., Venlo — Lakkie, Frl., Venlo.

Hotel Reich hof, Bahnhofstr, 16.

Nickel Bass. Hender Kerley.

Nickel, Buer - Heyden, Koblenz.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-14 Natho m. Fr., Mannheim - Rose, Halle Meyer, Dresden __ Morell, Wellsbach __ Pester Prosky, Fr. Opernslingerin, Köln __ Koch, Schles Kattnr, Bonn - Laurent, Dr. med., he _ Menkhoff, Berlin _ Strieder m. Fr. Re-

Residenz. Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Hofmann, Fr., Gernsheim — Tornim, Fr. D. rektor, St. Johann - Arendt, Neuwied.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Riedel, Dr. med., Dauborn — Zielniski, Led d. R., Limburg — Weinert, Rent, m. F. Pre-Neumann, Subdirektor, Frank-urt. Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.

Rehfeld, Hauptm. m. Fr., Offenbach Bachmann, Fr., Neuss - Zerres, Fr., Neuss, Romerbad. Kochbrunnenpiate 1

v. Schenk, Oberleut, a. D. u. Stud, med., Hei

delberg. Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. Raronin m. Be Skrivensky, Baron u. Baronin m. Bed., Daseldorf — v. Portatius, Legationsrat z. D. m. Pr. u. Bed., Schloss Güttmansdorf (Schl.) — Thorr. Kgl. Süchs. Kommerz.-Rat m. Fr., Leipzig Neumann, Fr. Gehelmrat, Dresden - Grünewall Justizrat m Fr. u. Bed., Giessen — Edye m. Pr. u. Bed., Hamburg — Edye, Frl., Hamburg — Noel Heywood m Fr., Hale (England) — Lape m. Fr., Hamburg __ Voss, Strassburg.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28 van Leckwyck, Fr., Antwerpen — Koenig Dr. chem., Karlsruhe — van Leckwyck, Fri., Antwerpen — Pfeiffer, Fri., Frankfurt,

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. & Wild m. Fr., Frankfurt — Willers, Elberied Zahler, Heidelberg.

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Ziethen, Oberstleut, m. Fr., Metz __ Barth, Ing., Düsseldorf __ Lessien, Oberleut, Trier -- van der Hilst, Rent. m. Fr., Haag __ Wagener, Dr. med. m. Fr., Kemel — Schattenberg, Patrik bes. m Fr., Bonn __ Saalbauer, Rent. m. Fr., Würzburg __ Fischer, Rent. m. Fr., Hanau __ Ehrlich, Rent., Berlin.

Hotel Union, Neugasse 7. Ulmann, Düsseldorf — Schmidt, Frankfurt

rauringe



in allen Faffons ftets portatia

Gravieren 4. ifis. 16428 Fr. Scelbach, Uhrmacher, Rirchgaffe 32.

ugbodendt Kilo 1,50 M. Lingemittet im Bentner, 10 Bid. Bad 1,50 M. offeriert Pid. 40 Pfg. Hanzollaruen Budienlad

Grabenitrafic 30. Unübertroffen

sn Göte u Qualität sind meine berühmt.
Singer-Nähmsschinen "Krone"
Ueber 100000 Matchisen im Vertehr. Die wellbekanste Nähmaschinen - Grossfarma
u. Jacobson, Berün R. 24, Li45Mk. Matchisen Post- Pr. Stantsvon Post- Pr. Stants-

B. B.

Biele Jahre litt ich en einer naffen Manberflechte, verstädie vieles, aber alles umjonit, die in 1906 in der Zeitung von Ihrer Allve Calbe led. In fautte mir 2 Bolen und die Plechte ist leitdem verickunsden. In hage Ihnen meinen beiten Dant se der Arfolg ein damender ist, was ich jetz nach 2 Jahren vohl annehmen dart.

Em. Marx.

@Bettis, ben 14./2. 06. Tiele Mino-Salbe mird mit Erfolg gen Beinfelben, Flechten und Sauf-iben angemandt und in in Dofen a f. 1.16 und Mf. 2.26 inden Avorbefen rarig; ober nur est in Original-ung weiß-grün-tor und Jerma idert & Co., Weindisto-Dreden. Jällchungen weise man garild.

Fracks u. Gehröme a. berleiben b. Riegler, Berren-ichneiber. Martiftr. 10, Dotel 4-liner Balb. 1634



Angundeholz, fein gefpalten, per Bir. MRt,2.20

Brennholz.

per Str. Wit, 1,30 liefert frei Haus 16118 Hch. Bjemer.

Dampffdreinerei, Donheimerftrage 96. Ict 766. Zel. 766

Für Shuhmadiar! Schafte nach

in bochf Aust. 3. Blomer, 62 Schwalbacher r.11.

WILH. LIED, Bureau für Rechtssachen Mauritiusstrasse 3.

Erteile Rat in allen Rechtsangelegenheiten und fertige schriftliche Gesuche aller Art. Speechstunden: Weektags 9-12 u.3-6 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr.

werden in jeder gewünschten Ausführung geschmackvoli und zu kulanten Preisen = geliefert =

H 1

des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.



ürttembergei 继 3 ritung 强 Stuttgarter Radrichten u. fandelsblatt

Grosse moderne Cageszeitung. Eigene Redaktionsbureaus in Berlin, Paris, Condon.

Mit der Wochenschrift "Der Schmabenspiegel".

notariell beglanbigte Abonnentenzahl

Verbreitetste Cageszeitung Stuttgarts und Württembergt, dabet

erfolgreichstes Hnzeigenblatt. Günftige Rabate Zeilenpreis 25 Pig.

Bezugspreis vierteljährlich Ilk 2.12. Probenummern, Anzeigentarif und Kostenvoranichläge gerat

zu Dieniten.

Stuttgart, Bolpitalitrage 12. Württemberger Zeine 6. m. b. f.

Zu vermieten.

Meine Wohnung, mein Bimmer, Laben te. ift vermietet, bitte bas Jujerat

jo lauten täglich eingehende Zus ichriften. Die gute Wirfung, welche Bermietungsauzeigen aller Art im Biesbabener General. Ungeiger ergielen, ift begründet durch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier und außerhalb.

Beilenpreis nur 10 Bf. 3 Zeilen frei auf Butiche

Bohnings-Radweis-Bureau Lion & Cie, 19464 Friedrichstr. 11. Telephon 708. Größte Auswahl von Wiets u. Kausobjekten jeder Art.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Am Colog, & Sim., Erf., Balt., Bab R., feit 10 Jahren Denbift. AtelieryBetr. 1, Oft. 1909 verm Apoth. Giebert. 38 Dambachtal 14,49th Bt a.2. Et. 5-3-B. Speijef Bab, Balf. Warrum Sinn. v. j. c. 1,4 1909 1. vat. Räh. b. E. Philippi, Dambachtal 12, 1. St. 16483 Langgaffe 41, Ede Barenftr., eine ich. 5.3im. Bohn. im 8. Stod preisiv, gu berm. Rah.

tumer or. birich, Balfmubl. Moribar, 27, 1., ich. 5.8int. B. m. Bab, Gas u. elefte. L. a. gl. ob. 1. April 5. b. 16454 Dranienftr. 52, 2., 5-Sim.eBohn. m. L., Jubeh u. Balt., p. 1. Apr. 111 vn. Näb Lab. 7016

Sans 3. Mueinbew., 5 B., R., art., Gas. u. Wafferl. Rabe eleftr. Bahn, 3. berm. Dotheim, Biesbadenerftr, 22. 28. Schneiber. 3680

4 Zimmer.

Blucherftt, 20 1st die 1 Et. 3., R., 28, 2Diani., 3.1. Apr eventi. a. frub. 3u pm. (17096 Rariftr. 7, Bel-Et., 4 3. u. Bubeb Eine 4-3im. Wohnung mit allem Jubeb., in Jaftadt, Rähe des Bahnhofs zu verm. Rab. in der Erp. d. Bl. (17153

3 Zimmer.

Bismardring 7, Oth. 2, 8-Pinn. Wohn zu vm. Dof. Lagerr. ob. Werfit. f. ruh. Geschäft. (17126 Blücherftr. 29, 2×8 Simmer u. Ruche für 550 .4 per 1. Mpril gu berm. Rout. b. Wagner. Rab. Cout. b. Wagner. Donneimerfir. 12, ich. 3. Bim.

John. 1. Apr. zu vin. Donneimerfir. 58, Mith., 3:R. Bobn. m. Gas u. Roblenaufa.p. jof. od. fp. Rah. B. 1., L. (1669) Donneimerftr. 68, 2 Gt. eine

ich. 3:3,:28. ber Rengeit entipt p. 1. Apr. 3. vm. R. b. Strob 1681 Dotheimerftr. 81, Bob., ichon

Simmer Bohnung fof. o. fpat ju vermieten. Rab. Donber ftrage 96, 1. Stod. 1

Dotheimerftr. 98, Bob., ich. 3 Sint., Ruche, R. Uer jofort ju perm. Rab. 1. Stod l. 16408 Dobheimerftr, 111, Bbh. 3.8.28., mob. ausgeft. b. ju vm. (17167 Bohn., Oth. 1, Br. 400 .C., auf gl. od. später z. v. 16402 Gernforberkt. 3, (Reuban) Sth., 3-Zim., Bohng. gleich od. späte. z. vm. R. daf. 16481

Renban Gdernfordeftrage 3,

berich. 3-8.2Bohnungen m. all. Bubeh. Frontip, Bohn. 2 3. Bubeh. Frontip, Bohn. 2 g. a. gleich o. fp. 3. verm. Rab. doi. 16481

Gneifenauftr. 20, B. 2., 3=R.B. 17130

Gobenner. 23, 1. St. r., ichone 3:Bint : Bobn. m. Balf., Erfer, (gr. Babes.) in gefd. Lage, weg-nigeb. fot. preism. 3. pm. (7386 Derberitr. 11, e. 3.8. 28. i. Stb 1., p. 1. Apr. 3. mm. R. L. 2ab. 16409

Steiftftr. 15, 3., 3 Z.-28. 111. Beb, Ges u. eleftr. Licht p. 1. April 311 verm, N. daj. P. r. 3049

3u verm. N. dof. B. r. 3049
Renbau Lahnstr 10, jcdone 3.3.Moching., ganz der Reuz, ent.
sprech., p. 1. Apr. evil. später
zu verm. N. das. od. dof.
garterstr. 5. Bdb. p. l. 17070
Lothringerstr. 14, 1, ich. 3 B.-M.
v. jos. 470 M. Th. Schner 116432
Lorelepring 7. Haltestelle der
Eletir., ichone 3.-3im., Wohn.
2. St., zu verm.
17009
Mehgergasse 21, 2, 3:3, Kücke,
Kell. p. April. N. Grabenstr. 20.

Rauenthalerftr. 5, Mtb., 280fn. 3 3. u. R. auch für Wäffderei g. 1. April zu verm. 3694 Richfir 11, 3-3-13, M.D. (16840

Schachtstr. 22 ist eine 3-Zim.: Wohnung auf 1. April 31 vm. Preis 300 Mcf. 3848

Dienstug

Chierfteinerftr. 18, Mittelb. u. hinterbaus, 3 Bimmer und Ruche foi, bill. ju vm. (3851 Ednoelb. Str. 39, 2016. p., 3 3. Wohn., Rüche u. Reller 3. J. April zu verm. 17 154

April gu berm. Schwalbacherftr. 57, 2, Frontip. Malbaderfit. 31, Rüche u. 280hn., 8 ff. Zim. Küche u. Keller 800 M zu bermieten. 2005 R. 16 826 Balluferfir. 9. Oth., icone gr.

3-3.- Wohn preism. p. fof. o. fp. 20 pm. Rab. Bbb. part. 16474 Billa Schonthal, Salteft. ber Gleftr., Woh. 3. vern 3 Bim.

Bajcht. Rab. Billenviertel Sonnenberg 89. 17 181 Biernadt, Rathaustir 4, id) Bohn, v. 3 Zim.n. Ri...e, Wall. Gas, für Baiderei geeignet, fofort ju vermieten. Rab im Laben bafelbft.

2 Zimmer.

Marftr. 10, fl. 2:3.: EB. bill. 3. pm. (7418

Ablerftr. 9 f. 2-3-28. 8, v. [7194 Moleritr. 30, 2 3. st, j. vin. (17168 Ablerftr. 56, gr. Dachwohn., 2 Zimm. u. Ruche auf gleich ob. iat. zu berm.

281. Burgitr. 5, Sth., fl. 2-Rim. -28. 3. vm. Rab. b. Seib. 16343 Bulowftr. 9, 2 g.Wohn. 3, verf b. (16857

Doubeimerftr. 55, Milb., Gr., id. 2-3-B.m. Gas, Balf., Robl.= Aufz.v.l Apr. R. B. 1, L. (16694 Doubeimerfir. 81, Ebb Frontip.

icone 2 Bimmer und Rache. R. Donbeimerftr. 96, 1. 16716 Totheimerftrage 81, 2 Bim umb Ruche Mtb., ju vernt. R. Dogbeimerftr. 91, i. (6148

Doubeimerftr. 84, Oth. 3, frbl. 2.8.. 38. in. Bub. an fol. Diet. fof. ob. fp. gu bernt. Mittelb. 1 ob. Laben. 16377

Douneimerftr. 98, Mitb.u. fich,, icone 2 Bimmer, Ruche, Reller fof, au v. Rab. Bob. 1 L. 16408 Dogheimerftr. 111, mob 2:2.28., i. Dib. n Gib.bill. z. vm. (17167 Doigheimerftr. 122, Mitth, D.,

ich. 2:8im. Bobn. m. Closet u. Spif. j. 270 Mf. 311 vm. (a 207 Doubeimerfir. 179, früb. 115, Salteit. b. eieftr. Stragenbahu, mehrere 2-Bimmerwohn, neu hergerichtet, fof. ober fpater gu vermieten. Raberes bort bei

R. Kühltbau, part., ob. Albrechts fir. 22, Beinbolg. S. Lill, 16471 Dotheimerftr, 181, Salteftelle ber Straßenbabn, mehrere 2: Bim.: Bobn. im Bob. u. Stb., 1. Apr., ev. früher gu vin. Rah. bafelbft b. Sansverm. ob.

Ellenbogengaffe 6, Stb., 2 Bim. Ruche u. Reller ju pm. 16939 Glivillerfir. 9, mehr. 2=3,:2B. a; al. ob. 1. April, 91, baf. (17091

Belbftr. 10, Manfarden-Bohn. 2 Bim., R. u. R. 724 Bobn, su perm. 17129 Wohn, ju vernt. Gneifenauftr. 20, 2 8.:28 (1716)

Dallgarterstr. 5, Sib., schöne 2-B.-Wohng. m. Ball. p. 1. Apr. 3. vm. R. das. Udb. p. l. 17070

Dellmunbftr. 15, Dib., Dachtv., 2 Bim. u. R. g. 1. April gu

Hellmundfir, 27, Sth., Mani. 28, 28, R., R., v. 1, Apr. 2, vm. (7411 Sociftattenftr. 9, meimal 2:3 Wohn, zu verm

Rariftr. 39 Mtb., Dachz., 2-3.-Bohn., 3. April ober Mai 3. bermieten. Rab. bafelbit beim

Sausmeister. 3687
Retterir. 17, 2 zim. m. Kücke
1 leeres Zim. u. Stall, für
2 u. 5 Bferde sof 3. b. 3638 Rieififtr. 3, Sib., 2 Bim. unb

Riiche fof. gu verm. Afeififte. 10, 2 Bim. Bohn. m. od. obne Bierfeller gum 1. April 3, verm. R. B. p. [3658

Rteifffr. 15. (Frontspine), ich.
2 Zim. Wohnung per 1. 4. m
vernt. Näh. baf. v r. (3549

Zudwigftraße 11. Dach., fl.
Zimmer und Küche auf 'gleich
ober später zu verm. 166.9

Manergasse 8. Oth. 1 St, 2 ar. Zim., Kide u. K. zu verm. Rab Mauergasse 11. 3842

Marfiftr. 12, 2-8 Bim. und Ruche gu berm.

Reugaffe 15. icone Manjarbes wohnung 2 Bim u. Kuche in verm Rab. Hinterb. part. (7316 Rengaffe 13, zwei incinanber: gebende Manf. ju verm. Mab. Hinterhaus part. (7315 Recoint. 24,2: Bim. 2Bobn. 18663 Philippsbergitr. 39a, 2 ob 1 Bim. u. R. an ruh. Fam. R. Part. r.

17000 Rauenthalerftr. 7 Mittelb., 2-Simmerwohnung 8. b. 7192

Rauenthalerfir. 8, Mittelb. 11 Sinterh. 2.Zimm.-Wohn, aufofort od. 1. April. Rah, be

Rauenthalerfir. 9, Stb., id. 2:8.: 2B. in vin. Rab. Bbl. 1, r. 16378 Rauenthalerftr. 12, 2 3., Stude u. B. zu verm.

Rheingauerftr. 6 D., 2 R. u. R. 10 pm. Rab, doi. Bbb. p. r. (16944 Richlftr. 4, Mani =28.2 R.u.St. (73): Rieblftr. 6, 25ch. 3. u. 3, Abicht., Gth. 3 St. Zu erfr. b. Babm. 17028

Römerberg 9/11, eine 2:3.:25. im Abjchl. auf 1. Apr. zu bnt. Näh, b. Laug, Uhrmacher. (16814 Saalg. 16, 98., 2 3. u. St. [7285 Schanftr.12, S., 2 3. u. & p. 1. 4.

Geerobenftr. 9, Sth. 1 L. 245. Wohning 3. bm., m. od. oh

Zeerobenfir. 23. Oth., ichone 2: int.: Bohn. ver 1. April 311 vm Rab. bai. Boh p. r. (6949 Steing.; Ede Schachtift., 2. Gi., 28, R., 1. Apr . 97. p. 16830

Steingaffe 25, Bob , 1 Dachm. von 3 Bimmern'u. Zubehör ju

Steingaffe 31, find 2:Bimmer: Wohningen'm. Küche il. Zubeb. auf I. April zu verm. (16900 Scharnhorftitr. 9,. Sth., 2.3. Bohng, per 1. April 4. b. Rah. Boh. part. L. 17067 Scharnhorftfar. 27,2, 3. u. R. fot.

ob. v. 1. April. Rah. b. Sans. Scharnhorftfir. 46, Oth., 2-3.au bermieten.

Schachtfer. 30, 2., frot Ed-Bobn., 2 Bimmer, Ruche per 1. April. Rab. Bart. (3836 Schieriteinerftr. 18. Mittelb. 2 Bimmer und Ruche fofort

2 Bimmer und Ruche fofort oder fpater gu ierun. 3852 Schierfteinerftr. 62, 2 g. u. Ruche

f. 275 Mf. in perm Sonwalbacherfer. 71, fch. belle Dadiwohn., 2 Bim u. Kuche (250 Mart) fof. 5. verm. (3605)

Batramitr. 1, id. Frontip., 2 B. u. se., ur. Abicht 1. Apr. o. iv. R. Pt. 7424 Dealrainftr. 2, 2 B., R. u. Bub., H., p. April Rab b. Lint. (17030

Waloftr. 78, 1. St., 2 mai 2.3im.: Wobnung jum 1. April Weberg. 51, Laben in. 22., 2 8 1 R., 1. Apr. 311 v rm. 7427

Wellrigftr. 37. Bob. Bim., Ruche u. Rell, auf 1 Apr. bill. 311 verm.

Weilstraße 12. Gth. v. 2 Zim. n. Riche per 1, April zu vm. Näh. Bbh. 1. Etg. 16940

1 Zimmer.

9tblerfix. 6, 1 Zim. u. R. 1. v.(7171 Tblerfix. 29, 1 Z. u. R. 3. 1. 4. gu berm. 17 182 gu berm.

Ablerifr. 55, 1 3. u. R., neu hergerichtet, g. berm. [7339 1 8im. u. 8., 8bh. part., 5. vm., R. Dobbeimerftr. 96, 1. 16528 1 Bim. n. Rliche, Dib., Dachit., R. Dobeimerftr. 96, 1, 16448

Tounetmernr.98, Mitb., icone 1 Bimmer, Ruche, Reffer fof, zu verm. Rab. Bbb., 1. St. 1 16408 Dotheimerftr. 122, ich lagim.

Wohn. m. Clojet u. Speifet, im Abicht. f. 218 Mt. ju vm. (a 207 Reldftr. 10, Mani. 1 B. u. R. (7321 Brabenfir. 9, Frontip. Bohn. 1 3., N. in N. an 1 o. 2 Peri. 3. berm. 18 . monail. 16446 Grabenfin. 20, Sib.jl., 1 3. u. R.

Hinterenftr. 12, Sth., fl. Wohn. Sim., Ruche u. Kell., 1. Mars ob. 1. Apr zu vm. 16844

Bemmindftr. 33, Bob. p., 1 Bim ft. Ruche in vm. 16988 Dermanntr. 9 Bob., 1. St., Abfclug, ein febr gr. Bim. u Stude gu berm.

Sermannitr 9 Bbb., Dachiv., 1 großes Jimmer und Ruche gu permieten.

Bochftättenftr. 9, 1. Bu.R. [7188 Rariftrate 6, fc. ger. Dach-mobumg mit Abichl auf 1. April zu vermieten. 16 831 Bohnung, 1 Bimm. u. Rüche (Dachflod) auf 1. April 3. vm. Kiedricherftr. 4, 3. (7240

Rieiftftr. 3, Sth., 1 Sim. und Ruche fof. ju verm. 7201 Marftitt. 12, 1 . Bimmer und Ruche gu vernt. Marftftr. 12, Sth., 1 Bimmer

Sim und Ruche ju vermieten. Reroftr. 35/37, Laben. (17115 Richfitz, 4, ich. Mani, t. v. 7313 Richfitz, 4, ich. Mani, t. v. 7313 Richfitz, 4, 1 B. u. R. 1, berm. (7314 Röberftz, 27, zwei Dachiv., je 1 Bim., Küche, Kell. zu ber-mieten. 17 133

Romerberg 10, Bbh. 3 n. Sth.3, 960merberg 14, 1-2 & u. St. 3, 0. je i icon. geraum.

Römerberg 13, 2 Wohn, je 1 3 Saalg. 16, M., 1 3. u. R. [7284 Zedanftr. 1. Daditod, 1 Sints mer u. Seuche ju verm. Cebanftr, 12, p., B. u. R. p. 1. 4

Seerobenftr. 16, 1 Bim. R. i. Abichl. gl. od. 5. 1. April 3. v. Mil. 15 M. Rah. Lamb-mann, Bülowitt. 1. [7348

Steingaffe 28, Bbb., Dochl Stube, Ram., Ruche 1. v. 16420 Steing 28, B., gr. bib Dart, 16899 Scharnborfiftr, 9, Sth., schöne 1-3-Wohng, per 1. April 3. B. Rab. Bbb. part. 17067 Smachtftr. 30, icone beigbare Manfarde, Monat 6 M. 3837

Raberes Bart. Tauunsftr. 34. 2, ein gr. Bim. nebit gr. Ruche u. Rell. im hinterb. auf 1. 4. 3. v. [17156 Balramitr. 37, Bbb., gr. beigb Manfarbe fof. gu vermieten.

Webergaffe 5ti, fleine Wohn m. Bubeh auf 1. Febr ob. iv. au verm. R. 1. St. 16743 Geräumige 1 Himmer u. Rüche ver josort, und eine 2 Him. u. Rüche. Dachit., Er. unt. 23 M., ver sosort ober spät. zu verm. Näh. b. Fr. Hausd. Schott, B. Sth., Bieteuring 12. 17123 5th., Bietenring 12.

Möbl. Zimmer. Castellitr. 10, p.

ein mobl. Bim. gu bm. (17092 Sucifenaunt. 7, 3 r., mobil. Bimmer bill. gu verm. Rarifir. 2, p. m. 3. u. Schlafft.

Morinftr. 46, Oth. 1. St., einf. mobl. Bim. gu berm. Mheinnrafte 43, Gartenh. p. 1, moblicries Bimmer fofort

Rooner. 6, 1. r., möbl. Sim. f 20 M., Solon und Schlafzim. für 45 M. zu verm. (3846 Römerb. 28, 3, 1, g. mbl. 8 (7437 Schulberg 8, 2. (Rate Michels-berg), mobl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten fof 8. b. [7328 Bimmermannstr. 10, D. 2 r., möbl. Bim. m. 2 Beit., wöch. 3 M (7383

Läden.

Albrechtfir. 44, gaben, 2 Bim. Ruche u. Bubeh. 1. Apr. b. 38.3 pm. Rab. daf. I. St. (6758

EdeDonneimerftr.u. Lorelenr. gr. Lab.m. Lagerr.u. Labeng. Rah. baj.u.Rornerftr.4,b.Friebl (1630) Saden für Metgerei ober bergi.

Gitvillerftr. 9. Laden für Kolonialwaren, Obit und Gemuje, fof. ober ipat, bill. gu vm. R. Goebenft. 5, hodp.

Grabenfir, 9, Mitte b. Gtabt Laben mit Labengimmer und Reller, fompl. Erfereinrichtung und Beleuchtung porhanden (für jebe Branche paffenb), ffir 70) Mf. ju verm (16983

Schöner geräumiger Laden, nebit Couterrain im Bentrum b Stabt, bis 1. April ober fpat, ju perm. Rab. b. Ginger Co. Rahmaid. 21.-6., Rengaffe 26.

Gellmunbftr. 34, Laben 3. bnt.

Dranieuftr. 1, Ede b. Abeinftr., fleinerer Laben m. Bim. p. 1. Mpril 2. vm. Berm. Schellenberg. (16598 Als Laden

ober ftille Werffiatte mit 2. Bimmer-Bohnung u. Ruche, find die von einem Architeft. bisher benugten Raume Bietenring 12, p., per sofort tillig au vermicten. Rab, wegen Be. sichtigung bei Frau Schott, Sth. Bart, baselbff. 17128 Bart, bafelbit.

Werkstätten etc.

Mblerftr. 29, Stall. i. 2-3 Pierbe n. 2Bobn. a. 1. Mpr. 3.v. (16801 Bertramfer. 22, gr. Berffiatte m. Dof fof in um. Ran 21. 15586 Doubeimeritr. 111, Wertfratt. u. Lagerraume, geng oder getelt 17167 billig zu verm.

Dotheimerfir. 179 u. 181. Salteftelle ber Strafenbahn, im Sinterbaus große Raume, geeignet als Werfftatt, Lagerr., Mlaidenbierfell, ufm.fof: gn vm. Rab, beim Sausperm. bafelbit, ob. Abrechtitt. 44, Weinbaubl.

Billige Berfftatte m. 1.Sim .. Wohn. Bartingftr. 7, 8, 16447

Roonfir. 22, Berfftatten ob Lagerranme jof.bill.zom. (16442 Schwalbacherfir, 37, Dib p. Weinfell, ob. Lagerraum 90 qm, tu permieten. 17008 ju vermieten.

Bellripftr. 19 Stall für 1-2 Bferde gu bermieten. Bellrinftr. 37, G. I m. ober ohne Mem., u. m. od. ohne 2 3. u. R. al. od. spät. 3. verm. Rab. im Sutlaben.

Stellen finden.

Männliche.

Provision! Gir einen gang neuen in teinem Saubhalt entbehrlichen Artifel fuche allers orts folibe Agenten, en festes Gebalt.

23. Potters, Barmen. Große Erfolge! (F. 66 Taufenbe Anerfennungen!

2-5 Mf. tägl. Rebenverbienst burch leichte ichriftl. Arb. b. 2016. Aranz. Littan i. S., Grotiauers ftraße 46, II 7439 jung., fücht. Gartnergebilfe fof get. Georg Rilger, Sanbels-gartner, Winfel a. Rh. (3838

Gin tucht., juneri, Gubrinecht Rr. Blum. Bme , Safengarien.

Cobn orbertflicher Eltern als Schriftsetger - Lehrling

Bicobadener General:Anzeiger.

Lehrling mit guter Ghulbil: od. Libelf BBengandt Eifenwarenhandlung EdeWeber: u. Sanlgaffe.

Lehrling für Babutednit gefucht. 17191 Rab. in ber Ero. b. Bl.

Bächerlehrling gefucht Reroftr. 9, Machenheimer 3720

Badertenrling gef. Baderichriting

Ehr. 91 umann, Webergaffe 41. Baderlebrling fucht 2B. F Weng I., Bedermftr. 3582) Dauborn, Schulftr. 16.

Ladiererlehrling gejucht 17049) Romerberg 28, Fr. Glabols, Ladierer u. Schilberm

Schlofferlehrling g. G. Blaul, Schneiderlehrl. gef., 3abnftr. 12. Junger Laufburiche

3. C. Reiber, Rirchgaffe 52. Weibliche.

Suche

auf gleich und Saifon Stage. u. Ruchenhaushalterinnen nach Bingen, Liffingen, Mannheim, Mülheim (Rubr) Münfter a St., Naubeim, Rübesbeim, Schwalbach, Raifen Beidliegerinnen, Dotels, Restaurations u. Bestöckinnen nach Ahrweiler, Ahmannshausen, Baben-Baben, Bingen, Boppard, nag Apribeiter, Agmannsballen, Baben-Baben, Bingen, Borpard, Bornbofen, Eins, Homburg, Peibelberg, Kiffingen, Kreumach, Lindenfels, Münster a. St., Naubeim, Neuenahr, Rüdesheim, Ripppoldsan, Sal. hausen, St. Goar, Sal. hausen, St. Goar, Sal. hausen, Schen, Bildbad, Penstons-Ködinnen, Kaffeeshähmen, talte Ramsells, Kockelehrfräulein, bestere Mädehen als Sübe der Dausfrau für bier und außerhalb. Servierträulein für prima Stellen in erste Badeorte, gem. Büseithamen, hotelzimmer: nidden in großer Anzahl für versichiebene Badeorte, Bensionszimmermäden, Haberträulein, dernichte Ködinnen nach Trier und Saarbrüden, seindurgeliche Ködinnen, Ladnerin i. erst. Schweitemerkgerei, Kinderfräulein, abreite Mäden als Mieinmädehen, auch für aus wärst. Bedemädehen, Kiglerinnen, Wachtrauen u. R. sowie zwanzig Wickenwähden, Litzer ein Baidirauen ic. ic., fowie groangig Ruchenmabchen, lestere freie Gtel lenvermittlung für bier und aus-marts burd bas

Rheinische Stellen-Bureau Pen

17104 Carl Grunberg, Ctelleubermittler,

Biesbabens alteftes und

anertaunt bestrenommiertes

Blazierungs Infitint, 17 Goldgasse 17, P. Telefan 434. Buarbeiterin für Coneiberei foiort gefucht 17200 Sellmunbftr. 17, 1, Schmabe.

Ein im Saushalt und in ber

Frau

gefund und unabhangig wird ju balbigem Antritt gelate Rudesheimerftr. 31, Ir

Rod. u. Zaillenarbeitering Junge Rab: jowie Lebrmober jum Geneibern gefucht Rrod Reroftrafie 46, 3. St. 1741

Mugehende Büglerin und Lebemadden jofort geiucht 7423 Emferftr. 69, 6

Tiichtige, zuverläffige

Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche gwijchen 12 mb fonnen und in ber Wegend Grant furters, Eltvillers, Sonnenbe ftrage mobien. Bu melben Bicobadener

General-Anzeiger

Mauritiusftraße 8. (1660)

Einige Lehrfräulein werden noch angenommen v. (727 perf. keifzeugnäherin.

Rab. Emferitr. 10, Ctb. Gefucht jum 15. Mer; en Madden, welch, gut burgert fod fann und Hausarb, versieht, 17196 Cangftraße in

Suche 3. 20. Mary ob folt n öliteres, juverl. tücht. Madchen, w dauernder Stell. in flein, heus halt bei guter Behandlung, fun Dr. Herscher, Wiesbaden, Philoph bergitiafte 36.

gefucht jum 15. Mars Donbeimerftrage 8, 2 Eine guverlöffige, faubere

Aufwärterin für einige Stunden am Tage 1 Aushilfe fof. gefucht 160 Rüdesbeimerftr. 31, 1, 1

Feinburgerliche Röchin u tudt. Dausmadden b. g. 2 gef. Bismardplay 5. 7 Ein Maden, meldes fo

fann sowie ein Sausmaden gesucht per 15. bis. 7400 Mozaristraße L Tucht. Dausmadden, m etwas bügeln u. nah. t., fot. Rab Schachtfir 30, Bart. fo

Orbentl. Simmermobden | gef. Gute Beugn. erforbeild Putifran gejucht, (7 Mielier 28. Seep, Moristit Mabden gefucht, Berin

Bubelmftr. 54, Rras 36. Madden tonnen b. 1 geugn., Ausbeff., Mafchinenn u. Bufchneib grbl. erlernen. hartingftr. 8, 2. Et.

Offene Stellen inferiert man mit beftem b folg im Biesbabener Genra

Mingelger, Amtiblatt ber & Bliesbaben. Der Biesbabener Angeiger burgt burch feine breitung in Familienterien gerignete Anerbietungen bra-

arer Krafte. Beilenpreis nur 10 Gutideine für 3 Gratis für biefe Angeigen Gillig

Stellen suchen

Junger Buriche fucht am liebsten in Sotel. Rab. Biebrich, Balentis ler, Kaiferftr. 41, 3.

Suche f. m. 18jahr, Lodin S au pair i feiner Fam. 1 der b. Sansh. unt. voll. Familien Off. unter Profesor 2. poftl. Gaarbritden. Ber lernt einfaches Re. fcneiben. Dff. hauptpofft.

Zu verkaufen.

immobilies.

Dillenverkanf ? für eine fam., bodf t ausgeft, gefunde, ichen, an elefn. Bann, in Belb fo. Gart, Bentralbeit, die pornehme Umgeburg, Ris Schigenfir. 1.

Gutgebenbe Baderei m. gut. Brivatfunbla verbrauch, gut. Mieterlite ift weg. Aufg. b. Gefe bert. Rab. Simon Maina, Rheinallec 38, (Fitt

3

n R Belige preidt Offic an D.

Ein ein mut erb Sits= 11

西京 計 口 Sanny ' jung. 1 Bienenb

AL Bet

Det ju i

Rinderb

Đãi n

trope u Diamine 2 m m à 55 9

Gin . 115 agus

Sea Il:

7 Bei

Be cner

(auf

Rentl Baus, Torf., Stall, Bertft gab frantheitsh. 1. vf. Taufch Offert. unt. Dz. 175 an die 3849

Gine gutgehende

megen Sterbefall des sefigers per fofort febr reiswert ju verlaufen. Offerten unt. B. 1753 D. Frenz, Main', E 8

Diverse.

ien

3

ger

16600

. (73.2

II.

200

inde abbe

di B

En einft. Saus 3 Abbruch u. Weter m eif. 2Bafferbeb. ju nt. Dauer, Waldfir. 78. (3832

sik- u. Liegewagen Benn famt Bagen, f. Bader Bebger geeignet, fof. gu mt Rab. b. Simon Burtharbt, Mbeinallee 38.

Inng. Raffenbund bill abjug-Dranienftr. 33, Bienenvölfer g. bert. Geidngitrage 4. Stb. 7878 Dabne, Samburger. Schw. d. u. Rebbuhn farb. Italiener ert. Ludwigftr. 10. 7434 eft neue Citomone f. 25 Dt., al. 1 etf. Bettft. m. Matr. 3u. Balfmübliftr. 28, B. (17202 Reuer fcpmarger Gaffe-Mn.

munden baff., bill zu berk. demite 13. Web., 1. I. [7380 l Siebfarren, febr leicht, für Eherei geeign. bill. ju verf. mbeimerfer. 100. a 211 Rt. Bettftelle u. Sprungr.

Dit ju verfaufen. Rellerftrage 7, Dadi. Rinderbeit mit fait neuer mabe und Reil billig ju vert. Stanino, febr wenig gebraucht,

git ju verfaufen 1720. Gneifenauftraße 9. 2 Mujchelbetten a à 55 M. Rauenthalerfir.

Rudenicht., 1 Anrichte, 1 kiel, jaubere Watrahe und für 5 M. zu verk. (7428 Thuippsbergfir. 14, 2. r.

Ein Rüchenfdrant n verlaufen 385 einbftraße 18, Sib. 3. L. gebr., eil. Kinderbetift, m. 7432 mene ju verkaufen Wellrigitr. 32 6. mente, Schrant u. Thefe. tant, Waschmangel bill. 311 dermannstr. 12, 1. (3847 tald, Bajchmafchine bill. 311 Emlerier. 2, 1. Et. (7415

Rahmaichine f 20 902. Sietenring 17, 3. r. (7421 gaffe 41, Laben, 17169 7 Betten p. 10 - 35 Mt. ventbalerfir. 6, p. (7406

ceiferne Heberi 13,65×2,30) pr perf. 17030 Aabread ju verlaufen

sat erhaltene Defen pils fofort bill. abzugeb. deg. Ausstattung, ich. Ju vert. Roufervat. (3840) Be eiferne Bettfielle m . neue Bademanne preism. Gebenfir, 24, 1. f. (7387

Berfäufe

wirfungsvoll ipt Bicobadener neral Anzeiger, Der Stabt Bicebaben Abonnenten ben tauf: Familienfreisen ber Be-

und bes Mittelftanbes

abreis nur 10 9f.

aufgesuche. duschen zu faufen L. u. Im. 187 an die 7408

MINER WORLD 3835

Anfauf von herren-Rleibern und Schuhwert aller Sohlen und Fleck für Damenstiefel 2.— bis 2,20 für herrenstiefel 2,70 bis 3.—

Reparaturen ichnell u. gut. Pius Schneider Michelsberg 26 Laben. 16427

Kapitalien.

Geld Darlehn obne Bürgen, Ratenruchabl , gibt ichnellft. **Marcus**, Berlin, Born-bolmerftraße 9a. (Rudp.) 16567

Bar Geld reell bisfret u. an febermann, mußige Binfen. Pron, vom Darlebn, Glangenbe Dantidr. C. Grundler, Berlin 28. 169, Friedrichftraße Sandeleg eingetr.

Getunden.

For, ich arz u. weiß gezeichn., jugel R. Arbeiterbeim, Mainz.: Candifr., Haus Nr. 6, 2 St. (7433

Verloren.

Deutiche Doggen Sundin, Schwalbacherftr. 9.

Verschiedenes. Phrenologin

Sellmundfir. 15, Borberbaus 1, früber Langgaffe 5 7403



Buber, Pflangentübel fowie alle Rufeewaren in Tannen-und Gidenholz, ferner alle Rorb., Sols u. Burften-waren, Reife- und Tol-letten Artifet fiels ingrößter Auswahl billigft.

Karl Wiffich,

Ede Schwalbacherftrage. 16303

nllen Ratten bringt sicher Delicia-Rattenkuchen. Haustieren unschädlich, 6 mal prämiiert, Mehr. 100 Anerkenn. Dose 0,50 u. 1,00 M. b. E. Moebus, H. Roos Nachfl., Walther Schupp, Louis Schild 1 631





uberall erhaldich

Die melaten Krankheiten Blutunreinigkeiten

und Verstopfung.
Carmel-Tee ist ein verzüglicher Abilbr- und Blutzeinigungstes von prompter u. milder Wirkung, den man ench Kindern ohne Bedenken geben kann.

Garantiel
Wer mit Carmol und Tee unsufrieden ist, erhält das gegablte Geld zurück.
Carmol-Fabrik, fibelenberrik.

Erhältlich bei : F. M. Müller,

Ring-Drogerie, Bismarckring 31, Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 39, Franz Spielmann, Scharnhorst-Drogerie, horstatr. 12, Willi Graefe.

Wiesbadener Beerdigungs - Institut Ernst Müller, Schreinerei, 16966 gegründet 1864. -Telephon 576. Sarg-Magazin

Walluferstr. 3. Lieferant des Vereins für F-nerbestaltung. Lieferant des Beamten-Vereins. Ueberführungen von u. nach auswägts in pri-vatem Leichenwagen

Umguge merben angen. (7407 Dogheimerftr. 111, Bierfeller.

Todes-Anzeige.

Allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekaunten die traurige Nachricht, dass mein lieber, guter Mann, unser herzensguter, trenbesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Gastwirt

nach langem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, jedoch schnell und unerwartet Sonntag morgen 8 Uhr sanft entschlasen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Anna Schüssler nebst Kindern.

Wiesbaden, den 7. März 1909. Moritzstr 33.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10 d. Mts., nachmittags 31/4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof statt.

Amtliche Anzeigen.

3 wangsversteigerun

Um 23. Marg 1909, bormittags 91/2 Uhr, wird burch bas unterzeichnete Gericht an ber Gerichtsstelle, Zimmer 60, bas ben Cheleuten Maurer Rarl Bolfert geborige, in Dobbeim belegene

Rartenblatt 43, Pargelle 205/8050 etc.,

a) Bohnhaus mit hofraum und hausgarten,

b) Stall (Schweineftall), c) Solaftall,

Reugaffe Rr. 66, groß 3.66 Ar, mit einem Gebäubesteuernutungs. wert von 618 M, gwangsweise berfteigert.

Biesbaben, ben 31. Dezember 1908.

Roniglides Umtegericht, 26tf. 10.

Holzverfauf forfieret Biesbaben.

Camstag, ben 18. Mary 1909, vormittage 10 Hpr. ju Holzhackerhäuschen aus Diffrift 25, 27, Bleidenstadter topf, von Aarstraße und Kesselweg, 22, 23, Pasanerie: Gichen: 8 Raumm. Knüppel; Buchen: 23 Raumm. Knüppel, 9 Hundert Wellen: Sainbuche: 6 Raumm. Scheit u. Knüppel; Virten u. Aspen: 55 Raumm. Scheit u. Knüppel, 1 Hundert Wellen. (16592

General=Anzeiger

==== für Nürnberg-Fürth ====

Korrefpondent von und für Beutichland Unparteiifches Organ für Jedermann,

Gratis-Bochenbeilage :

:: :: "Am hausliden Berd". :: :: :: !!

Gratis:Monatsbeilage:

"Baperifder Land. und Forftwirt."

Boftabonnement Mart 1.65 bierteliabrlich.

Zaglich 16-44 Ceiten Itmfang. Reichhaltige Befeftoff. unflage über 58 000 Exemplare.

Wirklamites und größtes Intertionsorgan in gang Rord. und Diftel. babern,

Beilagen für bie Gefanitauflage 282 Mart.

Angeigen-Preife : 20 Bfg. im Inferatenteil,

Berlangen Ste Probenummern.

60 Pfg. im Reffameteil.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz, Langgasse 20.

Wiesbadener Militär-Verein

Bir erfullen hiermit die traurige Bflicht, unfere Mitglieber von bem Ableben bes Rameraben

Gustav Clausen

gegiemend in Renntnis gu fegen.

Bu ber am Mittwoch, ben 10. d. Mis, nachmittags
3 Uhr, von ber Leichenhalle des Südfriedhofs aus stattsindenden Beerdigung haben diesenigen Kameraden zu
erscheinen, deren Familienname mit dem Buchstaben B
anfängt. Entschuldigungen wegen Richterscheinens sind
an den Odmann der Abteilung, Kameraden Adolf
Barth, Helenenstruße 13, zu richten. Bufanmenkunst
um 2 Uhr 45 Minuten am Portal des Südfriedhofs.
Bereinsabzeichen sind anzulegen. Bereinsabzeichen find anzulegen.

Der Borfiand.

Sonntag früh verschied nach kurzem Kranksein mein pflichtgetreuer Sekretär und Kassieger

Herr Gustav Clausen.

Ich werde dem so früh Entschlafenen ein treues Andenken bewahren.

16913)

Hans Wilhelmy Direktor des Volkstheaters.

Kamilien = Anzeigen

jeber Art finden bie befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

2016 Mmisblatt ber Stadt Biesbaben veröffentlicht ber Bicababener General : Angeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaben und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generals Anzeiger auch alle Familien : Anzeigen angezeigt zu finden.

Zeilenpreis nur 15 Pfg.

Standesamt Connenberg-Rambad,

Mm 15. Gebr. bem Mrbeiter Unton Boreng in Connenberg ein Cobn Muguit Rerl.

Mm 29. Gebe, bem Zaglobner Dlorit Betel in Connenberg ein Cobn. Mm 22. Jebr, bem Tünder Lubwig

Mint 27. Gebr. bem Gariner Rart Alein in Connenberg ein Gobn Berbert.

Mm 2. Mars bem Taglöhner Gra. Midling in Boutbod eine Tochtet. Mm 2. Mitts bem Schreiner Rurt Schafer in Rambach ein Cobn Erich. | Wieth in Connemberg ein Cobn.

Mufgebeten:

Mm 23. Gebr. Gartner Mnguft Bithelm Deinrich Miller in Biebrich. mit Elvica Marguerita Bifioria Mattie, ohne Beruf, in Connenderg. #m 23. Gebr. Poftbote 28tlbeim Spriftian Morip Birth in Connen- Dietrich in Commenberg.

Berg, mit bem Dienstmabden Alma Rlara Want in Wiesbaben.

Mm 23. Febr. Schreiner Johann Unten Friedrich Jangen in Cegenborf, mit ber Bilglerin Quife Ling

Mm 27. Gebe, Maurer Jutob Mib. Theobor Beinrich Bifder, mit Denriette Raroline Marie Ratharine Coneiber, ofne Bernf, beibe in

Um 23. Gebr. Cobn bes Taglibners Worth Jefel in Connenberg. 10 Etb. Mm 23, Gebr. Rentnerin Chriftine

Min 1. Mars. Chriftine Deb. geb. Benbel, Bittre, in Rambod, 70 Jahre.

Mitt 3. Marg. Bribatiere Marie Seel, Birme, geb. Jefel, in Son- Clemens in Sommenberg, 64 3ofte.

Webs-casse 39.

0

0

D

D

D

Königl, Schauspiele, Dienstag, ben 9. Mars 1909 Gefaloffen.

Mittwod, 10. Mär; 1909 : 68. Borftellung.

37. Borftellung. Abonnement A. Bum erften Male:

Tosea. Mufifdrama in 8 Mien von B. Sarbou, L. Mica u. G. Giacofa, Deutsch von Max Kalbed. Mufif von G. Huccini. Anfang 7 lihr.

Erhöhte Breife.

Refideng=Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Raud, Bernfprech-Anfchluß 49. Dienstag, ben 9. Mars 1909

Dugendfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig.

Reubeit! Seeuffelt! Bum 7. Male. Rummere did um Mimelie. (Occupe-toi d'Amélie.)

Schwanf in 3 Aften (4 Bilber) bon Georges Benbeau. Bearbeitung bes Berliner Refibengtheaters ben Bolten-Bacders. Spielleitung: Genft Bertram.

Marcel Courbois Balter Taut ban Pubeboom, sein Ontel und Bate aus Holland Georg Rüder

Grienne be Milledieu, Marcele befter Freund Guffan Birthola Rochet, penfionierter Racht. wachtmeister Theo Tachauer Amelie, seine Tochter

Agnes Sammer Abonis, Diener bei Amelie Willy Schafer

Charlotte, Stubenmadchen bei Marcel Gelma Buttfe Marcel Frau Frene be Breuilly Bring Rifolaus von Baleftrien Mubolf Bartat

General Rosnabieff Friedrich Degener Reinhold Hager Bibichon

Boas Rubolf Miliner-Schönau Libbn Balboto Balminre Margot Bifchoff Der Standesbeamte Mar Ludwig Phonne

Mouilettu, Diener bes Stan besamtes Ratl Feiftmantel Bin furglichtiger herr Galrgewell

Tante Birginie, Bochets Schwefter Glara Kraufe Schwefter Die fleine Richte vom Bortier Amalie Funt Resebe Rosel van Born Refebe Theodora Poris Contaon Sofie Schen! Cora Bacquerette.

Marg. Schwarzkopf Dora Donald Seima Buitte Billy Langer Ghismonbe Gabi Lubwig Repper Der Boligeitommiffar

Erfier Bhotograph Georg Albri

Bweiter Photograph Frit Serborn Ort ber Sandlung: Baris. Rach bem 1. und 2. Afte finben größere Baufen ftatt.

Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Alte erfolgt nach bem 3. Gloden-Beichen.

Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 91/2 Uhr.

Mittwoch, 10. März 1909 abends 7 Uhr: Dugenbfarten gultig.

Fünfzigerfarten gültig. Reu einftubiert!

Grethen. Grotesfe in 8 Aften von Buften Davis und Leopold Lipfdug. Spielleitung: Ernft Bertram.

Dolks = Theater.

Jaiferfaal. - Direftion Dans Bilhelmp. Dienstag, den 9. Mary 1909

Bunt 25. Male: Der Trompeter von

Cattingen. Romantifches Schaufpiel mit Be: fang in 7 Bilbern nebft einem Borfpiel:

"Bie Jung Werner Trompeter

ward" von Emil hilbebrand u. Julius Keller, Mufit von Brenner. Spielleitung: Direttor Bilbelmy.

Rufifalifche Leitung: herr Rapellmeifter Clement. Berjonen bes Borfpiels; Der Rettor ber Beibels berger Univerfitat Emil Romer

Klimperfuß, Haus-hofmeifter Ar Arthur Rhobe Werner Rirchhofer Sans Bilbelmy Befter Beinrich Reeb

Conrab Lochmic Berghrieb Alfred Heinrichs Aronwetter (Studenten)

Perfonen bes Studes: Freiherr bon Schonau Arthur Schonborff Margarethe, feine Ella Wilhelmy Tomter

Grafin Leonore pon Ottille Grunert Raubenstein Berner Kirchhofer Hans Wilhelmy Beffor Berger Alfred Beinrichs Lene. Phraers Lene, Burgers

Clotilbe Gutten mabchen (beibe von Gattingen) Granwolf mann Lubwig Jooft (Bauern von Sauenftein) Bärmann

Conrad Lochmie Marg. hamm Runi Clement Barbden Cornelia (in bes Greiheren Dienften). Rach bem Borfpiel, bem 2. unb

5. Bilbe größere Paufen. Raffenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. — Ender nach 10 Uhr.

Mittwoch, 10. Mars 1909 abends 8.15 Uhr: Bum 5. Male:

marianne, ein Weib aus bem Bolfe. Lebensbild in 6 Aufgugen von b'Ennern.

Walhalla = Theater.

(Steues Operetten : Theater.) Direttion: D. Rorbert. Dienstag, den 9. Mary 1909 abenbs 8 libr:

Gin Balgertraum.

Operette in 3 Mften von Felix Dörmann u. Leopold Jacobion (mit Benuhung einer Rovelle aus hans Müllets "Buch ber Abens teuer". Mufit von Ostar Straus. In Gjene gefehl von Oberregiffeur Grang Felix.

Dirigent: Rapellmeifter Gebbel Stoger.

Joachim XIII, regierender Fürft von Flausenthurm Frang Telig

Bringeffin helene, feine Mba Monte Graf Lothar, Better bes

Lubwig Rachbaur Eduard Rosen Fürften Leutmant Ridi Leutnant Montichl Fried v. Abn Max Boels Loni, Hans Richard (zwei diterreichische Offiziere) Friederike von Insterdurg, Kammerfran Bianka Reinhard

Benbolin, Sausminifter Max Brandt

Sigismund, Leiblafai Wear Drog Frangi Steingruber, Diris gentin einer Damens Rapelle Marianne Bergfa

Die Tichinellenfifi, MigiDtonmann Marta Baafe Minneyl, Frl. Boels Frisi. Toni Tosta Lotti Begner Thila Sarta Miggi, Rofa Bunther Emmn Filipp (acht Mitglieber ber Damen: Rapelle).

hofftaat, Chrenjungfrauen, öfter-reichifche Offiziere, Bolf, Mit-glieber ber Damentapelle. Beit: Gegenwart - Ort unb Sandlung: Fürftentum Flaufens thurm.

Breife ber Blage wie gewöhnl. Abendfaffe und Ginlag 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Kaffe ift geöffnet morgens bon 11-1 und abends bon 6 Mhr ab.

Mittwoch, 10. Mars 1909 abenbe 8 11hr: Die luftige Bitwe.

In Borbereitung: "Bub ober Mabel ?" - Cenfationelle Rovität! -

Kurhaus zu Wiesbaden-Mittwoch, 10. März.

Vormittags von 11—12,30 Uhr: Konzert der Kapelle Hans Birckenbach in der Koch-brunnen-Trinkhalle.

1. San toy, Marsch S. Jones

2, Ouverture "Im Reiche des Indra* P. Lincke

3. Rote Rosen, Walzer aus der Operette "Der Mann mit den drei Frauen* L. Ganne 4 Invocation

5. Potpourri aus dem Ballett "Die Puppenfee" B Beyer 6. Walthers Preis-

lied aus der Op. "Die Meistersinger von Nürnberg* R. Wagner 7. Traum nach dem eraten Balle, Inter-C. Wappaus

8. The "Wars Whoop", Thurban

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

9

a

Q

go

a

000

a

O

a

O

医骶韧带性硬膜韧带 经现场 医多种 医

empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten,

Festkarten, Programme,

Festlieder usw.

werden in kurzer Zeit ange-

fertigt. Für saubere, billige

u. künstlerisch ausgestattete

Arbeit wird garantiert.

Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzdruckerel

Wiesbadener

General - Anzeigers

Konrad Leybold.

1. Onverture z. Op, "Fidelio", E-dur

L. v. Beethoven 2. Bajaderentanz No. 1 u. 2 A. Rubinstein 3. Waldweben aus

dem Musikdrama R Wagner Siegfried* 4. Intermezzo und

Walzer aus dem Bailett "Naïia" L. Delibes 5. Andanta religioso J. Kwast

6. Fantasie aus der Arda* G. Verdi Oper "Aida" G. Verdi 7. Ritt der Walküren aus dem Musikdrama "Die Walküre" R. Wagner.

Nachm. 5 Uhr im Abonnement im kl. Saale:

Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op. "Don Juan" W. A. Mozart Don Juan 2. Vorspiel z. Op C. Grammann Ch. Gounod 3. Saltarello

4. Fantasie aus der Op. "Die Afrikanerin" G. Meyerbeer 5. Vibrationen, Walzer Joh. Strauss 6. Ouverture 2. Op. V. Lachuer

7. Souvenir de Hapsal, Chant sans paroles P. Tschaikowsky 8. Potpourri aus der Operette Mamsell

Ch. Lecocq. Angot" Stadt. Kurverwaltung.

棚

鹽

麗

描

8

器

42

器

Geschäfts-Uebernahme.

Ginem geehrten Bublifum, besonders der werten Rachbarschaft die ergebene Mits teilung, daß ich bas neu renovierte

Morigftrage 16, Gde der Moetheidfrage, als Baditer übernommen habe.

als langjähriger erster Küchenchei in großen Ciablissements hoffe ich, durch Bergebeidung von nur bestignbereiteten Speisen mir das Bertrauen der mich deebrenden Güne beld zu erwerben und ju erhalten. Ich empfehle einen reichhaltigen, abwechselungsreichen Mittagetisch zu 80 Big., 1 Me., 1.20 Me. und hober (im Abonnement billiger), ferner Speisen nach der Karte zu jeder Seit zu mäßigem Preis. — Meichhaltige Abenderte. — Andschant von bestgepflegtem Bier der Pringstädeter Branerei hildebrand, Glas 10 Hi, sowie Rünchener Vier der Wathälere Beanerei. — Reingsbaltene Weine erster Firmen, offen und in Flaschen. Schöne Fremdenzimmer mit elekte. Licht von 2 Me. an.
Unter Zusicherung bester Bedienung werde ich bemüht sein, meine Gäste in seder Weise zusrieden zu stellen. In bitte um geneigten Juspruch und zeichne

Dochachtungsvoll Charles Haessler,

langjähriger erfter Ruchenmeifter.

D 24



Rheingauerftrage 11, Edinben.

Parkett=

Bodenwichse

für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Damit behandelte Boben tonnen naß gewischt mer-ben ohne bag fich Gleden bilben und ber Glang ver loren geht ==

Große Andgiebigleit!

Parkett-Seife - Marte Rose -

einfachites und beiligstes Reinigungs-mittel felbst für die bun-felften Boben. Bollfter Erfap für Stohlfpane und Terpentindl. gein Stanb! .. Beidie Arbeit! .. Raturbelle

Bu haben in ben burch Blatate tenmilichen Gefchaften.

Sabritanten: Bereinigie Farben- und Ladfabriten G. m. b. g. vormals Rinfter & Meisner, Munden X

Berireter : J. G. Kipp, Frantfurt a. M. 541

Vereinen, Gesellschaften, Clubs etc. bringen wir unsere modern 藤 eingerichtete Druckerei in

Vost elle: Zwangitnfige Regutierdüse, D. R. P.
Kein Versagen, keine Gasvergifrungen oder Explosionan.
Beliebige Auswechsehing der Mantei in Messing,
Emaille oder Porzellan. Ueber 80% Gasersparmis,

Pabrikanten: Gebr. Jacob, Zwickau. 400 Arbeiten. Zu baben in allen Beleuchtungsgeschäften,

Spezialität: Pfälzer Roggenbrot

August Minor

Bahnhofstrasse 18.

Dereinslokal

premer der nin de Haud nein Pausgenoffe einen nigt un dann do denoch

Breitag, den 12. Mar; D. J., abende 6 Ihr. nuter Befanntgabe ber Bebingungen an Berrn Ceint, Iligie berg 28, einreichen.



醋

2.9

-

醋

-

kennungsidreib.

aus ailen Stenden.

85

-

63

.

his 50% weniger Strumpte deren pendelode Strumpfanfalingung, D. R. P.

garantiert rein.

Bäckerei und Konditorel Wiesbaden

Telephon 2398.

wird jum 1. April d. J. für Abhaltung monatlich zweimst 22. findender (am 1 u. 3. Cambiag) Berfammlungen gefucht. Defellschaft besteht aus 25 Mann. Bewerber wollen forifflice Angebote bis fpatefiens

Der Borstand



网络西班班西班牙西班牙西班牙西班牙西 Rasiere Dich im Dunkeln

Verletungen unmöglich! Wer kennt nidtt

Mulcuto Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-

Apparat der Welt, Sammetweiches Ralleren ohne Vorkenninffie. 1907/08 Verkauf über 100,000 st.

Wir warnen

por flati-

ahmungen.

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr Garantie: Zurücksahme.

auf Kosten der Selbstrasierer.

Mark 2.50 kompl. gut versilb. mit Schaumfinger last Abbildeng a. In b sonders feiner Ausfikrent Mr. 25 kamp ett. Versand direkt, Porto 20 Pfg. Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.